



red dot winner 2022

## NEU MF 5S | 105-145 PS

- ▶ 4,4l AGCO Power Vierzylindermotor, Stufe 5
- ▶ Vollautomatisches Dyna-4 oder Dyna-6 ECO-Getriebe
- ▶ Perfekter Frontlader-Traktor
- ▶ Einfachste Bedienung, höchster Komfort
- ▶ 4 m Wenderadius mit SpeedSteer
- ▶ Datatronic 5 und optional Fieldstar 5, ISOBUS-kompatibel
- ▶ Neues »Precision Farming«-Paket
- ▶ Neue Vorderachs- und Kabinenfederung

## DER MODERNE UND DYNAMISCHE ALLROUNDER

EINFACH IN DER BEDIENUNG,  
VERLÄSSLICH, WENDIG UND  
HERVORRAGENDE ÜBERSICHT –  
BEWÄLTIGT JEDE AUFGABE.

Mehr Infos



**Austro Diesel**  
*Wir mobilisieren alles.*

**FARMOUS 40!**  
1982–2022



MASSEY FERGUSON



## Kommunikative Mitarbeiter fürs Büro

Wenn Du in Wien studieren oder arbeiten willst, eine interessante Beschäftigung suchst und gerne mit anderen Menschen redest, dann erwartet Dich in Wien eine tolle Chance: Der Verlag, der BLICK INS LAND, unserhof und viele andere Landwirtschaftsmagazine herausbringt, sucht Verstärkung in der Anzeigenabteilung. Bei uns darf gelacht werden!

Deine Voraussetzungen: Du bist freundlich, kommunikativ und telefonierst gerne. Die Arbeit im Team macht Dir Freude. Genauigkeit, Eigeninitiative und Belastbarkeit zählen zu Deinen Stärken. Die gängigen Office-Programme beherrschst Du. Du bist neugierig und lernst gerne dazu? Dann freuen wir uns auf Dich!

Geringfügige Beschäftigung oder Teilzeit möglich. Beginn nach Vereinbarung.  
Schick Deine Bewerbung an: [bewerbungen@spv-media.at](mailto:bewerbungen@spv-media.at)

Gehalt? Ja, gibt es auch, mindestens 1.950 Euro brutto bei Vollzeit (38,5 Stunden in der Woche).

**S | P | V**  
PRINTMEDIEN GMBH

100% ANHÄNGELIANG OSTERREICH  
**BLICK INS LAND**  
DAS MAGAZIN FÜR DEN LÄNDLICHEN BEIEM

**unserhof**

**ackerbauprofi**  
FÜR DEN MODERNEN ACKERBAUBETRIEB

**bioprofi**  
FÜR DEN MODERNEN BIOWIRTSCHAFTSBETRIEB

**geflügelprofi**  
FÜR DEN MODERNEN GEFLÜGELBEIEM

**grünlandprofi**  
FÜR DEN MODERNEN GRÜNLANDBETRIEB

reich  
fleisch  
zucht  
**rinderprofi**  
DAS MAGAZIN FÜR MODERNE RINDERHALTUNG

**schweinepraxis**  
DAS MAGAZIN FÜR MODERNE SCHWEINEHALTUNG

**wein- & obstbauprofi**  
DAS MAGAZIN FÜR MODERNE WEIN- UND OBSTBAU

# BAUERNFEIND

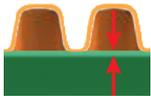
Österreichische Qualitätsrohre

## PP-MEGA-Rohr oder Drän



SN8

PP-MEGA-Rohr 8  
DN/ID 100 - 1200 mm

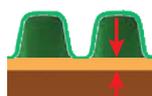


Wandstärke  
ÖNORM EN 13476-3



SN12

PP-MEGA-Rohr 12  
DN/ID 150 - 1200 mm



verstärkte Innenwand  
≥ 3 mm

### Außenwand:

Dieses Rohr bekommt seine hohe statische Tragkraft durch die **innovative Wellung** (technischer Aufbau) der Außenwand.

### Innenwand:

Bei den kleinen Rohrdurchmessern ist die **Mindestinnenwandstärke** beim SN 12 viel dicker als in der Norm vorgeschrieben wird.

ÖNORM  
EN 13476-3  
geprüft



### Vorteile der verstärkten Innenwand bei SN12

- höhere Lebensdauer durch die dickere Verschleißschicht - hält starken Belastungen länger stand (Geröll, Schotter, Sand, ...)
- robuster gegen Beschädigungen beim Einbau und hohe Stabilität auch bei geringerer Überschüttung

## AKTION

### PP-MEGA-Drän DN 100 oder PP-MEGA-Rohr DN 100

mit idealem, äußerst stabilem Zubehör



SN8

5,29  
€/lfm

Länge: 6 m



6,60  
€/Stk.

PP-MEGA-Bogen 8  
15°, 30°, 45° oder 90°

### Vorteile

- beim PP-MEGA-Drän DN 100 mit 2/3 Schlitzung wird das gesammelte Wasser durch die **geschlossene Unterseite** und **dichte Muffenverbindung** sicher abgeleitet!
- **höhere Stabilität** gegenüber PVC-Rohr SN4, Tunnelrohr und Dränageschlauch



816 kg/m<sup>2</sup>



### PP-MEGA-Schacht DN/ID 400



135,-  
€/Stk.

Einlaufgitter  
D400



89,-  
€/Stk.

Teleskopadapter  
DN 400



69,-  
€/Stk.

Schachtröhre  
Länge: 1 m



83,90  
€/Stk.

Schachtboden 2/1

ideal für  
die Haus-  
entwässerung

flexible und einfache Anpassung der Schachthöhe durch Ablängen des PP-MEGA-Schachtröhres

Schachtboden 2/1

Anschluss:  
2x DN/ID 100  
1x DN/ID 150

### PVC-Rohr SN4

Vollwandrohr

ÖNORM EN 1401-1

Wir empfehlen nur PVC-Einschichtrohre nach ÖNORM EN 1401-1 zu verwenden!



- 77%\*

Rohre und Formstücke  
DN 110 - 200 mm



\*) auf unsere aktuell gültige Bruttopreisliste 2022

## Laufschiene für Schubtore



### Vorteile:

- leichter Rollenlauf auch bei großen und schweren Toren
- höhere Lebensdauer der Rollapparate durch speziellen PVC-Verschluss der Lager
- einfache Montage

Gerne beraten wir Sie bei der Auswahl der richtigen Laufschiene und Aufhängung.



# Es wird endlich **Frühling und Sommer** im Kremser Donau-Land

... und es kommen immer mehr  
Hygiene-Großfliesenplatten  
und Paneele aus KREMS.

Wenn Sie es wollen -  
auch zu Ihnen!

0 27 32 / 766 60 - Elke Haslinger



Foto am 1. 9. 2020, um 19:12 Uhr

**schon über  
30 Jahre  
Erfahrung**

Fragen Sie: **Wasserdicht, säurefest, rostfrei, biegsam, kratz- und schlagfest, lebensmittelrein. In fast allen Farben für Wand und Decke, mit oder ohne Wärmedämmung**



**Statt alter Fliesen oder Anstriche, über Mauerwerk, Beton, Holz, Gipskarton, Blechpaneel-Sanierung...**

Freibleibende Preise ab Werk  
excl. MWST

<b>Innendämmpaneel</b>	100 x 270 x 4 cm	€ 218,-
<b>SGP Großfliese</b>	125 x 275 cm	€ 209,-
2,3 mm biegsam	125 x 330 cm	€ 219,-
wasserdicht	125 x 350 cm	€ 240,-
reinigen wie eine	125 x 550 cm	€ 418,-
Windschutzscheibe	150 x 275 cm	€ 252,-
immer reine Dusche	200 x 275 cm	€ 350,-
<b>GL Struktur gerollt</b>	120 cm breit pro m <sup>2</sup>	€ 34,10
Gewicht nur 3,5 kg/m <sup>2</sup> - Farbmuster verlangen!		

„Platten-auf-Maß“ - Zuschnitt-  
Kundendienst: 8 bis 13 Uhr

**Beratung bei Ihrem  
Installateur, oder  
direkt beim Erzeuger**



einfache  
Transport-  
möglichkeit  
im PKW

# ISO THERM

Hafenstraße 60, A-3500 Krems  
Tel.: +43 (0) 2732 / 76660  
[www.isootherm.at](http://www.isootherm.at)  
isootherm@pastnerit.at  
Ing. Erich Pastner, 0676/6919007

Werktags 9-17 Uhr  
Samstag 9-12 Uhr

[www.poolprofi.at](http://www.poolprofi.at) [www.raumluft-virenfrei.at](http://www.raumluft-virenfrei.at)

**Alles fürs Schwimmbad von isotherm Pastner**  
[www.poolprofi.at](http://www.poolprofi.at)



[www.oxy-sauerstoff.at](http://www.oxy-sauerstoff.at)  
endlich chlorfrei im Whirlpool,  
Freilandbecken ohne  
Wasserstein

Jetzt Pool-Reinigungs-Roboter  
4 WD nur € 1.790,-  
So lange der Vorrat reicht

Dampfdichtes  
Isotherm  
Innendämm-  
Panel System

**NEU:**  
Flüsterleise Wärmepumpen  
für wärmeres Poolwasser,  
Fachberatung und Montage.

## ISO THERM PASTNERIT®

Entwickelt  
und erzeugt in  
Krems an der  
Donau/Wachau



R 4/22

**IHR INNENMECHANISIERUNGS-PROFI**



**GEHT NET  
GIBTS NET**

**Generalvertrieb für:**  
Weidemann, Merlo, Emily,  
D.Mehrtens, Bema, Lucas, B&L,  
Sgariboldi, Silospeed, Haybuster,  
Bonino, uvm

**MESSE WIESELBURG  
12.05. - 15.05.  
STAND 407**

**mauch.at** BURGKIRCHEN 07724 2107

**MAUCH**

# A LONG WAY TOGETHER



## V-FLEXA

Wie komplex Ihre Anforderungen auch sein mögen, V-FLEXA ist Ihr bester Verbündeter für landwirtschaftliche Anhänger, Tankwagen und Streumaschinen. Dieses Produkt der neuesten Generation wartet mit VF-Technologie auf, welche den Transport schwerer Lasten auf Feld und Straße bei geringerem Reifendruck ermöglicht. V-FLEXA ist ein Reifen mit Stahlbändern und einer verstärkten Lauffläche, der erstklassige Beständigkeit und Selbstreinigungseigenschaften neben geringem Rollwiderstand auch bei hohen Geschwindigkeiten bietet.

V-FLEXA ist BKTs Antwort für Feld- und Straßentransport mit sehr schweren Lasten unter Vermeidung von Bodenverdichtung.

IMPORTEUR FÜR ÖSTERREICH  
**Bohnenkamp**  
■ ■ ● Moving Professionals

Bohnenkamp Austria GesmbH  
Margaritenstraße 3  
4063 Hörsching  
Tel.: +43 7221 72411-0  
www.bohnenkamp.com



bkt-tires.com

# BKT

GROWING TOGETHER

## BKT BELOHNT SIE!



**1** QUAD  
KODIAK 700  
 **YAMAHA**

ERFAHREN SIE,  
WAS ES ZU GEWINNEN GIBT

[www.bkoriginal.com](http://www.bkoriginal.com)



Folge uns auf

Instagram



# Höhere Preise kommen bei Bauern nicht an

SEITE 8



## Bäuerinnen als Motor am Land

Unter dem Motto „Gestalten wir Zukunft – JETZT!“ fand im niederösterreichischen Vösendorf der Bundesbäuerinnentag 2022 statt, bei dem auch das 50-Jahr-Jubiläum der Arbeitsgemeinschaft (ARGE) Österreichische Bäuerinnen gefeiert wurde.

800 Bäuerinnen aus allen Bundesländern trafen auf Spitzenpolitiker, um sich über die Zukunft der Frauen, der Landwirtschaft und des ländlichen Raumes auszutauschen.

Ein starker ländlicher Raum lebt von starken Frauen am Land. Bäuerinnen packen am Hof an und sind oft die Treiber von neuen Ideen in der Betriebsführung. Damit man weiterhin Frauen für das Leben am Land und in der Landwirtschaft begeistern und damit auch die Versorgungssicherheit gewährleisten kann, braucht es eine vorausschauende Frauen-, Agrar- und Regionalpolitik.

**MILCH IM REGAL** Ohne gewisse Standards droht die Auslistung. Österreich muss seine Kombinationshaltung verteidigen.

SEITE 11

**GÜLLE** Für die bodennahe Ausbringung von flüssigen Wirtschaftsdüngern werden Prämien gewährt.

SEITE 26

# Gastro-Kennzeichnung wird kommen, AZ in Gefahr

Landwirtschaftsministerin ELISABETH KÖSTINGER fürchtet, dass die derzeitigen Unsicherheiten in der Versorgungslage erst der Beginn sind. Auf den Handel ist sie weiterhin nicht gut zu sprechen. Langfristig soll auch in der Gastronomie eine Herkunftskennzeichnung kommen. Kurzfristig muss um das System der Ausgleichszulagen gekämpft werden, sagt sie im Gespräch mit STEFAN NIMMERVOLL.

*BLICK INS LAND: Die Bundesregierung ist bei einem Lieferstopp für Gas aus Russland, wie er von manchen europäischen Politikern gefordert wird, recht skeptisch. Welche Bedeutung hätte denn ein solcher Verzicht für Österreich und seine Landwirtschaft?*

**Elisabeth Köstinger:** Er wäre verheerend. Wir tragen das fünfte Sanktionspaket der Europäischen Union mit, das große Auswirkungen auf die österreichische Wirtschaft hat. Beim Thema Gas wäre die Abhängigkeit aber viel zu groß. Das ist der Grund, warum wir uns gegen diese Art von Sanktionen ausgesprochen haben.

*An welcher Stelle kommen denn die Landwirtschaft und die Lebensmittelherstellung, wenn es dennoch zu einer Zuteilung des Gasbezuges kommen muss?*

**Köstinger:** Die Lebensmittelproduktion ist systemkritisch. Die Versorgung muss unbedingt aufrechterhalten werden. Dasselbe gilt für sämtliche Betriebsmittel, die man braucht, um Lebensmittel produzieren zu können. Deshalb wird im Klimaschutzministerium gerade das Energielenkungsgesetz diskutiert, das genau diese Priorisierung enthalten muss.

*Schon bei Corona hat es geheißen, dass wir gewisse Produktionszweige wieder stärker in die eigene Hand nehmen müssen. Gehört die Lebensmittelherstellung dazu?*

**Köstinger:** Wir haben schon in den letzten Jahrzehnten in der Agrarpolitik gezeigt, dass wir extrem hohen Wert auf einen ausreichenden Selbstversorgungsgrad legen. Durch Corona und die Auswirkungen des Krieges erfährt das Thema öffentlich mehr Aufmerksamkeit. Das halte ich für positiv, weil die Lebensmittelversorgung durch den Wohlstand in den



letzten Jahrzehnten fast zu selbstverständlich geworden ist.

*Gibt es in Ihren Prognosen ein Worst-Case-Szenario, bei dem die Versorgung mit Nahrungsmitteln in Österreich nicht mehr gewährleistet wäre?*

**Köstinger:** Wir haben seit Beginn des Angriffskrieges Russlands einen Krisenstab im Landwirtschaftsministerium eingerichtet, wo wir uns Marktlage, Preisentwicklung und Lieferketten aktuell anschauen. Vor allem, was die Inlandsproduktion betrifft, sind wir sehr gut aufgestellt. Wir hängen aber stark von Betriebsmittelimporten ab. Nicht zuletzt ist die Energiefrage ganz entscheidend.

*Wie dramatisch kann die Lage tatsächlich werden?*

**Köstinger:** Wir sind in einer außerordentlichen Zeit. Was wir jetzt an Unsicherheiten bei der Versorgungslage erleben, ist erst der Beginn. Je länger der Ukrainekrieg dauert, desto schwieriger wird die Logistik

werden. Darauf müssen wir uns als Staat so schnell als möglich vorbereiten und alle möglichen Szenarien durchspielen.

*Sollen Krisenläger mit Getreide, Dünger und anderen Betriebsmitteln angelegt werden?*

**Köstinger:** Wir sind seit einigen Wochen dabei, uns Bevorratungsmodelle anzuschauen. Eine solche Situation haben wir seit dem Zweiten Weltkrieg nicht mehr erlebt. Der europäische Binnenmarkt hat da auch Vorteile. Offene Grenzen ermöglichen es uns, auf vielfältige Bezugsquellen zurückgreifen zu können.

*Andere Staaten führen aber Exportbeschränkungen für ihr Getreide ein.*

**Köstinger:** Gerade das Beispiel Ungarn hat gezeigt, dass das nicht mehr funktionieren kann. Auch dort hängt man sehr stark von Importen ab. Wenn das jeder macht, dann führt das sehr schnell zu Engpässen.

*Ist es aktuell legitim, aus Getreide Industrierohstoffe herzustellen, während in Nordafrika eine Hungersnot droht? Braucht es eine Lenkung der Verwendungszwecke?*

**Köstinger:** Die Qualität von Speisetreide ist eine andere als die, die in der Ethanolproduktion landet. Außerdem fallen hochwertige Nebenprodukte, wie zum Beispiel Eiweißfuttermittel, an. Für Österreich ist es sehr gut darstellbar, dass industrielle Verwendung nicht auf Kosten von Lebensmitteln geht.

*Ist es zu einfach gedacht, wenn man meint, dass mit weniger Tierhaltung mehr pflanzliche Lebensmittel für den direkten menschlichen Verzehr übrigbleiben würden?*

**Köstinger:** Ich halte diese Diskussion für ideologisch falsch gesteuert. Der Nährwert tierischer Lebensmittel ist um ein Vielfaches höher. Sie gehören zum Speiseplan in Europa in jedem Fall dazu. Ich spreche mich aber absolut für einen bewussten Umgang mit Fleisch aus. Es soll wie-

der etwas Besonderes und Wertvolles werden. Wenn die Krise dazu führt, dass es hier ein Umdenken gibt, muss uns das in der Landwirtschaft recht sein.

*Wie kann man die Leistbarkeit des Essens für Geringverdiener gewährleisten? Ist eine Obergrenze für Preise für Grundnahrungsmittel vorstellbar?*

**Köstinger:** Die Teuerung betrifft die gesamte Gesellschaft in einem noch nie dagewesenen Ausmaß. Wir haben als Bundesregierung deshalb bereits zwei Entlastungspakete in der Höhe von vier Milliarden Euro in Umsetzung. Wir diskutieren gerade intensiv mit dem Koalitionspartner, dass wir weitere Maßnahmen zur Verfügung stellen.

*Wäre es denkbar, die Steuern auf Lebensmittel zu reduzieren? Immerhin nimmt der Staat bei höheren Preisen ja automatisch mehr ein.*

**Köstinger:** Das Finanzministerium schaut sich unterschiedlichste Modelle sehr genau an. Vor allem Energie- und Rohstoffkosten sind aber derzeit die akuten Preistreiber.

Deshalb brauchen wir zielgerichtete Maßnahmen, vor allem in der Erzeugung. Grundsätzlich sind sich viele Experten einig, dass solche sinnvoller sind als die wenig treffsichere Senkung der Mehrwertsteuer. Die Experten des IWF haben gerade im Rahmen der Frühjahrstagung in Washington zur Bekämpfung der Inflation mittels struktureller Veränderungen statt temporärer Einzellösungen geraten. Auch WIFO-Agrarökonom Franz Sinabell hält fest, dass Senkungen bei Lebensmitteln nicht zielführend, sondern Stabilisierungen der Energie- und Agrarpreise notwendig sind.

*Die Bauern verlangen einen Ausgleich für die hohen Energiepreise. Andere Länder unterstützen die Landwirte bei den Kosten für Betriebsmittel. Wird es in Österreich Ähnliches geben?*

**Köstinger:** Es wird in jedem Fall ein Entlastungspaket für die Landwirtschaft brauchen. Wir sind dazu in intensiven Gesprächen mit dem Koalitionspartner. Leider findet dabei dessen ideologische Grundhaltung stark Nie-

derschlag. Es muss aber jedem klar sein, dass wir jetzt alles dafür tun müssen, dass die Betriebe in der Produktion bleiben. Vor allem die Veredelung ist da ganz entscheidend.

*Die Opposition fordert einen Nachlass der Sozialversicherungsbeiträge für die Bauern.*

**Köstinger:** Da haben wir in den letzten drei Jahren schon massive Entlastungsschritte gesetzt. Bei der Steuerreform wurde an vielen Schrauben gedreht. Jetzt ist es am entscheidendsten, die Teuerung bei den Betriebsmitteln auszugleichen.

*Die biologische Produktion braucht per Definition weniger Betriebsmittel. Wäre mehr Bio ein Ausweg aus diesem Dilemma?*

**Köstinger:** Wir kommen aus einer Überflusssituation. Diese Zeiten sind vorbei. Wenn man sich die aktuelle Versorgungslage und die Prognosen für Herbst anschaut, dann müssen wir in ganz Europa alles dafür tun, um wieder stärker zu produzieren. Dafür braucht es Betriebsmittel.

*Heißt das, dass mit Bio die Versorgung nicht sicherzustellen ist?*

**Köstinger:** Die Wirtschaftsweise ist egal. Auch im Biobereich sind wir aufgrund der Forschung und Entwicklung mit guten Erträgen gesegnet. Wer wie arbeiten will, ist aber eine betriebswirtschaftliche Entscheidung.

*In der Freigabe der einjährigen Brachflächen wird von vielen Experten keine wirkliche Veränderung der Versorgungslage gesehen. Wird da der grüne Weg der Landwirtschaft für Symbole geopfert?*

**Köstinger:** Vier Mio. Hektar in ganz Europa sind durchaus herzeigbar. Wir brauchen sie ganz dringend, auch weil wir wieder mit einem trockenen Frühjahr konfrontiert sind und wir davon ausgehen müssen, dass es kein besonders ertragreiches Jahr wird. Anbauentscheidungen werden jetzt getroffen. Nächstes Jahr ist es zu spät, darüber zu jammern, dass wir vielleicht den falschen Weg gewählt haben. ➔

# AUTOMATISIERTE GETREIDEÜBERWACHUNG

**Mit Tango M immer alles im Überblick!**

Das Quanturi Mehrpunkt-Überwachungssystem ist eine drahtlose Komplettlösung zur kontinuierlichen Überwachung von Getreidelagern, ohne manuelle Messungen. Das System überwacht die Temperatur in Echtzeit und sendet bei Abweichungen einen Alarm.

- ✓ Höchste Qualität garantieren
- ✓ Sparen von Energiekosten
- ✓ Einhaltung von Vorschriften



Mehr Informationen finden Sie hier!



**FLEDBAG®** | **Quanturi**  
 INNOVATIVE SOLUTIONS  
[www.fledbag.com](http://www.fledbag.com)

*Sie haben jüngst ein Fairness-Büro geschaffen, das als Om-budsstelle unfaire Geschäftspraktiken im Handel unterbinden soll. Gibt es schon ein erstes Feedback dazu?*

**Köstinger:** Aktuell haben wir viele Anfragen zu Informationen, welche Leistungen man in Anspruch nehmen kann. Die arbeitet das Büro gerade ab. Für ein erstes Resümee ist es aber noch zu früh.

*Der Leiter Johannes Abentung kommt eindeutig aus dem Bauernbund-Universum. Konterkariert das nicht die Unabhängigkeit der Institution?*

**Köstinger:** Keinesfalls. Johannes Abentung ist ein wirklicher Kenner der gesamten Wertschöpfungskette und ein ausgewiesener Rechtsexperte. Die Unabhängigkeit der juristischen Beratung ist damit absolut gesichert.

*Zuletzt wurde auch medial mit harten Bandagen gekämpft. Die Handelsbosse und Sie haben sich einige Unfreundlichkeiten ausgerichtet. Ist das Porzellan, das da zerschlagen wurde, noch zu kitten?*

PLANTOWNIA

Für Essen und Getränke ist gesorgt

Tag der offenen Paulownia-Plantage

4.6.2022 ab 10:00 Uhr & Jungpflanzenverkauf < 15 Jahre zum Wertholz

8353 Kölldorf 38  
Tel. +43 660 78 06 743  
office@plantownia.at

Anmeldung für geführte Besichtigungen:  
www.plantownia.at/  
plantagenbesichtigung

**Köstinger:** Ich habe mich so viele Jahre lang um ein faireres Verhältnis bemüht. Freiwillige Selbstverpflichtungen wurden unterzeichnet. Vieles waren nur Lippenbekenntnisse. Den Worten sind nur selten Taten gefolgt. Man macht mit den Bauern Werbung. Die Preiserhöhungen im Regal kommen aber bei weitem nicht bei ihnen an. Ich halte es daher für meine Pflicht, darauf hinzuweisen, dass einzelne Konzerne Krisengewinner sind.

*Das Ministerium und die Länder haben 2021 den Verein „Land schafft Leben“ mit rund 760.000 Euro an Bauerngeldern für die „Sensibilisierung der Konsumenten“ unterstützt. Sind Sie mit der Arbeit der AMA Marketing nicht mehr zufrieden?*

**Köstinger:** Wenn man sich die gesellschaftlichen Diskussionen rund um die landwirtschaftliche Produktion anschaut, ist jeder, der einen Beitrag leistet, um zu erklären, wie wichtig die Arbeit der Bauern ist, willkommen. Es ist gut, wenn es Bäuerinnen und Bauern gibt, die sich in die Öffentlichkeit stellen und kommunizieren.

*Produktionsstandards werden mittlerweile oft vom Handel festgesetzt. Wird es gelingen, mit den geplanten Adaptionen des AMA-Gütesiegels die Deutungsheftigkeit zurückzugewinnen?*

**Köstinger:** Das AMA-Gütesiegel ist eine beispiellose Erfolgsgeschichte, die sich immer wieder weiterentwickelt hat, genauso wie sich die Betriebe weiterentwickelt haben. Die Gesellschaft wandelt sich und mit ihr die Bedürfnisse. Worauf ich Wert lege, ist, dass sich auch der Preis weiterentwickeln muss, wenn die Standards erhöht werden.

*Die Aufdeckung der Zustände in einem Kärntner Schweinemastbetrieb hat das Vertrauen in das Siegel nicht gerade gestärkt. Muss da besser kontrolliert werden?*

**Köstinger:** Es gibt bei den Kontrollen ein gutes, nachvollziehbares System. Eine Situation kann sich aber sehr schnell verschlechtern, wenn ein Betriebsführer gesundheitliche Probleme hat. Jeder einzelne Fall, bei dem Tiere gequält oder nicht adäquat gehalten werden, muss bestraft werden. Das steht komplett außer Zwei-

fel. Ich werde mich aber immer vor die über 20.000 schweinehaltenden Betriebe stellen, weil einzelne Fälle nicht das Gesamtbild darstellen.

*Österreich argumentiert immer mit seinen besonders hohen Tierwohlstandards. Wenn man auf die Schweine schaut, muss man aber feststellen, dass andere Länder da schon um einiges weiter sind. Passen da Selbstbild und Realität zusammen?*

**Köstinger:** Wir haben zusammen mit der Branche den „Pakt für mehr Tierwohl“ ins Leben gerufen und wollen mit 120 Mio. Euro pro Jahr gemeinsam mit den Betrieben eine Weiterentwicklung schaffen. Ich bin überzeugt davon, dass uns das gelingen wird, wenn der Konsument bereit ist, etwas mehr für das Produkt zu bezahlen.

*Das Land Burgenland möchte die Vollspaltenböden beim Verfassungsgerichtshof prüfen lassen. Auch der zuständige Tierschutzminister Rauch möchte diese lieber heute als morgen abschaffen. Hat das System noch Zukunft?*

**Köstinger:** Ich kann mir beim besten Willen nicht vorstellen, dass der gängige Standard, der über 90 Prozent der Produktion in Europa ausmacht, rechtlich nicht halten soll. Das wäre im Widerspruch zum europäischen Binnenmarkt. In den Nachbarländern entstehen in Sichtweite zu unserer Grenze tausende Mastplätze mit häufig sehr niedrigen Standards, weil dort verfolgt wird, dass wir stärker auf Tierwohl setzen. Es kann nicht sein, dass wir bei uns die Produktion behindern und dann billiges Fleisch importieren.

*Wie stehen Sie zu einer Haltungsfarmkennzeichnung auf den Produkten? Sonst ist es ja „der Sau wurscht, ob sie in Ungarn oder in Österreich auf Spaltenboden steht“, wie Gastronomieobmann Pulker gesagt hat.*

**Köstinger:** Ich bin ein absoluter Verfechter einer Herkunftskennzeichnung. Wir sind seit vielen Jahren im World Animal Protection Index gemeinsam mit Schweden ganz vorne. Wer ein österreichisches Produkt kauft, kann sich sicher sein, dass es zu hohen Tierwohlstandards produziert ist.

*Die Grünen wollen die Herkunft ja auch in der Gastronomie gekennzeichnet haben.*

**Köstinger:** Wir haben gemeinsam ein Regierungsprogramm erarbeitet, das die Herkunftskennzeichnung bei verarbeiteten Lebensmitteln und in Kantinen vorsieht.

*Den Verweis aufs Regierungsprogramm hört man aus der ÖVP immer. Sind Sie unabhängig davon dafür, dass diese Kennzeichnung auch bei den Wirten kommt?*

**Köstinger:** Daran wird so-wieso kein Weg vorbeiführen. Aber wir haben vereinbart, bei den Großen zu beginnen. Die Lebensmittelindustrie holt sich Millionen Tonnen und verarbeitet sie so, dass man den Eindruck hat, dass es ein österreichisches Produkt ist. Dabei kommt der Rohstoff aus Ländern des Ostens. Deshalb ist es wichtig, bei den Industriebetrieben zu beginnen und zuerst ein Rückverfolgbarkeitssystem aufzubauen, damit man überhaupt kontrollieren kann.

*Österreich hat eine recht umfangreiche Rückmeldung zu seinem GAP-Strategieplan erhalten. Wie wird man dabei jetzt weiter vorgehen?*

**Köstinger:** Ich bin grundsätzlich sehr zufrieden mit den Anmerkungen der EU-Kommission. Sie sind in großen Teilen allgemeiner Natur und haben fast alle Länder im selben Ausmaß getroffen. Wir waren schon im Erarbeitungsprozess in einem intensiven Austausch mit der EU-Kommission und haben immer schon einen Schwerpunkt auf Umweltambitionen und Klimaschutz gelegt.

*Kritisch könnte es aber bei der Ausgleichszulage werden.*

**Köstinger:** Wir haben ein zielgerichtetes System der Umverteilung, vor allem im Berggebiet. Solche Maßnahmen gibt es in anderen Ländern nicht. Das werden wir mit den zuständigen Kommissionsbeamten vertiefend klären.

*Ist sie in Gefahr?*

**Köstinger:** Die Ausgleichszulage ist ein sehr differenziertes Instrument, das keinesfalls in Frage gestellt werden darf.

# Auslistung für die Kombihaltung?

In Deutschland wird bei Eigenmarken-Milch im Supermarkt künftig die Haltungsform in einem vierstufigen System ausgewiesen. Ohne gewisse Standards droht die Auslistung. Österreich muss seine Kombinationshaltung verteidigen.

**D**ie Aufregung im Süden Deutschlands ist groß: Wer, wie dort oft noch gang und gäbe, die Milch ganzjährig angebundener Kühe vermarktet und damit in die sogenannte Haltungsstufe 1 fällt, droht bald nicht mehr in den Handel liefern zu dürfen. Dasselbe gilt für die zweite Stufe, die mindestens 120 Tage Weide oder einen Laufstall mit geschlossenen Außenwänden umfasst. Auch solche Milchprodukte will zum Beispiel der Discounter Aldi bis 2030 ausgelistet haben. Der Lebensmitteleinzelhandel (LEH) wird dann weitgehend nur noch Produkte der Haltungsstufen 3 (Außenklima) und 4 (Premium mit Weidehaltung und Enthornungsverbot) anbieten.

Die entsprechenden Informationen sollen für den Konsumenten klar ersichtlich auf der Verpackung ausgewiesen werden. Gefordert wird all das zwar zunächst nur für Eigenmarken. Branchenkenner gehen davon aus, dass viele Molkereien das System für ihr gesamtes Sortiment übernehmen werden.

**Für Österreich** sind das schlechte Nachrichten, wie der Präsident der Vereinigung Österreichischer Milchverarbeiter (VÖM) und Kärnten-Milch-Geschäftsführer Helmut Petschar bei einer Tagung der Rinderzucht Austria in Salzburg sagte: „Auf gesättigten Märkten kann das rasch ein K.-o.-Kriterium werden. Es darf nicht passieren, dass aus solchen Gründen österreichische Milchprodukte diesen wichtigen Absatzmarkt verlieren.“

Dazu kommt die Vermutung, dass auch der heimische Handel bald auf ähnliche Systeme einschwenken könnte. Von der dauernden Anbindehaltung hat sich Österreich zwar bereits weitgehend verabschiedet. Sollte die Kombinationshaltung mit Alm und Weide im Sommer allerdings nur der zweitniedrigsten Stufe zugeschla-



J. Braunshofer

gen werden, wird es für die alpine Milchwirtschaft heikel. Daher laufen hinter den Kulissen massive Bemühungen, mit der traditionellen Wirtschaftsweise in die nächsthöhere Kategorie zu gelangen.

„Von meinen 130 Lieferanten sind 90 Prozent im Berggebiet und in Hanglage. Nur fünf haben einen Laufstall“, umreißt Hansjörg Hirschhuber das Dilemma, in das er kommen könnte. Er betreibt die „Bergkäserei Zillertal“ in Schlitters und vermarktet die Hälfte seiner Produkte im LEH; einen erklecklichen Anteil davon bei den deutschen Nachbarn.

„Ich brauche auch als kleine Käserei diesen Markt“, so der Tiroler. Zusätzlich eine dritte Milchsorte aus dem Laufstall neben Bio- und konventioneller Heumilch zu sammeln, sei kostenintensiv und mengenmäßig derzeit gar nicht darstellbar. „Ich müsste dann die Produkte doppelt käsen, um verschiedene Haltungsformen anbieten zu können.“ Hirschhuber ist eigentlich davon überzeugt, dass die Kombinationshaltung, bei der die Kühe im Sommer auf der Alm sind, tierfreundlicher ist. Zugleich habe die Branche aber die Augen davor

geschlossen, dass diese nicht ewig zu halten sein wird. „Noch vor kurzem hat man Bauern in Richtung Neubau eines Anbindestalls beraten. Das ist nicht sinnvoll. Wer investiert, muss einen Laufstall errichten und soll das auch anständig gefördert bekommen.“

**Auch bei der Berglandmilch**, Österreichs größtem Molkereikonzern, beobachtet man die Entwicklungen sehr genau. „Der überwiegende Teil der bei uns angelieferten Milch kommt aus Laufstallhaltung. Dieser Trend wird sich fortsetzen“, meint Geschäftsführer Josef Braunshofer. Er sieht aktuell keinen Bedarf für zusätzliche Differenzierungen, wie eine getrennte Abholung von Laufstallmilch. Man will über die Zuschläge beim Tierwohlbonus aber Anreize für Weiterentwicklungen schaffen und die Bauern bei Haltungsfragen begleiten und unterstützen.

Bei einer mehrdimensionalen Tierwohlbetrachtung schneidet Braunshofer zufolge jedenfalls auch die Kombinationshaltung, gerade in Verbindung mit Weide und Alpung, gut ab. „Auch Milch, die nur gesetzlichen Mindeststan-

dards entspricht, wird von uns in Zukunft immer abgeholt werden. Als Genossenschaft sind wir dazu einfach verpflichtet“, verspricht der Manager.

**Von Seiten der VÖM** wünscht man sich bei dem Thema ein einheitliches Vorgehen aller Partner. „Die österreichische Milchwirtschaft spricht sich daher für eine Weiterentwicklung des AMA Gütesiegels in Richtung Tierwohlkennzeichnung aus“, unterstreicht Helmut Petschar. Analog zum deutschen Ansatz sollen auch hier vier Stufen kommen: Über der Basis stehen dabei AMA + für verbesserte Stallhaltung und AMA ++ für zusätzlich verbesserte Standards mit Außenklima. In die höchste Kategorie fällt die Biomilch. „Ganz wichtig ist dabei für uns, dass österreichische Spezifika aufgrund der bestehenden Strukturen und der topographischen Gegebenheiten berücksichtigt werden“, so Petschar. Es müssen auch gar nicht alle Lieferanten in der höchsten Stufe landen. „Entscheidend ist, welche Mengen von welcher Stufe nachgefragt und bezahlt werden.“ ■

STEFAN NIMMERVOLL



HANS GMEINER, FREIER JOURNALIST,  
SALZBURGER NACHRICHTEN

## Warum die Bauern mitunter mit ihren Vertretern hadern

Österreichs Bauern hadern gerne mit ihren Vertretern. Zuweilen fühlt man sich schlecht vertreten, zuweilen fühlt man sich zu kurz gekommen und benachteiligt, oft schimpft man sich auch nur den Frust von der Seele und braucht jemanden, wo man all den Gram abladen kann.

Funktionäre haben es nicht leicht, zumal Bauern, salopp gesagt, mitunter schon eine sehr spezielle Kundenschaft sind. Anspruchsvoll, fordernd und oft wenig rücksichtsvoll und verständlich. „Mir san mir“ zählt allenthalben mehr als alles andere. Dass es sich bei ihren Vertreterinnen und Vertretern um Kollegen handelt, die auch wie sie im Stall stehen und auf den Feldern oder im Wald zugange sind, spielt da kaum eine Rolle. Vor diesem Hintergrund ist nicht hoch genug einzuschätzen, dass sich nach wie vor viele Bäuerinnen und Bauern bereit erklären, in der Bauernvertretung mitzumachen. Gerade für die Bauern ist das besonders wichtig, um gesellschaftlich und politisch gehört zu werden.

Das darf freilich nicht darüber hinwegtäuschen, dass nicht alles eitel Wonne ist. Als Beobachter staunt man oft über die Lücken in agrarpolitischen Fragen und wundert sich, wie engstirnig manche Funktionärinnen und Funktionäre auf ihre Umgebung fixiert sind. Viele sind zwar sehr fix, wenn es darum geht, Vorwürfe gegen den Handel herunterzubeten, zu erklären, dass Regionalität das Um und Auf ist und dass der Green Deal überarbeitet gehört – wie man es eben von oben vorgebetet bekommt. Eigene Einschätzungen und Meinungen, eigenes Denken sind aber allzu oft nicht zu erkennen.

Mitunter staunt der Beobachter auch, wie gering die Auseinandersetzung mit agrarpolitischen Fragen,

Umweltfragen und gesellschaftlichen Themen ist. Zuweilen bis an die Grenzen der Peinlichkeit, zumal dann, wenn es bei Spitzenfunktionären zu Tage tritt. Wie etwa vor Ostern, als ein führender Funktionär eines Produzentenverbandes, der in einer Pressekonferenz wortreich eine 30-prozentige Anhebung der Preise für die Produkte seiner Bauern forderte, passen musste, als er gefragt wurde, was denn nun die Produkte im Supermarkt eigentlich kosten. Er wusste es schlicht und einfach nicht.

Sorgen um die Bauern und darüber, von wem sie da vertreten werden, kann einem zuweilen auch machen, wenn man erlebt, wie etwa ein Landesobmann eines Bio-Verbandes locker-flockig von vielen neuen Chancen daherredet, die es nur zu nutzen gelte, aber auf die konkrete Nachfrage, was denn solche Chancen seien, nur Aronia nennen kann und hilflos Unterstützung beim Verbandssekretär sucht.

Da versteht man dann schon, dass die Bauern mit ihren Funktionären hadern und dass nicht wenige Zweifel an der Eignung und Qualität ihrer Vertreter haben.

Für die Verbände, die Interessenvertretungen und die Bauernorganisationen der Parteien ist das eine Herausforderung. Denn unschuldig sind sie daran nicht. Allzu oft sind sie in den vergangenen Jahren den einfachen Weg gegangen und haben sich oft nicht die Mühe gemacht, die wirklich guten Köpfe zu suchen und zu gewinnen. In keiner Organisation und in keiner Partei.

Wohl auch, weil es ihnen lieber war, brave Gefolgsleute zu haben, die weitertragen, was von oben kommt, als Leute mit Ideen und einem eigenen Kopf.

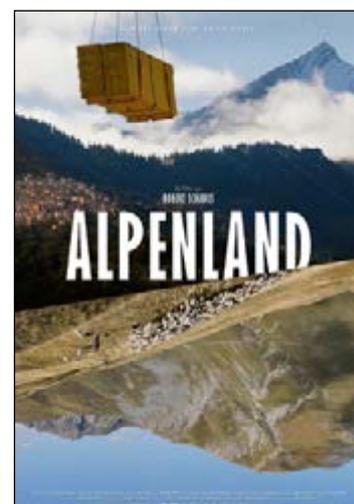
# Keine Provokation, aber beunruhigend!

Robert Schabus ist auf einem Kärntner Bauernhof unten in der Ebene aufgewachsen. Wie gut er sich in die Landwirtschaft einfühlen kann, hat er mit seinem Kinoerfolg „Bauer unser“ gezeigt. Dieser Erfolg dürfte ihn bestärkt haben, das Leben der Menschen in den Alpen nochmals zu beleuchten.

**D**er neue Film „Alpenland“ verzichtet auf Schauspieler. Er lässt die Menschen für sich sprechen. Eine Bergbauernfamilie im schönen, manchmal sehr grauen Mölltal kommt am Anfang und am Ende ausführlich zu Wort. Julia, die Bergbauerntochter, spürt schon die Last der Betriebsnachsfolge, die ihr bald bevorsteht. Die Idylle der Bergbauernwelt wird im Film durch eine Szene, die so nicht geplant gewesen sein kann, drastisch relativiert.

**Alpenland** zeigt, wie vielfältig die Einkommensmöglichkeiten in den Alpen von Frankreich bis Österreich sind: von der Immobilienverkäuferin in Oberbayern bis zum Arzt in Méribel, von der Ziegenkäserin bis zum Hirten in der Lombardei und schließlich zum portugiesischen Gastarbeiter im Nobelskiort Zermatt.

**Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen** entwickeln sich seit Jahren so, dass Abwanderung die logische Folge ist. Und dort, wo viel Geld hinfließt, bauen sich die Reichen Appartements, die sie nur wenige Tage im Jahr nutzen und so zur weiteren Verödung beitragen. Die junge Ziegenkäseproduzentin hofft, dass sich bald etwas ändern möge. Nur was? Sie bedauert, dass Neueinsteigern nach enthusiastischen Anfangsjahren bald die Lust vergeht und sie wieder wegziehen. Lediglich die italienischen Scheren- und Messerschmiede strahlen ein Gleichgewicht aus Bescheidenheit und Grundoptimismus aus.



Auch Julia, das sympathische Mädels, weiß noch nicht, wie sie es schaffen wird, den Hof und ihr Leben dort abzusichern. Kann es eine Zukunft auf dem Hof geben oder wird sie den Hof aufgeben müssen? Probleme, so scheint der Film zu vermitteln, gibt es überall. Der Film regt dadurch, dass er keine Lösung parat hat, zum intensiven Weiterdenken an. Vielleicht gibt es im Mölltal durch den Film eine Hoffnung.

### Die Vorführtermine:

- 7.6. Wien – Village
- 8.6. Haslach an der Mühl Architekturfrühling
- 9.6. Moviememento Linz und Freistadt
- 10.6. Salzburg Das Kino
- 11.6. Volkskino Klagenfurt
- 12.6. Villach Filmstudio

ALOIS BURGSTALLER

Mehr dazu:  
[www.filmladen.at](http://www.filmladen.at)





## AMA zeigt Schweinehaltung, wie sie ist

Die Schweinehaltung und Kontrollen im Rahmen des AMA-Gütesiegels wurden in den vergangenen Wochen heftig kritisiert. Die AMA lud eine Gruppe Journalisten ein, sich selbst ein Bild zu machen.

Dabei wurden verschiedene Haltungssysteme gezeigt und die dahinterliegenden Kriterien erläutert. Zwei Betriebe im niederösterreichischen Mostviertel öffneten dafür ihre Stalltüre.

„Wir wollten den Journalisten zeigen, wie konventionelle Schweinemast in Österreich aussieht – ohne Skandalbilder und ohne Beschönigung. Wichtig war uns auch, die verschiedenen Haltungssysteme im AMA-Gütesiegel herzuzeigen und welche Kriterien und entsprechende Kosten bei welchem System dahinterliegen“, erklärt Martin Greßl, Leiter des AMA-Qualitätsmanagements. „Der Tisch ist reich gedeckt, jetzt müssen die Konsumenten nur mehr zu Fleisch aus besonderen Haltungssystemen greifen, auch wenn das etwas teurer ist“, erklärt Greßl.

Die AMA stellt im vergangenen Jahr ihren Masterplan für die

Schweineproduktion vor. Ziel ist es, den Anteil an Fleisch aus höheren Standards bis 2030 auf eine Million Schweine zu erhöhen. Zirka fünf Millionen Schweine werden derzeit pro Jahr in Österreich geschlachtet, rund 2,1 Millionen davon stammen aus AMA-Gütesiegel-Produktion. 100.000 Schweine werden in einem System mit mehr Tierwohl gehalten, 150.000 Schweine bio. Das Vorhaben der AMA ist ambitioniert und entspricht einer Vervielfachung

der Schweineproduktion unter besonderen Bedingungen. „Um dieses Ziel zu erreichen, brauchen wir die Partnerschaft aller Beteiligten, also vom Bauern über die Verarbeiter bis zum Handel und auch die Solidarität der Konsumenten“, so Greßl. Das haben auch die Journalisten erkannt und geschrieben. Einhelliger Tenor der Berichterstattung: Tierwohl kostet.

INFORMATION: [www.amainfo.at](http://www.amainfo.at)



### Zusatzanforderungen in den AMA-Gütesiegel-Tierwohl-Modulen

#### Stufe 1

- 60 Prozent mehr Platz (im Stall oder Auslauf)
- Eingestreute Liegefläche (Stroh, Sägespäne etc.)
- Stroh/Heu als Beschäftigungsmaterial

#### Stufe 2

- 100 Prozent mehr Platz
- Auslauf
- Eingestreute Liegefläche (Stroh, Heu ...)
- Kastration unter Narkose
- Schwänze dürfen nicht kupiert werden
- Europäische Futtermittel (GVO-frei)

# Bäuerinnen sind selbstbewusst

Zwei Jahre musste die ARGE Bäuerinnen mit ihrem Bundesbäuerinnentag pandemiebedingt pausieren. In Vösendorf wurde nun das 50-Jahr-Jubiläum der Organisation gefeiert.

**A**ller Anfang ist schwer. Diese Binsenweisheit gilt auch für die Vertretungsarbeit für die Anliegen der heimischen Bäuerinnen. Als die ersten Pionierinnen beim damaligen SPÖ-Landwirtschaftsminister vorsprechen wollten, wurden sie nicht vorgelassen. Erst ein spontaner Sitzstreik führte zu einem Empfang durch die hohe Politik. Im Laufe der Zeit sind viele, durchaus auch kontroverielle Anliegen dazugekommen. So stieß die Forderung nach einer eigenen Bäuerinnenpension und einem Karenzgeld für Bäuerinnen nicht nur auf Gegenliebe in der etablierten landwirtschaftlichen Interessensvertretung.

**Heute vertritt die ARGE Bäuerinnen** 130.000 Frauen im ländlichen Raum und hat sich zum Ziel gesetzt, deren Leistungen sichtbarer zu machen. Deshalb bemüht man sich seit einigen Jahren, mehr weibliche Repräsentantinnen in die Gremien zu bringen. „Wir haben eine Schlüsselrolle inne, die wir aktiv wahrnehmen wollen. Wir Bäuerinnen kennen unsere Bedeutung, insbesondere angesichts der massiven Herausforderungen mit Corona-Pandemie, Ukraine-Krieg, Klimawandel und

der Sorge um die Zukunft unserer Landwirtschaft und der Versorgungssicherheit“, sagte Bundesbäuerin Irene Hartberger-Neumann bei der Veranstaltung in Vösendorf.

Die Niederösterreicherin wurde bereits vor einem Jahr als Nachfolgerin der Vorarlbergerin Andrea Schwarzmann gewählt. Für sie war es aber der erste Auftritt vor ganz großem Publikum.

Ein starkes Zeichen für die Bäuerinnen war der Besuch von gleich drei Mitgliedern der Bundesregierung: Neben Landwirtschaftsministerin Elisabeth Köstinger gaben sich auch Frauenministerin Susanne Raab und Verteidigungsministerin Klaudia Tanner die Ehre.

Köstinger verwies auf die notwendigen Rahmenbedingungen für die Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Ehrenamt: „Wenn ich weiß, dass es meiner Familie gut geht und meine Kinder versorgt sind, kann ich erfolgreich sein. Daher müssen wir die Angebote im Bereich der Kinderbetreuung am Land stärken.“ Ein starker ländlicher Raum lebe von starken Frauen am Land. „Denn ohne Bäuerinnen stehen die Regionen still.“

[www.baeuerinnen.at](http://www.baeuerinnen.at)



NÖ. AGRARLANDESRAT  
STEPHAN PERNKOPF



## Jetzt muss gehandelt werden!

Der Krieg in der Ukraine macht uns alle tief betroffen. Und er betrifft uns auch, unsere Versorgung mit Energie und Lebensmitteln. Das zeigt der Allgemeinheit immer mehr: Unsere landwirtschaftlichen Betriebe sind die Basis für unsere Versorgungssicherheit mit Lebensmitteln. Das war nicht immer allen bewusst. Es hat sich aber bereits in der Pandemie gezeigt und durch den Krieg in der Ukraine noch verstärkt. Die Landwirtschaft ist systemrelevant – es sind die tagtäglichen Leistungen auf den Höfen und Betrieben, die auch noch stärker von den Konsumentinnen und Konsumenten honoriert werden. Der Druck auf unsere Bäuerinnen und Bauern steigt aber zusehends: Auf den heimischen Bauernhöfen haben sich die Produktionskosten bei Diesel, Dünge- und Futtermitteln enorm erhöht. Fest steht aber auch, in schwierigen Zeiten, verbunden mit ausfallenden Lieferketten und weltweit schwindelerregenden Preissteigerungen, wünschen sich aktuell 87 Prozent eine krisensichere Versorgung mit Lebensmitteln, mehr als drei Viertel der Bevölkerung setzen also ihre Hoffnungen auf eine funktionstüchtige sowie regionale heimische Landwirtschaft. Aber zum Nulltarif gibt es all das nicht. Bäuerliche Produktion ist schließlich kein Selbstzweck und ernährt nicht nur die Kundinnen und Kunden, sondern zuallererst auch die bäuerliche Familie selbst, die damit ein Einkommen erwirtschaften will und muss, um die Produktion im Land zu halten.

Unsere Bäuerinnen und Bauern sind das Rückgrat des ländlichen Raumes und einer funktionierenden Selbstversorgung. Damit dies

zum Wohle und Schutz der Bürgerinnen und Bürger so bleiben kann, brauchen sie jetzt echte Unterstützung und einen raschen Teuerungsausgleich. Andere EU-Länder, wie beispielsweise Frankreich, stellen ihren Landwirten viel höher dotierte Sonderpakete zur Verfügung. Österreich nutzt den von der EU eingeräumten Spielraum bei Entlastungen im landwirtschaftlichen Bereich noch nicht ausreichend aus.

Hier muss schnell angesetzt werden, denn wenn die regionale Erzeugung von Lebensmitteln aufgrund stark steigender Kosten für Betriebsmittel nicht mehr wettbewerbsfähig ist, droht unsere Produktion zurückzugehen. Das wiederum würde die Gesamtsituation dramatisch verschärfen. Gerade jetzt im Frühling sieht man das ja auch im ganzen Land, wenn Obstbäume auf Streuobstwiesen blühen und bald der Raps gelb leuchtet. Ohne bäuerliche Bewirtschaftung wäre es da ziemlich fahl und kahl im Land.

Es braucht jetzt Entschlossenheit, um den hohen Selbstversorgungsgrad durch die heimische Landwirtschaft abzusichern. Da braucht es auch Vorrang für bäuerliche Produktion im eigenen Land und am eigenen Kontinent, statt Flächen stillzulegen oder Lebensmittel zu importieren. Die Landwirtschaft ist nicht nur systemrelevant, sie ist relevant für das Überleben. Denn die Supermärkte stellen zwar Regale auf, aber die Bäuerinnen und Bauern füllen sie mit frischen regionalen Lebensmitteln. Hier geht es um Existenzen, hier geht es um die Versorgungssicherheit und um die Zukunft unseres Landes. Jetzt ist Zeit zum Handeln.

# Hagelversicherung: Zukunft der Landwirtschaft ist digital nachhaltig

Ergebnis einer Trendstudie des Zukunftsinstituts im Auftrag der Österreichischen Hagelversicherung: Eine smarte und nachhaltige Landwirtschaft ist für die Lebensmittelversorgungssicherheit in Österreich unerlässlich!

**W**enn die Landwirtschaft ihre Aufgaben weiter erfüllen will, muss sie digitaler und nachhaltiger werden. Dies ist aber nur möglich, wenn die Gesellschaft mehr Verständnis für die Bauern und Wertschätzung für ihre Arbeit entwickelt und den Landwirten faire Produktpreise zahlt.

**Weiters muss Österreich den Bodenverbrauch** reduzieren und in die Nachhaltigkeit investieren“, so Dr. Kurt Weinberger, Vorstandsvorsitzender der Österreichischen Hagelversicherung, auf Basis der Szenariestudie „Die Zukunft der Landwirtschaft in Österreich 2050+“ von Zukunftsforscher Matthias Horx. „Unsere Landwirtschaft ist von zwei besonderen Spannungslagen geprägt: der globalen Erderwärmung mit den nationalen Konsequenzen in Form zunehmender Unwetterextreme und dem heimischen Bodenverbrauch. Diese beiden Herausforderungen gefährden massiv die Versorgungssicherheit als Megathema in den nächsten drei Jahrzehnten! Aus Verantwortung für heutige wie künftige Generationen bleibt nicht viel Zeit, um eine Trendumkehr einzuleiten. Wir, die Österreichische Hagelversicherung, sehen es auch als unseren Auftrag, die für den Agrarsektor notwendigen Megatrends aufzuzeigen, damit Entscheidungsträger daraus Maßnahmen ableiten können. Daher haben wir auch aus Anlass unseres 75-Jahr-Jubiläums die Studie beauftragt. Diese zeigt auf, welche Megatrends, also großen Veränderungen, die Landwirtschaft in den nächsten Jahrzehnten beeinflussen. In vier Szenarien werden künftige Entwicklungen beleuchtet. Daraus werden konkrete Handlungsempfehlungen für den Erhalt einer



Dr. Kurt Weinberger, Vorstandsvorsitzender Österreichische Hagelversicherung, und Matthias Horx, Zukunftsforscher

smarten und nachhaltigen Landwirtschaft, die unsere Bevölkerung mit ausreichend qualitativ hochwertigen Nahrungsmitteln versorgt, abgeleitet. Denn eines ist klar: An der Zukunft der Landwirtschaft muss jede Österreicherin und jeder Österreicher ein existentielles Interesse haben“, so Weinberger zu den Beweggründen für die Beauftragung der Trendstudie beim Zukunftsinstitut.

**Die Überlegungen der Studie** umfassen ein „dystopisches Szenario“ mit einem Ende der klassischen Landwirtschaft hin zu einer industriellen Produktion als ein Szenario. Weiters eine „Urbanisierung“ der Nahrungsmittelproduktion, wo in Stadtnähe mit viel Technologie

Agrarprodukte angebaut werden. Ein Szenario ist auch eine völlige Umstellung auf Biolandwirtschaft und als vierter Weg die „robuste, smarte Landwirtschaft“, wo dank Digitalisierung eine effiziente und nachhaltige Produktion möglich wird. Die tatsächliche Entwicklung werde von Entscheidungen der Menschen abhängen und am ehesten eine Mischung der möglichen Szenarien abbilden. „Wünschenswert“ sei zwar das Szenario, wonach eine durch Digitalisierung optimierte nachhaltige Landwirtschaft genau die richtigen Mengen an Lebensmitteln produziert. Sollten aber Konsumenten und Lebensmittelhandel weiter vor allem Billigprodukte nachfragen, dann werde es wohl anders kommen, so Horx.

**Es muss ein Umdenken stattfinden**, ein neuer Umgang mit der Natur erfolgen, in der der Mensch als ihr Gestalter auftritt, nicht als ihr Zerstörer. Und gerade Corona und der jetzige Krieg in der Ukraine zeigen auf dramatische Weise, wie wichtig eine intakte Landwirtschaft im eigenen Land ist. Die Lösung liegt jedoch nicht primär in einem „Zurück zur Natur“, sondern in einer klugen Synthese von traditionellen Methoden und neuen Technologien. Der Umbau der Landwirtschaft muss rasch beginnen, in einem betriebs- und volkswirtschaftlichen Erfolg münden und auch soziale Anerkennung erfahren. „Denn wir dürfen eines nicht vergessen: Die Landwirtschaft ist zweifelsfrei eine Schlüsselbranche für die Zukunft der Menschheit. Wir brauchen sie zum Leben. Von ihr kommen unsere Lebensmittel, sie gestaltet die Schönheit unseres Landes. Niemand kann in die Zukunft sehen, aber wir können sie gestalten. Daher werden wir unsere Initiativen konsequent fortsetzen. Zum Wohle der österreichischen Landwirtschaft und damit zum Wohle der zukünftigen Generationen!“, so der abschließende Appell von Kurt Weinberger. ■

Die gesamte Studie ist zum Download verfügbar unter [www.hagel.at](http://www.hagel.at)



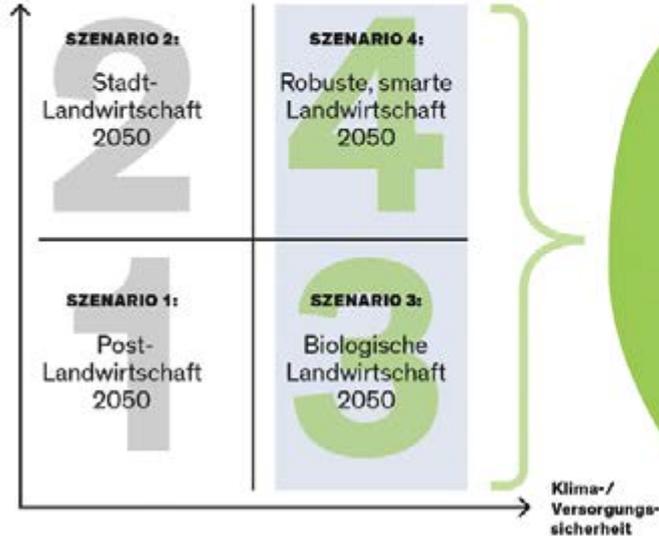
# Die Zukunft der Landwirtschaft in Österreich 2050+

EINE SMARTE UND NACHHALTIGE LANDWIRTSCHAFT FÜR LEBENSMITTELVERSORGUNGSICHERHEIT UNERLÄSSLICH

## MEGATRENDS

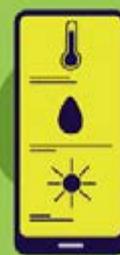
-  **Neo-Ökologie**  
Nachhaltigkeit wird Standard
-  **Gesundheit**  
Wohlbefinden in der Umwelt
-  **Urbanisierung**  
Stadt und Land rücken näher zusammen
-  **Konnektivität**  
Big Data und Automatisierung
-  **Globalisierung**  
Weltweite gegenseitige Abhängigkeit
-  **Sicherheit**  
Intakte Landwirtschaft in Krisenzeiten

### Konstruktive Technologisierung



### HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN FÜR EINE SMARTE UND NACHHALTIGE LANDWIRTSCHAFT 2050+

- Verständnis für Landwirtschaft und Landleben fördern
- Faire Einkommen und Work-Life-Balance garantieren
- Bodenschutz priorisieren
- Nachhaltigkeit intensivieren (u.a. mehr Klimaschutz)



zukunftsInstitut

© Österreichische Hagelversicherung



## Tobias Moretti: Neuer BOKU-Ehrensator und Unterstützer der Bodenverbrauchskampagne der Hagelversicherung

Dem Schauspieler Tobias Moretti wurde in einer feierlichen Gala der Titel „Ehrensator“ an der Universität für Bodenkultur Wien verliehen. In seiner Laudatio wies Raumplaner Gernot Stöglehner auf das Herzensanliegen von Tobias Moretti hin: „Der Bodenverbrauch

ist ein brennendes Umweltthema. Umso wichtiger ist es, prominente Unterstützer im Kampf für einen Erhalt der heimischen Äcker und Wiesen zu haben. Geht es doch um eine ausreichende Lebensmittelversorgung, um die Schönheit unseres Landes und letztendlich um die Zukunft unserer Kinder!“ Moretti – gewohnt treffend – in seinen Dankesworten: „Man braucht nie mehr von Kultur zu reden, wenn man die Kultur des eigenen Lebens und Lebensraumes vernichtet. Wir sägen uns den eigenen Ast ab, auf dem wir leben“.

### Gesundheitsberuf in Andorf zum Greifen nah

Seit Herbst 2019 wird das Bildungsangebot der dreijährigen Landwirtschaftlichen Berufe- und Fachschule Andorf im Schwerpunkt Gesundheit und soziale Berufe um ein viertes Ausbildungsjahr ergänzt. Schüler können innerhalb eines Schuljahres in Kooperation mit der ABS OÖ den Abschluss Fachsozialbetreuung Altenarbeit (FSB „A“) inkl. Pflegeassistenten erlangen.

#### Voraussetzung

Abgeschlossene Heimhilfeausbildung (im Rahmen der Abschlussprüfung der Fachschule)

#### Chancen nützen!

Hast du das 4. Ausbildungsjahr in der Tasche, dann winken dir viele Möglichkeiten, wie zum Beispiel:

- Einstieg in das zweite Ausbildungsjahr der Pflegeassistenten für weitere Bereiche
- Berufsreifeprüfung: Um in weiterer Folge das Studium an einer FH für Gesundheits- und Pflegeberufe fortzusetzen
- Pflegeausbildung als Einkommensquelle im Bereich Green Care am landwirtschaftlichen Betrieb



#### Sei dabei!

Der Einstieg in den 4. Jahrgang ist nicht nur im Anschluss an die LWFS Andorf möglich, sondern auch nach Abschluss einer anderen Fachschule im ländlichen Betriebs- und Haushaltsmanagement.

Unsere **Workshoptage** – das sind Tage der offenen Tür mit Workshops zu Lerninhalten – finden am **14. und 15.10.2022** statt!

LWFS Andorf, Rathausstraße 16, 4770 Andorf, Tel.: +43 7766 30 88

E-Mail: [lwfs-andorf.post@ooe.gv.at](mailto:lwfs-andorf.post@ooe.gv.at), [www.ooe-fachschulen.at/andorf](http://www.ooe-fachschulen.at/andorf)



# Anreize für Ausbildung im Pflegebereich

Zusätzliche Ausbildungsplätze und die Übernahme der Studien- und Ausbildungskosten sollen in Zukunft dafür sorgen, mehr Pflegekräfte ausbilden und Absolventen in weiterer Folge in Niederösterreich halten zu können.

**A**usbildungsmöglichkeiten gibt es in den Gesundheits- und Krankenpflegeschulen sowie an 4 Fachhochschulstandorte in Niederösterreich. Die Pandemie hat in den letzten zwei Jahren in vielen Bereichen ihre Spuren hinterlassen – vor allem das Gesundheitswesen war und ist sehr gefordert. Wie eine Studie der Karl-Landsteiner-Universität zeigt, werden bis zum Jahr 2030 zusätzlich etwa 9.500 Pflegekräfte benötigt – was rund 37 Prozent der derzeit rund 26.000 Pflegekräfte in Niederösterreich entspricht. Um dem entgegenzukommen, hat das Land Niederösterreich das „blau-gelbe Pflegepaket“ geschnürt. Dieses soll Interessierten die Entscheidung in die Pflege zu gehen erleichtern und zusätzlich Anreize schaffen, dass gut ausgebildete Arbeitskräfte in diesem Bereich auch in Niederösterreich bleiben. „Wir wollen damit ein Zeichen setzen: Gesund- ➔

## Landwirtschaftliche Fachschulen in NÖ



### Ausbildung im Sozial- und Pflegebereich

Neue 4-jährige Ausbildung für

#### Sozialbetreuungsberufe im ländlichen Raum



an den drei Landwirtschaftlichen Fachschulen **Poysdorf, Warth und Zwettl-Edelhof**. Abschluss als Fach-SozialbetreuerIn für Altenarbeit und Behindertenarbeit, inklusive Pflegeassistenten. **Mit Schwerpunkt Green Care.**

Information: [www.landwirtschaftsschulen.at](http://www.landwirtschaftsschulen.at)

Ausbildung zur

#### Heimhilfe

an den Landwirtschaftlichen Fachschulen **Gießhübl, Hollabrunn, Obersiebenbrunn, Poysdorf, Sooß, Warth und Zwettl-Edelhof** im Rahmen der 3-jährigen Fachrichtung Betriebs- und Haushaltsmanagement. **Inklusive Zusatzqualifikation** Basisausbildung für medizinische Assistenzberufe.

Anmeldung direkt bei den Landwirtschaftlichen Fachschulen

Bezahlte Anzeige im Auftrag des Landes Niederösterreich

Foto: © Adobe Stock



## Arbeiten im Sozial- oder Gesundheitsbereich?

**NEU: Ausbildungskosten und Taschengeld übernimmt das Land NÖ**

Die Schule für Sozialbetreuungsberufe Horn bietet Ausbildungen zum/zur ...

- Diplomsozialbetreuer/in Familienarbeit
- Fachsozialbetreuer/in Alten- oder Behindertenarbeit
- Pflegeassistenten/Pflegeassistentin

**Informationen und Anmeldung:**  
02982 / 53713 oder [www.sobhorn.ac.at](http://www.sobhorn.ac.at)



Ehrenamtliche Einschaltung des Landes NÖ



Niederösterreich

## Pflegeausbildung in Niederösterreich. Heute für morgen, genau jetzt:

**Hier kommt das neue BLAU-GELBE-Pflegepaket des Landes Niederösterreich.**

- ✓ Prämiensystem i.H. von **420 € monatlich** für Pflegeausbildung
- ✓ **Übernahme der FH-Studiengebühren** im Bereich Gesundheits- und Krankenpflege
- ✓ **Übernahme der Schulgelder** für die Ausbildung in Pflegeberufen

**Alle Infos und Bedingungen unter:**

Gesellschaft für Forschungsförderung NÖ: [gff-noe.at](http://gff-noe.at)

Karriere-Center der NÖ Landesgesundheitsagentur: [karriere.noelga.at](http://karriere.noelga.at)

**LANDES  
GESUNDHEITS  
AGENTUR**

GESELLSCHAFT FÜR  
FORSCHUNGS  
FÖRDERUNG  
NIEDERÖSTERREICH



**Kathi-Lampert-Schule**  
**Sozialbetreuungsberufe**



**Behindertenbegleitung** ab 19 Jahren  
Fachabschluss 2 Jahre, Diplom 3 Jahre

**Behindertenarbeit** ab 17 Jahren  
Fachabschluss 2 Jahre, Diplom 3 Jahre

**Vorbereitungslehrgang für Erwachsene** ab 19 Jahren  
Dauer 1 Jahr

Weitere Infos  
[www.kathi-lampert-schule.at](http://www.kathi-lampert-schule.at)  
Anmeldung für ein Infogespräch  
Tel. 05523-531280

Haus der Bildung, Garnmarkt 12, Götzis,  
[office@kathi-lampert-schule.at](mailto:office@kathi-lampert-schule.at)



heits- und Pflegeberufe sind wichtig und zudem Berufe mit Herz. Das blau-gelbe Pflegepaket soll dazu beitragen, bei uns in Niederösterreich auch zukünftig die bestmögliche Betreuung bieten zu können“, weiß die zuständige Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister.

**Zweiter Bildungsweg** Berufsbegleitende Lehrgänge ermöglichen eine Ausbildung auch am zweiten Bildungsweg. Die Berufsaussichten sind bestens. Die Beschäftigungsmöglichkeiten reichen vom klinischen Setting oder der Arbeit in Pflege-, Betreuungs- und Förderzentren bis hin zur mobilen Pflege oder der Tätigkeit in Rehabilitationszentren.

**Ab dem kommenden Wintersemester** werden alle Auszubildenden im Rahmen der einjährigen Pflegeassistenten- und der zweijährigen Pflegefachassistenten- und des dreijährigen FH-Studiums eine monatliche Ausbildungsprämie in der Höhe von 420 Euro erhalten – verbunden mit der Verpflichtung, danach im Bundesland Niederösterreich zu arbeiten. Zudem werden auch die Schulgelder und Studiengebühren vom Land Niederösterreich übernommen. Auch die Anzahl der Ausbildungsplätze im Bundesland wird um 400 auf insgesamt 2.100 Plätze erhöht.

Die Ausbildung für den gehobenen Dienst Gesundheits- und Krankenpflege wird als Bachelor-Studium an den drei Fachhochschulen Krems, St. Pölten und Wiener Neustadt angeboten. Die Studenten bekommen während ihres dreijährigen Studiums ein breites Fachwissen vermittelt, um Menschen in den verschiedensten Lebenssituationen aktiv unterstützen zu können – von der Geburt bis ins hohe Alter. Nach Abschluss der Ausbildung können die AbsolventInnen in allen Bereichen der Gesundheits- und Krankenversorgung – wie zum Beispiel in Kliniken, in der häuslichen Pflege oder in Langzeiteinrichtungen bis hin zur Gesundheitsförderung und Prävention – tätig sein.

In den Gesundheits- und Krankenpflegeschoolen (GuKPS) der NÖ LGA können die Ausbildung zur Pflegeassistenten (PA) und zur Pflegefachassistenten (PFA) sowie verschiedene Assistenzberufe und zahlreiche Weiter- und Sonderausbildungen absolviert werden. Pro Jahr gibt es rund 1.600 Auszubildende an insgesamt 12 Schulstandorten in ganz Niederösterreich.

Neu ist die Außenstelle der IMC-Fachhochschule Krems in Mistelbach. Ab Herbst 2022 stehen 50 Studienplätze in der Region zur Verfügung, um Pflegefachkräfte auszubilden. Anmeldungen sind noch bis zum 15. August möglich.

[www.pflegeschoolen-noe.at](http://www.pflegeschoolen-noe.at)

Foto: © Adobe Stock

**Caritas**  
Schulen

Bildung, die hilft.

**Jetzt anmelden!**

**SOB – Schule für Sozialbetreuungsberufe**  
Altenarbeit und Behindertenarbeit

Mit den Caritas Schulen in Sozialbetreuungsberufe ein- oder umsteigen.

Für Jugendliche (ab 17 Jahre) und Erwachsene bietet die SOB der Caritas Schule Wiener Neustadt, eine **zweijährige Fach-** oder eine **dreijährige Diplombildung** für:

- Altenarbeit und
- Behindertenarbeit (inkl. Pflegeassistentenausbildung)

**Diese Ausbildung kann in Vollzeitform oder berufsbegleitend absolviert werden.**

**Caritas Schule Wiener Neustadt**  
2700 Wiener Neustadt, Grazer Straße 52  
Tel 02622-238 47  
**Bürozeiten** Montag bis Freitag 8–12 Uhr  
zusätzlich Donnerstag 13–15 Uhr  
[fsb@caritas-wien.at](mailto:fsb@caritas-wien.at)  
[www.wn.caritas-schule.at](http://www.wn.caritas-schule.at)



Caritas Schulen – Standorte österreichweit | Fotos © Johannes Hloch, Stefanie J. Steindl



# Fordernd und schön zugleich

Sozial- und Pflegeberufe sind interessant und herausfordernd: Jeden Tag warten neue Aufgaben. Viel Verantwortung ist gefragt.

## Diese Voraussetzungen sind nötig: Flexibel sein

Sich auf neue Situationen einstellen zu können, ist sehr wichtig. Flexibilität ist eine Grundvoraussetzung. Besonders bei der Betreuung der Menschen zu Hause findet man oft unvorhergesehene Situationen vor.

## Freude an der Kommunikation haben

Heimhelfer, Pflegeassistenten und Pflegefachassistenten sind oft der einzige soziale Kontakt des pflegebedürftigen Menschen. Sie sollten offen für Fragen der Klienten sein und sich gerne für sie Zeit nehmen.

**Belastbar sein** Das Arbeiten mit älteren und kranken Menschen kann auch sehr anstrengend sein und braucht ein hohes Engagement. Deshalb ist es wichtig, neben

der körperlichen Gesundheit auch psychisch belastbar zu sein, um gut mit schwierigen Situationen und Stress umgehen zu können.

**Sich abgrenzen können** Die eigenen Grenzen zu erkennen ist wichtig in sozialen Berufen und in Pflegeberufen. Das kann auch bedeuten, einmal „nein“ zu sagen oder die nötige Hilfe zu organisieren. Abgrenzungsfähigkeit ist eine wichtige Eigenschaft, die Ihnen dabei hilft, einen Sozial- bzw. Pflegeberuf dauerhaft und erfolgreich auszuüben und Freude daran zu haben.

**Freude am Lernen haben** Die Ausbildungen in den Bereichen Heimhelfer, Pflegeassistenten, Pflegefachassistenten führen zu einem Berufsabschluss und sind daher sehr anspruchsvoll und lern-



intensiv. Auch nachher im Beruf ist es wichtig, sich immer wieder fortzubilden. Freude am Lernen ist eine wichtige Voraussetzung.

**Organisieren können** In der Pflege und Betreuung sind oft viele Dinge gleichzeitig zu erledigen. Es ist wichtig, dabei ruhig bleiben zu können, den Überblick zu behalten und eines nach dem andern zu machen. Organisieren können

ist für den Einstieg in einen Beruf im Gesundheits- und Pflegebereich eine wichtige Eigenschaft.

## Einfühlungsvermögen haben

Ein Gefühl dafür zu haben, wie es anderen geht, ist eine wichtige Eigenschaft für die Arbeit mit Menschen. Einfühlungsvermögen ist daher besonders wesentlich für die Ausübung von Pflege- und Betreuungsberufen.

## Verantwortungsgefühl haben

Besonders bei der mobilen Hauskrankenpflege und als Heimhelfer arbeitet man häufig allein und muss in der Lage sein, Entscheidungen eigenständig und verantwortungsvoll zu treffen. Der betreute Mensch und das Unternehmen, für das man arbeitet, verlassen sich auf Sie. ■



## Du suchst einen Job mit Zukunft?

### Wir haben die Ausbildung für dich!

#### Die Schulen für Sozialbetreuungsberufe bieten:

- Diplomsozialbetreuerin/Diplomsozialbetreuer in Alten-, Behinderten- und Familienarbeit
- Fachsozialbetreuerin/Fachsozialbetreuer in Alten-, Behinderten- und Familienarbeit
- Pflegeassistentin/Pflegeassistent

#### Bildungsscheck:

- Du wohnst in Niederösterreich! (Hauptwohnsitz in NÖ mind. 6 Monate)
- Du interessierst dich für eine dieser Ausbildungen?
- Du erhältst das Schulgeld vom Land NÖ!
- Wir informieren dich und übernehmen die Antragsabwicklung!



#### Pflegeausbildungsprämie:

- Du interessierst dich für eine Ausbildung im Pflegeberuf?
- Du möchtest danach in Niederösterreich im Gesundheits- und Sozialbereich arbeiten?
- Du erhältst vom Land NÖ eine monatliche Prämie!
- Wir informieren dich und unterstützen dich bei der Antragsabwicklung!

#### Informationen und Anmeldung

Biedermannsdorf: [www.sob-bmdf.ac.at](http://www.sob-bmdf.ac.at)  
Gmünd: [www.szgmuend.at](http://www.szgmuend.at)  
Haag: [www.sobhaag.ac.at](http://www.sobhaag.ac.at)

Horn: [www.sobhorn.ac.at](http://www.sobhorn.ac.at)  
Mistelbach: [www.sobmi.at](http://www.sobmi.at)  
St. Pölten: [www.hlwstpoelten.ac.at](http://www.hlwstpoelten.ac.at)

# Im Hühnerstall ist Trockenheit erwünscht

Ziel eines jeden Geflügelmästers muss es sein, dass die Einstreu bis zum Mastende trocken bleibt, dann steht der Tiergesundheit, dem Tierwohl und letztlich einem erfolgreichen Mastergebnis nichts im Wege, weiß GERDA WEBER.

**V**orweg: Der ständige Zugang der Hühner oder Puten zu trockener, lockerer Einstreu zum Scharren, Staubbaden und Picken ist auch per Gesetz vorgeschrieben. Damit die Fußballen beim Mastgeflügel gesund bleiben, ist eine lockere, scharffähige und krümelige Einstreustruktur notwendig. Einer verkrusteten oder feuchten Einstreu ist durch geeignete Maßnahmen frühzeitig und ständig entgegenzuwirken. Plattenbildungen und Verkrustungen sind im Vorfeld zu vermeiden.

**Die optimale** Einstreubeschaffenheit wurde in den letzten Jahren für Tierwohl und Tiergesundheit immer bedeutender. Es gibt die unterschiedlichsten Einstreumaterialien, die jedoch auch

ein anderes Management vom Tierhalter verlangen. Eine trockene, lockere Einstreu führt zu einer Reduktion von Ammoniak im Stall und hat dadurch positive Effekte auf das Verhalten und die Gesundheit der Tiere. Neben dem Wasserbindevermögen und der Quellfähigkeit der Einstreu ist auch das Wasserabgabevermögen ausschlaggebend, da durch ein höheres Wasserabgabevermögen Feuchtigkeit möglichst schnell über die Lüftung aus dem Stall abgeführt werden kann. Die Oberfläche der Einstreu spielt daher eine besondere Rolle. Harte Oberflächen verkleben nicht so schnell und ein Abtransport der Feuchtigkeit über die Lüftung kann leichter erfolgen. Vor dem Einstellen muss jedoch der Boden trocken und warm (vorgeheizt)



Die Einstreu muss locker sein, damit die Hähnchen wühlen und scharren können.

sein, damit die Einstreuschicht dünn und locker ausgebracht werden kann und es zu keiner kondensierenden Einstreuschicht auf dem Stallboden kommt.

Bakterien, Algen, Pilze und Protozoen siedeln sich an. Einige Organismen hinterlassen Toxine. Diese schädigen die Darmwand, dadurch wird die Schleimproduktion angeregt. Der Wasserbedarf der Tiere steigt an, die Einstreu verklumpt und die Oberfläche verschmiert. Eine regelmäßige, gründliche Reinigung und Desinfektion der Wasserleitung ist deshalb ein Muss.

4. Das Aufheizen des Stalls: Der Boden soll auf nahe 30 °C aufgeheizt werden, bevor eingestreut wird. Alle Oberflächen sollen abgetrocknet sein. Kältebrücken, an denen Kondenswasser entsteht, werden zusätzlich mit entsprechend dichter Einstreu versehen.

5. Auswahl der Einstreu: Hobelspäne, Strohpellets und kurz gehäckseltes Stroh wirken hygroskopisch. Die Auswahl erfolgt betriebsindividuell. Nur so viel Einstreu ausbringen, wie die Küken durcharbeiten können, sonst bildet sich leicht Kondenswasser unter der Einstreu. Nasse Stellen unter den Tränken sofort entfernen und erneut nachstreuen.

6. Wasserversorgung anpassen: Die Anzahl der Trinkwasserlinien und die Höhenjustierung

## Tipps:

1. Technische Einrichtungen überprüfen: Die beste Einstreu nützt nichts, wenn technische Mängel vorliegen. Daher laufend die Stalltechnik überprüfen. Mängel sollen vor dem Einstellen der Küken repariert werden. Dazu zählen tropfende Nippeltränken, defekte Futterbahnen oder funktionslose Zugluftventile und Sensoren, die falsche Luftstraten oder Temperaturen ermitteln.
2. Reinigen und Desinfizieren: Primäre Gefahren für die Darmgesundheit sind die Erreger der Kokzidiose und in deren Folge, die nekrotische Enteritis. Besonders in den Wintermonaten soll bei der Reinigung und Desinfektion auch an die Bekämpfung der Oozysten und Sporen gedacht werden.
3. Biofilm entfernen: Die Rückstände der über das Trinkwasser verabreichten Vitamine, Mineralstoffe, Medikamente und organischen Säuren hinterlassen eine Schleimschicht in den Trinkwasserleitungen.

www.cornvit.at

**Tierisch gute Futtermittel.**

**CornVit. Futtermittel für Geflügel. Jetzt informieren und bestellen!**  
T: +43 3152/2222-995 | bestellung@h.lugitsch.at  
Ein Markenprodukt der Herbert Lugitsch u. Söhne Ges.mBH | 8330 Feldbach

**LUGITSCH**  
FARM FEED FOOD

**LUGITSCH**  
FARM FEED FOOD

**Junghennen stark drauf**

Henriette steht für ein qualitätsbewusstes Junghennenprogramm im Einklang mit der Natur.

**WIR SUCHEN PARTNER FÜR AUZUCHT UND HALTUNG VON GEFLÜGEL**

Info & Verkauf: Ing. Alexander Kreams  
Tel. +43 676 889 222 34  
www.h.lugitsch.at

sind entsprechend dem Alter der Küken anzupassen. Die Tiere sollen mit leicht gestrecktem Hals Wasser aufnehmen, dies kommt ihrem natürlichen Trinkverhalten gleich und verhindert Spritzwasser.

7. Augenmerk auf Futter-/Wasserverbrauch: Das Futter-Wasser-Verhältnis zeigt an, ob die Verdauung stabil ist. Die Werte können den Stallkarten der Zuchtfirmen entnommen werden. Richtig dosiert und eingesetzt, haben Säuren eine darmsta-

bilisierende Wirkung, jedoch hinterlassen diese einen Biofilm. Der Einsatz soll mit dem Futtermittelhersteller und/oder Tierarzt besprochen werden.

8. Täglich Kot beobachten: Frisch abgesetzter, mit Bläschen durchsetzter Blinddarmkot ist das erste Anzeichen einer Verdauungsstörung. Oder ist der Kotballen breiig-wässrig und enthält schon unverdaute Futterbestandteile, muss rasch gegengesteuert bzw. externer Rat eingeholt werden.

9. Kükenverteilung im Stall:

Durch die Verteilung der Küken über den gesamten Stallraum zeigen die Tiere die richtigen Werte des Stallklimas an. Die genauen Richtwerte können der Stallkarte der Zuchtfirma entnommen werden. Um ganz sicher zu gehen, verlassen sich die Profis auf die Temperaturmessung der Küken mittels Fieberthermometer. ■

DI Gerda Weber in Geflügelexpertin in der LK Kärnten.

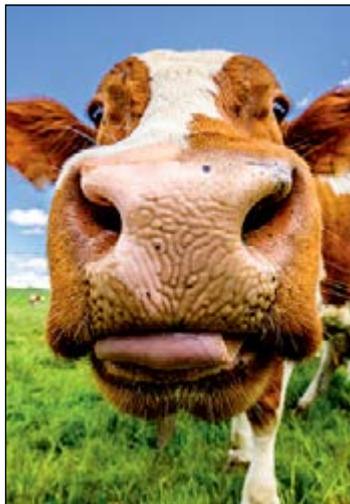
# Milchviehbetriebe wachsen rasant

Neben der zunehmenden Konzentration bei den Verarbeitungsbetrieben am Milchsektor – aktuell fusionieren SalzburgMilch und Gmundner Molkerei – wachsen auch die Milchviehbetriebe rasant weiter.

VON OTTO HOFER

Im Jahr 2021 gab es in Österreich 1.755 Milchviehbetriebe mit mehr als 50 Milchkühen, das sind fast 10 Prozent mehr als noch 2020. Vor rund zehn Jahren, 2010, waren es rund 550 Betriebe. 2021 halten 1.386 dieser Betriebe 51 bis 75 Kühe, 228 Betriebe 76 bis 100 und 141 Betriebe mehr als 100 und acht Betriebe davon schon mehr als 200 Milchkühe. In Summe werden von diesen Betrieben 121.100 Kühe gemolken, das sind rund ein Viertel aller Milchkühe und etwas mehr als ein Viertel der Milchproduktion in Österreich. Bezogen auf alle Milchkuhbetriebe ist der Anteil der Betriebe mit über 50 Kühen nur von 5,9 auf 6,7 Prozent gestiegen. Diese 6,7 Prozent erzeugen aber annähernd 25 Prozent der heimischen Milch.

40 Prozent der großen Milchviehbetriebe sind in Oberösterreich, welches mit einem Drittel der Milchproduktion mit Abstand das größte Bundesland auf diesem Sektor ist. 20 Prozent der Betriebe kommen aus Niederösterreich, 13 Prozent aus der Steiermark und 8 Prozent



aus Salzburg. In Tirol halten 100 Betriebe mehr als 50 Milchkühe, in Kärnten 94 und in Vorarlberg 86. Die 24 Betriebe im Burgenland machen rund ein Drittel aller Milchviehbetriebe im Bundesland aus.

**Am Almauftrieb** beteiligen sich rund 400 der großen Milchbetriebe, 300 davon haben mehr als 10 Prozent der Tiere auf der Alm, bei 100 Betrieben ist es ein Drittel und bei rund 50 Betrieben kommen alle Rinder auf die Alm. Betrachtet man nur die Alping der Milchkühe, haben rund 80 der großen Milch-

betriebe zumindest mehr als sechs Milchkühe und 40 Betriebe mehr oder weniger alle Milchkühe über den Sommer auf der Alm.

Rund ein Drittel der 1.755 großen Milchviehbetriebe haben in ein automatisches Melksystem, einen Melkroboter, investiert. Insbesondere in den letzten beiden Jahren war durch die Unterstützung im Rahmen der COVID-19-Maßnahmen ein zusätzlicher Investitionsschub in automatische Melksysteme zu beobachten. Dagegen ist festzustellen: Almauftrieb und Melkroboter passen (noch) nicht zusammen. Alle 40 großen Milchviehbetriebe, die ihre Milchkühe über den Sommer auf der Alm haben, besitzen keinen Melkroboter am Heimbetrieb. Es ist davon auszugehen, dass der Trend zu automatischen Melksystemen weiter anhalten wird. Damit auch weiterhin Milchkühe auf den Almen gemolken werden, braucht es neben einer ausreichenden Unterstützung im Rahmen der GAP auch andere Lösungen, so gibt es z. B. Betriebe, die den Melkroboter mit auf die Alm nehmen. ■

DI Otto Hofer ist stellvertretender Leiter der Abteilung Agrarpolitik und Datenmanagement im BMLRT, Wien.

**AGROTEL®**

Windschutzsysteme

Bogenhallen

Textile Tore

**AGROTEL Handelsges mbH**  
Goldberg 2, 4761 Enzenkirchen

+43 (0) 7762 2777 0  
www.agrotel.eu  
office@agrotel.eu

www.blickinsland.at

Stalltechnik in Perfektion

## STALLUNGEN

NIEDERL GmbH  
Ebersdorf 5 | A-8342 Gnas

◀ RINDER

- ✓ Lüftungssysteme
- ✓ Aufstallungen
- ✓ Silotechnik
- ✓ Fütterungstechnik
- ✓ Türen + Tore
- ✓ Gülletechnik

Wolferstor  
Stalltechnik

**niederl**  
INNOVATION FÜR STALL & TIER

**KARL MIKLAU** 0664/ 43 70 467  
Mail: miklau@stalltechnikshop.at  
www.stalltechnikshop.at



## Tag der Gülle in Oberndorf

Gülleausbringung, Richtlinien, Separation, Gülletechnik und mehr stehen im Mittelpunkt des Güllefachtages auf dem Hof von LKR Josef Handl in Oberndorf an der Melk in Niederösterreich.

Auf dem Betrieb der Familie Anita und Josef Handl in Hörmannsberg 1, 3281 Oberndorf an der Melk, Gemeinde Wieselburg-Land, startet um 9 Uhr das Programm mit der Besichtigung der Aussteller. Präsentiert werden verschiedene Ausbringtechniken, Separator-Firmen, Gülleaufbereitung, Güllezusätze wie Kalk, Kohle, Zeolith und Biolit, Mikroorganismen, Güllenschieber, Spalten, Roboter, Wieseneinsaat und Nachsaat.

**Ab 9.00 Uhr:** Begrüßung

**9.15 Uhr:** Vortrag Di Josef Springer

**10.15 Uhr:** Julia Pflügl, LK-NÖ: NEC-Richtlinie, zukünftige Anforderungen und Angebote in der Güllewirtschaft

**11.15 Uhr:** Florian Moser, Maschinenring Melk: Praktische Anwendung digitaler Produkte des MR in Verbindung mit effizientem Nährstoffmanagement

**Nachmittag:** Vorführung von zwei neuen Güllenschleppschläuchen, Ausbringen, Techniken und Gülleforschung, interessant im Besonderen für Schweinebetriebe

Der Güllefachtage findet bei jeder Witterung statt.



# Neun Schritte zu Low-Input

Im Moment wächst das Interesse an Kostenminimierung stark. Low-Input (LI) muss gut geplant sein: Einfach Kraftfutter weglassen – das geht schief.

ANDREAS STEINWIDDER

**Eins:** Betriebs- und Standortangepasste Lösungen sind besonders wichtig! Das betrifft den Pflanzenbau und die Tierhaltung. Wer Kosten sparen will, muss vorbeugen statt heilen. Dazu ist es nötig, das Low-Input-System (LI) zu verstehen. Grünlandbasierte LI-Milchproduktion verlangt besondere Maßstäbe. Wer eine hohe Grundfutter-Leistung bei wenig Kraftfutter (KF) anstrebt, wird in den Jahresberichten nicht vorne mitmischen. Vermutlich müssen auch Alternativen im Kalbinnen- und Kuhabsatz gesucht werden. Auf besondere Maschinen und Ställe muss ebenso verzichtet werden.

**Zwei:** LI rechnet sich, wenn die Milch teurer verkauft werden kann und LI zusätzliche Förderungen hereinspielt. Berechnungen von Dr. Kirner zeigen, dass LI-Betriebe trotz geringerer Leistung ein vergleichbares Einkommen erwirtschaften. Ziel der Umstellung sollte sein, die Liefermenge beizubehalten. Dafür benötigt man aber mehr Kühe

und mehr Grundfutter (GF). Längerfristig müssen die variablen und die Fixkosten herunter. Gut durchgeplante LI-Konzepte ermöglichen es, Arbeit einzusparen und die Lebensqualität zu heben.

**Drei:** Hohe Ertragsreserven liegen oftmals in der Grünlandführung. Nutzung und Düngung müssen übereinstimmen. LI-Betriebe importieren weniger Nährstoffe. Daher muss der hofeigene Kreislauf möglichst verlustarm ablaufen. Häufiges Ausbringen regt die Bodenaktivität an und verbessert die Düngereffizienz. Es muss auch die abgestufte Wiesenbewirtschaftung umgesetzt werden. Dabei werden schwache Flächen extensiver genutzt und gedüngt. Sie liefern Strukturfutter für Kalbinnen und Trockensteher. Die besseren Lagen werden hingegen für eine intensive Nutzung verwendet. Das blattreiche Futter der Mehrschnittflächen und Weiden ist die Basis für gut leistende GF-Kühe. Mehrschnitttolerant sind das Englische Raygras und die Wiesenrispe. Das wüchsige Knaulgras, der Glatthafer oder der Wiesen-schwingel vertragen Intensivnutzung schlechter. Die Anpassung der Weide- und Wiesenbestände

wird in den ersten Jahren durch Nach- und Übersaaten mit ertragsstarken Sorten unterstützt.

**Vier:** Es gilt, einen gut etablierten Wiesenbestand auch als gutes Heu oder als Silage zu ernten. Das wertvolle Eiweiß und die Mineralstoffe liegen in den Blättern der Gräser und Kräuter. Bei der Ernte und im Lager müssen Verluste minimiert werden. Unterschiedliche Schnitte sollen jederzeit für die leistungsgerechte GF-Fütterung kombiniert werden.

**Fünf:** Optimal genutztes Weide- und Grünfutter liefert das billigste Futter. Der Energiegehalt reicht an die Maissilage heran. Kühe nehmen das zucker- und eiweißreiche Futter gerne auf, wodurch die GF-Leistung steigt und 2–3 kg KF pro Tier und Tag eingespart werden. Damit kann in der Vegetationszeit teures Eiweißfutter reduziert werden. Vollweidebetriebe erzielen die niedrigsten Kosten. Sie setzen auf saisonale Kalbung und lassen in der Weidezeit das Beifüttern komplett weg. Gut angelegte Weiden, arbeitsparende Triebwege, ausreichend Wasserstellen und Beschattung sind notwendig.

UNTERSCHIED IST DEIN ERFOLG

# VENDRO

## Opti Turn Zinken.

"Futterhygiene  
in neuer  
Dimension"



Von 4 bis 20 m  
Arbeitsbreite



**KRONE**

Vertrieb Ö Nord: Engelbert Neumair: 0664/33 23 303 | Vertrieb Ö Mitte/Ost: Robert Moitzl: 0664/26 04 420 | Vertrieb Ö Süd: Johann Kinzer: 0664/23 61 050

**Sechs:** LI-Milchviehhaltung bedeutet, dass eine hohe GF-Lebensleistung und geringer KF-Einsatz erreicht wird. Gesunde Kühe, geringe Remontierungs- und Tierarztkosten sind die Basis für den Erfolg. Hohe GF-Lebensleistungen werden mit mittelrahmigen, auf Fitness gezüchteten Kühen am ehesten erreicht. Eine darauf aufbauende Zucht am Betrieb ist notwendig.

**Sieben:** Bei GF-betonter Fütterung ist es entscheidend, dass weder Kühe noch Kalbinnen fett zur Kalbung kommen! Fette Tiere fressen zu Laktationsbeginn weniger, geben aber mehr Milch. Dadurch steigt das Energiedefizit, wodurch die Leber belastet wird. Fette Kalb-



innen und Kühe neigen auch zu Schweregeburten, Nachgeburtverhalten, Infektionen sowie Fruchtbarkeits- und Klauenproblemen. Auf LI-Betrieben müssen Kühe und Kalbinnen mit einer Kondition von 3,0 bis 3,25 Punkten kalben. Damit werden die Kühe nicht zu hohen Einsatzleistungen „getrieben“. Zu Laktationsbeginn darf die Kondition nicht zu stark abfallen (max. -0,5 Punkte).

**Acht:** Ungünstiges Liegen, rutschige oder harte Böden, schmale Fressplätze, Überbesatz, verschmutzte Tröge und zu wenig Futter verringern die GF-Aufnahme. Bewegung, Auslauf und Weidegang, Helligkeit, durchlüftete Ställe und saubere Tränken fördern den Kuhkomfort ebenso wie eine korrekte Tier-Mensch-Beziehung. Rund um die Geburt müssen der Kuh optimale Bedingungen geboten werden.

**Neun:** Betriebe, die in der Laktation sehr wenig KF geben und dieses zu Laktationsstart nur langsam steigern, sollten auf eine KF-Anfütterung vor dem Kalben verzichten. Wichtig ist, dass die Futterwechsel langsam verlaufen und die Kühe zumindest in den zwei Wochen vor dem Kalben das beste Grundfutter bekommen. Das Futter muss regelmäßig nachgeschoben werden. Vielfältige, aber konstante Rationen sind notwendig. Wenn unterschiedliche Aufwüchse in verschiedenen Konservierungsarten gleichzeitig

angeboten werden, trägt dies zu einer besseren GF-Aufnahme bei. Damit wird eine vielfältige Mikroben-Population aufgebaut. Ergebnisse von Betrieben, die kein KF verfüttern, zeigen, dass bei optimaler GF-Versorgung die Kühe gesund bleiben! Wenn KF eingesetzt wird, dann muss in den ersten Laktationstagen auf die Steigerung der GF-Aufnahme geachtet werden. Kontraproduktiv sind zu rasch steigende KF-Mengen. In den ersten Laktationstagen sollte nicht mehr als 2-3 kg KF gefüttert werden. Danach darf die KF-Menge um 0,2-0,3 kg pro Tag auf das gewünschte Niveau gesteigert werden. Eine Teilgabe sollte zwischen 1,5-2 kg betragen. Je höher die GF-Qualität ist, desto geringer kann der KF-Einsatz sein. Bei Weide, Grünfütterung oder Qualitätsheu ist ein zurückhaltender KF-Einsatz besonders wichtig. Ab dem 150. bis 200. Laktationstag bzw. bei unter 18 kg Milch benötigten Kühe bei guter GF-Qualität und freier Futteraufnahme kein Krafftutter!

Dr. Andreas Steinwider leitet das Bio-Institut der HBLFA Raumberg-Gumpenstein.

# Echt stark!

**PATURA Klima-Raufe**

Katalog **GRATIS**  
anfordern!



**Der neue Maßstab  
für tiergerechte  
Weidefütterung!**

**patura**

PATURA KG • D-63925 Laidenbach  
Tel. 00 49 93 72 / 94 74 0 • [www.patura.com](http://www.patura.com)

[www.blickinsland.at](http://www.blickinsland.at)

**WAHL**  
agrар-fachversand.com



## Raus aus Abhängigkeiten

Ein Gastkommentar von BIO AUSTRIA-Obfrau GERTRAUD GRABMANN

Nach dem Überfall auf die Ukraine durch Russland kamen aus der Agrarpolitik postwendend Forderungen nach einer „Neubewertung“ des Green Deal der EU. Zur Erinnerung: Mit dem Green Deal sollen auf EU-Ebene der Klimawandel und seine schon jetzt katastrophalen Folgen, auch für uns Bauern, bekämpft werden. Ein Ausbremsen der Ziele hätte dramatische Konsequenzen für uns alle. Auch das Einackern der Brache- bzw. Biodiversitätsflächen mit der Begründung, man müsse dadurch die Welternährung sicherstellen, ist nicht nachvollziehbar. Wir reden in Österreich von 9.000 Hektar, davon effektiv vielleicht die Hälfte mehr schlecht als recht nutzbar – mit hohem Aufwand und extrem teuren Betriebsmitteln. Ob diese Gleichung aufgeht? Wohl kaum. Die größte Gefahr für die Versorgungssicherheit, das haben uns die Krisen der letzten Jahre deutlich gezeigt, sind Abhängigkeiten von externen Inputs – ob Öl oder energieintensiv produzierter Kunstdünger auf Basis fossiler Rohstoffe. Die notwendige Reaktion auf die Krisen müsste daher lauten: Raus aus diesen Abhängigkeiten.



# Prämien für bodennahe Ausbringung

Für die bodennahe streifenförmige Ausbringung von flüssigen Wirtschaftsdüngern und Biogasgülle werden Prämien gewährt. Was ist zu beachten?

VON FRANZ X. HÖLZL

**A**chtung: Das Antragsjahr 2022 erstreckt sich für Neueinsteiger vom 1. Jänner 2022 bis 15. Mai 2022; für Betriebe mit Maßnahmenverlängerung vom 16. Mai 2021 bis zum 15. Mai 2022. Die bodennahe ausgebrachte Menge ab dem 16. Mai 2022 bis Sperrfristbeginn 2022 kann mittels eines separaten Antrages abgegolten werden. Die Fördervoraussetzungen, die förderfähige Obergrenze und die Aufzeichnungsverpflichtung sind auf diese Zeiträume auszurichten.

**Rahmenbedingungen im Jahr 2022 (ÖPUL 2015)** Die Ziele dieser Maßnahme sind einerseits die Reduktion landwirtschaftlicher klimarelevanter Stoffe wie

Ammoniak oder Lachgas und andererseits die Minimierung von Geruchsemissionen. Weiters soll durch den besseren Einsatz von Wirtschaftsdüngern der Mineraldüngerzukauf reduziert werden. Wegen dieser positiven Wirkungen wird die Maßnahme „Bodennahe Ausbringung von flüssigen Wirtschaftsdüngern und Biogasgülle“ ohne räumliche Eingrenzung angeboten.

Für die Erfüllung der Reduktionsverpflichtungen der Ammoniak-Emissionen aufgrund der EU-NEC-Richtlinie – national umgesetzt im Emissionsgesetz-Luft (EG-L) – wird die bodennahe streifenförmige Ausbringung von flüssigen Wirtschaftsdüngern als die zentrale Maßnahme gesehen. Daher sind wesentliche Rahmenbedingungen in dieser ÖPUL-2015-Maßnahme geändert, wie der Einstiegsstopp aufgehoben, die Kubikmeter-Begrenzung von 30 auf 50 pro Hektar düngungswürdiger Fläche erhöht und die betriebliche Mindestausbringungsmenge gestrichen worden.

**Eine erste Steigerung der Mengen wurde erreicht. Eine erhebliche zusätzliche Steigerung ist aber noch unbedingt erforderlich!** Mit diesen Anpassungen konnte erfreulicherweise ein entsprechender Anstieg im Vergleich zu den Jahren 2015 bis 2020 erreicht werden. Wurden bis 2020 bei gleichbleibendem Trend ca. 3 Mio. Kubikmeter Gülle bodennahe streifenförmig ausge-

bracht, so konnte die Menge im Jahr 2021 auf ca. 4 Mio. Kubikmeter gesteigert werden und wird laut Schätzungen des BMLRT im Jahr 2022 auf über 5 Mio. Kubikmeter steigen.

Neben den mengenbezogenen Leistungsabteilungen im ÖPUL haben die bedeutende Verbesserung der Investitionsförderung und die AWS-Covid-19-Investitionsprämie ein besonders günstiges Angebot für die bäuerliche Praxis dargestellt und eine Teilnehmerhöhung bewirkt. Sollen die Feinstaubziele für Ammoniak erreicht werden, muss eine Steigerungsrate der Maßnahmenbeteiligung auch in den nächsten Jahren erfolgen. Um bei der Wirtschaftsdüngerausbringung in Diskussion stehende gesetzliche Maßnahmen hintanhalten zu können, ist es das Ziel, dass bis 2030 ca. 15 Mio. Kubikmeter bodennahe streifenförmig ausgebracht werden.

Aus diesem Grunde ist daher im ÖPUL 2023 die Maßnahme „bodennahe Ausbringung“ durch eine Verbesserung der Prämienätze pro Kubikmeter für die Schleppschuh- und die Injektionstechnik vorbehaltlich der Genehmigung durch die EU-Kommission attraktiver gestaltet worden.

**Lieferengpass – „Null-Meldung“ im MFA 2022** Leider haben die intensive Sensibilisierung in Österreich und nicht zuletzt die Vorgaben der deutschen Düngeverordnung dazu geführt,

**RECK**

**RÜHRTECHNIK**  
+49 (0) 7374-1883 | www.reck-agrar.com  
Werksvertretung: Winkler GmbH  
A-4211 Alberndorf | Telefon 07235-7109

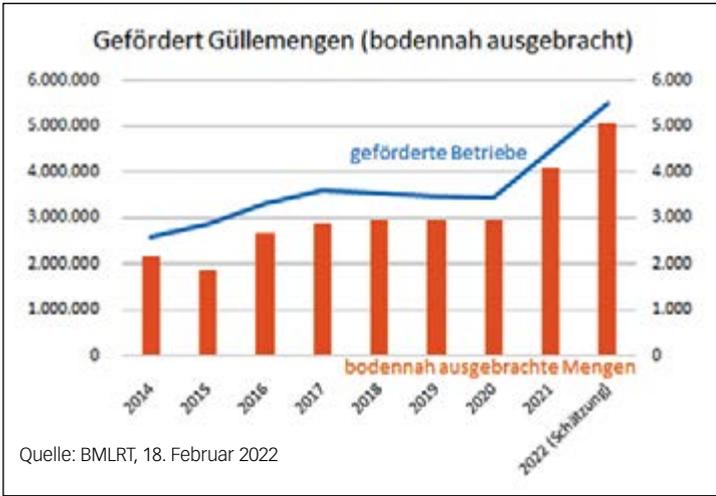


Abbildung: Entwicklung der geförderten Mengen und Betriebe

dass Wartezeiten bei den Landtechnikhändlern für die Gülleverteiltertechnik (Schleppschlauch, Schleppschuh oder Injektor) gegeben sind. Ist die Gülleverteiltertechnik beispielsweise erst Mitte des Jahres 2022 verfügbar, sollte keinesfalls aus der Maßnahme „bodennahe Ausbringung“ ausgestiegen werden. Damit erstreckt sich zwar bereits der erste Förderzeitraum von 1. Jänner 2022 bis 15. Mai 2022. Sollte in diesem Zeitraum keine Gülle mangels Technik ausgebracht werden können, sind im MFA 2022 „null“ (0) Kubikmeter bei dieser Maßnahme einzutragen. Es erfolgt zwar keine Prämiengewährung, die Maßnahme bleibt aber aufrecht und es kann die bodennah ausgebrachte Gülle ab 16. Mai bis 29. November 2022 zur Gänze, maximal 50 Kubikmeter pro Hektar düngungswürdiger Acker- und Grünlandfläche, beantragt und abgegolten werden.

**Beantragung der bodennah ausgebrachten Menge von 16. Mai 2022 bis Sperrfristbeginn 2022** Für die Güllemengen im 2. Halbjahr 2022 wird es einen separaten Antrag geben. Dazu müssen die Landwirte eine Korrektur des MFA 2022 vornehmen, in dem die Güllemengen von 16. Mai 2021 bis 31. Dezember 2022 beantragt und gefördert werden. Die 50-Kubikmeter-Obergrenze pro Hektar düngungswürdiger Fläche wird auf diesen verlängerten Zeitraum (1,5 Jahre) an-

gewendet. Die AMA wird per 2023 ein Schreiben an alle Teilnehmer an bodennaher Güllenausbringung 2022 ausschicken. Die Betriebe können binnen 14 Tagen die Güllemengen nachtragen. Das Procedere wurde bereits für die aus dieser Maßnahme ausgestiegenen Betriebe umgesetzt.

**Prämien für das Jahr 2021/2022** Die Unterstützung wird für düngungswürdiges Acker- und Grünland gewährt und umfasst die durch die Verpflichtungen entstandenen Mehrkosten und Einkommensverluste. Als Abgeltung wird für bodennah ausgebrachten flüssigen Wirtschaftsdünger und Biogasgülle

- mittels Schleppschlauch- und Schleppschuh-Verfahren 1,00 Euro/m<sup>3</sup>
- mittels Gülleinjektionsverfahren 1,20 Euro/m<sup>3</sup>

bezahlt.

**S & K**  
BRUNNENBOHR GMBH

**BRUNNENBOHRUNGEN**

Brunnenbohrungen mit Wasserfundgarantie, Tiefenbohrungen, Quelfassungen, Brunnensanierungen

Tel.: 0664/410 69 77  
www.brunnenbohr.at

Als Schleppschlauchverfahren gelten Schleppschlauchgeräte, aber auch Schleppschuhgeräte ohne Berücksichtigung unterschiedlicher Anpressdrücke der Schare. Als Injektionsverfahren gelten Injektoren und Schlitzgeräte, die die Gülle in den Boden einbringen. Die Ausbringung von flüssigem Wirtschaftsdünger und Biogasgülle mittels eines auf einem Düsenbalken befestigten Pralltellers ist unzulässig. Ebenso kann die Ausbringung mittels eines Schwenkverteilers nicht anerkannt werden. Dabei werden seit 2021 maximal 50 Kubikmeter pro Hektar düngungswürdiger Acker- und Grünland-Fläche angerechnet. Die düngungswürdige Fläche wird gemäß den Bestimmungen der Nitrat-Aktionsprogramm-Verordnung (NAPV) ermittelt. Leguminosenreinbestände und Flächen mit Düngeverbot sind nicht düngungswürdig!

**Definition flüssige Wirtschaftsdünger** Als flüssige Wirtschaftsdünger gelten Gülle, Jauche und Biogasgülle. Die alleinige Ausbringung von Sickersäften von Auslaufflächen, Kompostwässern und Ähnlichem kann nicht in dieser Maßnahme beantragt werden. Ein gewisser Anteil an Stallwaschwasser bzw. ein unvermeidbarer Anteil an Regenwasser etc. zur Verdünnung ist jedoch zulässig.

**Gülle:** ist ein Gemisch aus Kot und Harn, das Wasser, Fut-

**DIE GANZE WELT DER LANDWIRTSCHAFT**

800 Seiten Katalog anfordern

**FAIE**  
KOMPETENZ SEIT 1964

30.000 Artikel online!  
faie.at  
info@faie.at Tel. 07672/716-0

**Vakutec**  
GÜLLE-TECHNIK

Neu

**Duplo-Düse Doppel-Schar**

**VarioFlex+ Schleppschuh**

Made by Vakutec  
Verteilbreite: 9 od. 12 m  
Transportbreite: < 2,55 m  
Geländetauglich  
Nachrüstbar

Zum Video

Like us on Facebook  
facebook.com/blickinsland

**www.blickinsland.at**

**www.euro-p.de**

**Hochwertige Pump- und Separationstechnologie nach modernstem Maßstab**

**Gülleseparation**

Der Pressschnecken-Separator trennt die festen/fasrigen Stoffe der Gülle von den flüssigen Stoffen!

**Perwolf**  
Gülletechnik GmbH

Gefördert und gut für die Umwelt!

A-8742 Obdach • Granitzen 1 • Tel.: 0043 (0)664 | 9385083  
Fax: 0043 (0)3578 | 36442 • E-mail: office@perwolf.at  
www.perwolf.at



# MF: Neues von den Kleinen

Massey Ferguson möchte mit seiner neuen Baureihe MF 3 Spezial & Alpine punktgenau auf die Anforderungen der speziellen Sektoren der Landwirtschaft eingehen. Für den Wein- und Obstbau wurden in Südfrankreich passende Varianten vorgestellt. STEFAN NIMMERVOLL war dabei.

**H**ochwertige Kulturen, die oft auf engem Raum und in steilem Gelände angebaut werden, stellen Landwirte vor besondere Herausforderungen. „Wir bieten Traktoren mit einer Reihe von Merkmalen, die speziell auf die Anforderungen der jeweiligen Kulturen zugeschnitten sind“, meinte Jerome Aubrion, der Marketingdirektor von MF in Europa, bei der Präsentation in der Nähe von Orange in der Provence. Der Konzern wartet bei seiner Neuentwicklung mit sechs verschiedenen Modellen auf, die gemäß ihres bevorzugten Einsatzbereichs benannt wurden. So ist der MF 3VI – Vineyard für schmale Weingärten ab einem Meter Außenbreite geeignet. Etwas breiter können die Reihen für den MF 3SP – Specialised sein, der ab 1,25 Meter Breite verfügbar ist und eine breitere Vorderachse und eine geräumigere Kabine mitbringt. Perfekt für den Einsatz in Obstplantagen ist hingegen der MF 3 FR – Fruit mit 1,45 Metern Breite. Mit 1,70 Metern kann der MF 3WF – Wide Fruit zum Einsatz kommen, der damit für Standsicherheit in Hanglagen sorgt. Der MF 3 GE – Ground Effect ist niedriger gesetzt und damit unter Bäumen, in Polytonnel und abgedeckten Plantagen geeignet. Abgerundet

wird das Sortiment schließlich noch vom MF 3AL – Alpine für die Berglandwirtschaft. Alle Modelle außer den beiden letzten sind als Vierzylinder in der Leistungsrange von 75 bis 120 PS ausgeführt. Je nach Geschmack und Anforderung lassen sich auch verschiedene Ausstattungsvarianten wählen. Das Einstiegsmodell „Essential“ ist mit einem mechanischen Getriebe, einer Doppelpumpenhydraulik mit 93 l/min und einer mechanischen Hubwerksregelung ausgestattet. Die „Efficient“-Versionen verfügen ab Werk über ein Dreipumpen-Hydrauliksystem mit 120 l/min, eine elektronische Hubwerksregelung, ein Powershuttle- und Speedshift-Getriebe sowie einen Multifunktions-Joystick und vier elektrohydraulische Steuergeräte. Neben der neuen 3er-Serie zeigte MF auch die kompakten Allwecktraktoren MF 1700 E, die das Unternehmen selbst als „robust und kosteneffizient“ beschreibt. „Sie wurden speziell für kleinere Betriebe sowie im intensiven Gemüsebau, in Obstplantagen, Weingärten und anderen schwer zugänglichen Bereichen entwickelt“, so Aubrion. Ausstattung und Technik entsprechen dabei den Basisanforderungen, sie stehen dafür aber zu mehr als vernünftigen Preisen in der Liste. Verfügbar sind die preiswerten MF 1700 E mit 40 und 54 PS. ■

terreste und Einstreuteile enthalten kann.

**Jauche:** besteht vorwiegend aus Harn, enthält aber auch Sickersaft von Festmiststapeln und geringe Mengen an Kot- und Streubestandteilen.

**Biogasgülle:** entsteht aus der Vergärung von:

1. Pflanzlichen Erzeugnissen aus der Grünland- und Ackernutzung einschließlich Ernterückständen und Silagen
2. Wirtschaftsdünger
3. Futtermitteln sowie überlagerten Futtermitteln (wenn hygienisch unbedenklich, kein Tiermehl)
4. Verdorbenem sowie überlagertem Saatgut (ungebeizt)
5. Ölsaatenrückständen (wenn frei von Extraktionsmitteln)
6. Futterresten
7. Treber, Trester, Pressrückständen, Vinasse
8. Kernen, Schalen, Fallobst
9. Rübenblatt
10. Rübenschneitzeln, Rübenschwänzen, Melasse
11. Molkerei- und Käseerückständen
12. Abfällen aus der Speisenzubereitung (nicht aus Großküchen und Gastronomie)
13. Gemüseabfällen
14. Brauereirückständen (Trub)

Werden in dieser Liste nicht angeführte Stoffe in einer Biogasanlage mitvergoren, ist eine Teilnahme an dieser Maßnahme unzulässig.

## Förderungsvoraussetzungen

Die Bestimmung, dass mindestens 50 Prozent des ausgebrachten flüssigen Wirtschaftsdüngers einschließlich Biogasgülle auf Acker- oder Grünlandflächen des Betriebes bodennah ausgebracht werden müssen, wird ab 2021 nicht mehr angewendet. Es können auch Betriebe mit geringeren Ausbringungsmengen insbesondere im überbetrieblichen Einsatz (Kooperationen, Maschinenringe, Lohnunternehmer ...) an dieser Maßnahme teilnehmen.

Es ist nicht verpflichtend, jährlich flüssigen Wirtschaftsdünger auszubringen (z. B. weil keine Übernahme mittels Düngeabga-

bevertrag von einem anderen Betrieb erfolgt ist oder weil überlagert wird). Eine Teilnahme an der Maßnahme ist auch als viehloser Betrieb möglich.

**Einarbeitungspflicht** Bei Ausbringung auf unbewachsenem Boden ist der ausgebrachte Wirtschaftsdünger innerhalb von 24 Stunden einzuarbeiten. Eine möglichst unverzügliche Einarbeitung – optimalerweise innerhalb von vier Stunden – ist empfehlenswert.

**Aufzeichnungen und Belege** Über die Art und Menge an flüssigem Wirtschaftsdünger einschließlich Biogasgülle, Flächen und Ausbringungsmenge sowie der sonstigen Verwendung, wie z. B. Abgabe an Dritte, sind Aufzeichnungen zu führen. Diese sind bei einer Vor-Ort-Kontrolle vorzuweisen. Unter [www.ama.at](http://www.ama.at) ist unter dem Bereich Formulare & Merkblätter eine Aufzeichnungsvorlage downloadbar. Sowohl im „LK-Düngerrechner“ unter [www.ooe.lko.at](http://www.ooe.lko.at) als auch im „ÖdüPlan“ unter [www.ödüplan.at](http://www.ödüplan.at) ist die Dokumentation für diese Maßnahme möglich.

Grundsätzlich muss in dieser Maßnahme auch auf die Übereinstimmung mit anderen erforderlichen Dokumentationen (ÖPUL und CC) Bedacht genommen werden. Abgebener flüssiger Wirtschaftsdünger ist von der am Betrieb anfallenden Menge abzuziehen, übernommener Wirtschaftsdünger ist in die ausgebrachte Menge einzuzurechnen.

## Rechnungen/Lieferscheine bei betriebsfremden Geräten

Erfolgt die Ausbringung durch betriebsfremde Geräte, muss dies durch Rechnungen über die Dienstleistung oder gleichwertig geeignete Unterlagen nachgewiesen werden.

Bei Ausbringung von Biogasgülle sind geeignete Nachweise über die Ausgangsprodukte vorzulegen. Der Nachweis mittels Rechnung bzw. Abrechnungsbeleg muss immer gegeben sein. Idealerweise ist ein Lieferschein vorhanden. ■

Franz X. Hölzl ist Referent bei der Bodenwasser.Schutz.Beratung in Linz.

# Viele Gräser sorgen für eine sichere Gärung

Die qualitative Beurteilung der Grassilage lässt Rückschlüsse auf den Konservierungserfolg zu. Ziel muss es sein, den Grünlandbestand, das Erntemanagement und in weiterer Folge die Fütterung kontinuierlich zu verbessern.

VON MATTHIAS GREISBERGER

**H**ochqualitatives Grundfutter, wie etwa eine einwandfreie Grassilage, trägt dazu bei, den wirtschaftlichen Erfolg eines viehhaltenden Betriebs zu sichern. Die Silagequalität wird neben der Beachtung der Silierregeln und dem optimalen Einsatz der verfügbaren Siliertechnik von der botanischen Zusammensetzung des Mähgutes stark beeinflusst. Auf einen idealen Pflanzenbestand ist somit durch eine regelmäßige Nachsaat mit standort- und nutzungsangepassten Grünlandmischungen zu achten. Auf seichtgründigen, sandigen Standorten sollte bei der Wahl der Saatgutmischung auch die Trockenheitstoleranz der einzelnen Arten berücksichtigt werden. Das Knaulgras gilt dabei als besonders trockenheitstolerant.

**Vergärbarkeit des Erntegutes einschätzen** Für die Silierung eignen sich Grünlandbestände mit einem hohen Gräseranteil sehr gut. Gräser besitzen im Vergleich zu



den Leguminosen und Kräutern den höchsten Zuckergehalt, der für die Milchsäuregärung notwendig ist. Die Silierfähigkeit von Leguminosen und Kräutern ist nicht nur aufgrund des niedrigeren Zuckergehalts schlechter. Sie beinhalten darüber hinaus Eiweißverbindungen und gehäuft Mineralstoffe wie Magnesium, Kalium und Kalzium, die eine gewünschte rasche Ansäuerung der Grassilage abpuffern können.

**Anwelkgrad zwischen 30 und 40 Prozent** Um die bessere Vergärbarkeit angewellter Futtermittel auszunutzen, ist die Einschätzung des Trockenmasse-Gehaltes in der Praxis wichtig. Der Anwelkgrad sollte zwischen 30 und 40 Prozent Trockenmasse (TM) liegen. Die Zucker-

konzentration wird so angehoben und das Erntegut ist leichter vergärbare. Zudem bleibt ab einem TM-Gehalt von 30 Prozent die Bildung von Gärtsaft aus, was zur Minimierung der Nährstoffverluste bei der Futterkonservierung beiträgt.

An besonders heißen Tagen steigt das Risiko einer zu raschen Abtrocknung. Trockene Silagen mit TM-Gehalten über 40 Prozent neigen zur Schimmelbildung und Nachgärung bei der Grundfutterentnahme. Ein Fahrsilo sollte möglichst rasch befüllt, gewalzt und luftdicht abgeschlossen werden.

**Walzgewicht und -schicht beachten** Ein Walzgewicht von mindestens einem Drittel der stündlichen Einfuhrmenge wäre

günstig. Als Faustregel kann angenommen werden, dass ein Kubikmeter Erntegut (35 % TM) im Ladewagen rund 200 kg und im Häcksler rund 150 kg wiegt. Die Walzschicht sollte dabei mindestens zweimal überfahren werden und eine Höhe von 30 bis 40 cm nicht überschreiten.

**Fehlgärung durch verschmutztes Futter** Für eine möglichst rasche Ansäuerung (Optimalbereich 4,2 bis 4,8) des Erntegutes sollen Milchsäurebakterien sorgen. Zucker wird dabei zu Milchsäure vergoren. Verschmutzungen können Fehlgärungen durch unterschiedliche Mikroorganismen verursachen. Ebenso unerwünscht sind Fäulnisbakterien und Schimmelpilze. Instabile Silagen weisen eine hohe Aktivität von Hefepilzen auf, die zu einer Silonachwärmung führen. Bei der Silageentnahme sollte daher der Vorschub im Winter ein bis 1,5 Meter und im Sommer zwei bis 2,5 Meter pro Woche betragen.

Matthias Greisberger ist Grünlandspezialist in der LK Salzburg.

## BONSILAGE. Messbar mehr Futterqualität.

BON  
SILAGE

Für alle, die mehr aus dem Grundfutter holen wollen: BONSILAGE-Siliermittelprogramm mit den Produktgruppen BASIC, SPEED und FIT. Für höhere Futterqualität, schnelleres Silieren und mehr Kuhfitness. Nachweislich messbar.



Mehr vom SCHAUMANN-Fachberater oder auf [www.schaumann.at](http://www.schaumann.at)

  
**SCHAUMANN**  
ERFOLG IM STALL

# Engerlinge: Das große Fressen

In den stark vom Engerling betroffenen Gebieten war der Flug im Frühjahr 2021 aufgrund der kühlen Temperaturen zwar etwas verzögert, aber durchaus intensiv. Es ist damit zu rechnen, dass die Weibchen wieder ihre Eier im Grünland abgelegt haben und sich daraus die nächste Generation von Engerlingen entwickelt hat.

VON MICHAEL FRITSCHER

**S**ie sind es, die das kommende Jahr für ihre intensive Fraßtätigkeit nutzen werden. Schäden am Grünland sind damit wieder wahrscheinlich.

**Der dreijährige Entwicklungszyklus des Maikäfers** ermöglicht einerseits eine gute Vorhersage der Schadensjahre, andererseits gibt es regelmäßig wiederkehrende Schäden und die Geschichte scheint zumindest gefühlt kein Ende zu nehmen. Geht man davon aus, dass eine Massenvermehrung im Schnitt 30 Jahre dauern kann, dann wird die Problematik wahrscheinlich noch rund weitere 15 Jahre bestehen. Aktive Maßnahmen am Grünland werden auch zukünftig notwendig sein, um trotz des Maikäfers und der Engerlinge erfolgreich wirtschaften zu können.

## Was tun bei Engerlingbefall?

Um sich einen Überblick zu verschaffen, sollte an erster Stelle immer eine Erhebung der Befallsdichte stehen. Die Engerlinge werden sich im Laufe des Frühjahrs aus tieferen Bodenschichten in Richtung des Wurzelhorizontes bewegen. In Gunstlagen sollte ab Mitte Mai eine Kontrolle der Flächen erfolgen.

Das heißt mittels Spaten nachgraben und die Engerlinge zählen. So geht man vor: 25 x 25 cm ausreichend tief (bis zu 25 cm) aufgraben, Engerlinge zählen und die Zahl x 16 nehmen. Damit erhält man die Anzahl der Engerlinge pro Quadratmeter.

Bei 30 Maikäferengerlingen ist im heurigen Hauptfraßjahr bereits die Schadschwelle überschritten. Beim Junikäfer liegt die Schadschwelle mit 60 Engerlingen höher. Der Vorgang wird an mehreren Stellen wiederholt, um ein realistisches Bild des Problems



zu bekommen. Sind die Schadschwellen erreicht oder überschritten, besteht Handlungsbedarf.

**Mechanische Regulierung in Kombination mit biologischen Maßnahmen** Auf Flächen mit hohen Engerlingdichten wurden in der Vergangenheit mit der mechanischen Regulierung gute Erfolge erzielt. Dabei wird das Grünland erneuert und durch die Bodenbearbeitung der Engerling mechanisch geschädigt und somit bekämpft. Geräte der Wahl sind Kreiselgrubber oder Kreiselegge mit auf Griff gestellten Zinken. Um die bestmögliche Wirkung zu erzielen, wird mit hoher Zapfwelldrehzahl und möglichst geringer Fahrgeschwindigkeit gearbeitet.

Es sollten zwei Überfahrten erfolgen – die erste in rund 5 cm, die zweite in 10 cm Arbeitstiefe. Um bodenwassersparend zu arbeiten, sollten die Überfahrten Zug um Zug erfolgen. Vor der zweiten Überfahrt wird der Einsatz des Pflanzenhilfsmittels Artis Pro empfohlen. Der darin enthaltene Bodenpilz unterstützt als natürlicher Gegenspieler des Engerlings den neu angelegten Grünlandbestand.

Ähnlich wirkt die Pilzgerste. Der Bodenpilz wird dabei über ein

steriles Gerstenkorn, welches als Träger fungiert, in den Boden eingebracht. Wird der Engerling vom Bodenpilz infiziert, verpilzt er und stirbt letztendlich ab.

## Für einen guten Start sorgen

Bei der zweiten Überfahrt mit Kreiselgrubber oder Kreiselegge kann bereits eine Deckfrucht gesät werden. Bei einer zeitigen Bekämpfung bis Ende Juni kann Hafer mit einer Saatstärke von max. 70 kg/ha verwendet werden. Zu einem späteren Zeitpunkt sollte Sommerroggen als Deckfrucht angelegt werden. Bei den Deckfrüchten unbedingt auf eine rechtzeitige Silierung achten, damit die Grünlandmischung wieder ausreichend Licht bekommt und nicht erstickt. Das Grünlandsaatgut muss für eine ideale Entwicklung oberflächlich abgelegt werden. Ein pneumatisches Sägerät sorgt dabei für eine optimale, gleichmäßige Verteilung.

Eine klare Empfehlung gibt es für qualitativ hochwertiges und vor allem auf Ampferfreiheit geprüftes Saatgut. Abschließend mittels Profilwalze für eine ausreichende Rückverfestigung sorgen.

**Weitere Möglichkeiten** Der Einsatz von Artis Pro ist aber auch ohne mechanische Regulierung möglich. Insbesondere auf

Flächen, auf denen keine Bearbeitung möglich ist, oder bei geringem Engerlingbesatz. Dabei wird Artis Pro mittels Cultan-Gerät in den Boden injiziert. Engerlinge, die dann an der Einstichstelle vorbeikriechen, werden vom Pilz infiziert. Auf diese Weise kann sich der Pilz auch auf der Fläche vermehren und bietet dadurch zusätzlichen Schutz. Beim Einsatz von Artis Pro auf diese Weise ist unbedingt auf geeignete Bedingungen zu achten. Es sollte feuchtwarme Witterung herrschen („Schwammerlwetter“), der Bestand sollte zur Beschattung der Einstichstelle leicht angewachsen sein und der Boden gut erwärmt. Aber: Ein Einsatz bei heißen und trockenen Bedingungen wird nicht empfohlen!

Auch die Pilzgerste kann mittels Schlitzdrilltechnik nach diesem Prinzip eingesetzt werden.

## Die Folgebewirtschaftung anpassen

Ein gut versorgter Grünlandbestand ist widerstandsfähiger gegenüber Schädlingen und widrigen Bedingungen. Ausschlaggebend dafür ist eine Nährstoffversorgung, die den Entzug durch die Ernte ausgleicht. Das ist eine Grundvoraussetzung für die Vitalität der Grünlandbestände. Grob kann mit 45 bis 50 kg Stickstoff je Nutzung gerechnet werden. Über eine regelmäßige Kalkausbringung kann der pH-Wert im idealen Bereich gehalten werden. Maßnahmen wie die regelmäßige Nachsaat sorgen für Lückenschluss im Bestand, eine angepasste Schnitthöhe für einen raschen Wiederaustrieb. All das sorgt für eine dichte Grasnarbe und vitale Bestände. Diese sind letztendlich für eine Eiablage beim nächsten Flug der Käfer weniger attraktiv, und damit sinkt das Risiko für weitere Schäden. ■

Mag. Michael Fritscher ist Grünlandexperte in der LK Oberösterreich.



**Zapfwellengeneratoren 20 – 90 kVA**  
 Universalausführung für jeden Einsatz

Aktionspreise  
2022

Stromaggregate 1-2000 kVA

**DARU**  
 Handelsges.m.b.H  
 Tel: 02622/74346  
 office@daru.at  
 www.daru.at

# Fruchtfolge langfristig erfolgreich planen

Eine gut geplante Fruchtfolge ist Voraussetzung für langfristig erfolgreichen Bioackerbau. Der Anbau von Leguminosen sorgt dafür, dass Luftstickstoff gebunden und pflanzenverfügbar wird. Dieser steht dann auch für die Folgekulturen zur Verfügung.

VON ROBERT SCHNEIDER

**K**ulturen haben unterschiedliche Fähigkeiten, Nährstoffe im Boden zu mobilisieren. So bewirkt eine vielseitige Fruchtfolge ausreichende Versorgung mit Nährstoffen, ohne dass Zukaufdünger eingesetzt werden müssen. Eine vielseitige artenreiche Fruchtfolge bewirkt auch, dass sich Krankheiten und Schädlinge nicht so wie bei Monokulturen aufschaukeln können. Eine Fruchtfolge mit konkurrenzstarken Kulturen sorgt dafür, dass Beikräuter im Zaum gehalten werden. Nicht zuletzt führt eine gut geplante Fruchtfolge mit möglichst vielen Zwischenfrüchten dazu, dass das Bodenleben gefüttert und so die Bodenfruchtbarkeit gesteigert wird.

**Die Fruchtfolgeplanung** Eine gute Fruchtfolgeplanung stimmt die Vor- und Nachfrüchte aufeinander ab, sichert durch ausreichenden Leguminosen-Anbau die Stickstoffversorgung und plant bei vorhandener Tierhaltung den Futterbedarf mit ein. Zu Beginn sind grundlegende Fragen zu beantworten: Welche Kulturen eignen sich für meine Ackerböden in meiner Klimaregion? Welche Kulturen sind am Markt gefragt und rechnen sich betriebswirtschaftlich? Für welche Kulturen sind die technische Ausstattung und Arbeitskapazität entweder schon

vorhanden oder können diese wirtschaftlich zugekauft werden? Sobald diese Fragen geklärt sind, kann mit der eigentlichen Fruchtfolgeplanung begonnen werden. Dabei wird versucht, die vorhandenen Feldstücke zu Schlaggruppen zusammenzufassen, um Wegzeiten einzusparen. Die Anzahl der Schlaggrup-

pen ergibt sich aus der Fruchtfolge, beispielsweise erfordert eine achtjährige Fruchtfolge acht Schlaggruppen, in denen die Feldstücke möglichst nahe beisammen liegen. Wird ein Betrieb neu auf Bio umgestellt, ist zu überlegen, welche Kulturen nicht mehr fortgeführt werden können. Weiters ist die benötigte Futterfläche

vorab zu planen. Danach können die in Frage kommenden Kulturen frei geplant werden, wobei folgende Grundsätze einzuhalten sind:

- Leguminosenanteil 20–40 Prozent
- Getreideanteil max. 60 Prozent
- Hackfrüchte max. 40 Prozent
- Zwischenfrüchte und Untersaaten wann immer möglich →



Foto: Pixabay.com



- Sie sind ein Ackerbaubetrieb und haben Interesse an Bio?
- Sie möchten die Ernte 2023 bereits als Umstellungsware vermarkten?
- Dann ist jetzt der optimale Zeitpunkt für den

## BIO-EINSTIEG!

## ACKERBAU

Vertrauen Sie bei Ihrem Bio-Einstieg  
 Österreichs führender Kontrollstelle –

der Austria Bio Garantie-Landwirtschaft GmbH!

[www.bio-einstieg.at](http://www.bio-einstieg.at)  
[www.abg.at](http://www.abg.at)

Wir bieten unseren Kunden Regionalität, Erfahrung, Kompetenz und zuverlässiges Service.

### Unsere Standorte

**Standort Enzersfeld**  
 für Wien, NÖ, OÖ  
 Königsbrunner Straße 8  
 2202 Enzersfeld im Weinviertel  
 Tel.: +43 (0)2262 / 672212  
[enersfeld@abg.at](mailto:enersfeld@abg.at)

**Standort Innsbruck**  
 für Tirol, Vbg  
 Wilhelm-Greil-Straße 9  
 6020 Innsbruck  
 Tel.: +43 (0)5 9292-3100  
[innsbruck@abg.at](mailto:innsbruck@abg.at)

**Standort Lebring**  
 für Stmk, Bgld, Ktn, Sbg  
 Parking 2  
 8403 Lebring  
 Tel.: +43 (0)3182 / 40101-0  
[lebring@abg.at](mailto:lebring@abg.at)



- Stickstoffzehrer nach Stickstoffmehrern
- Flachwurzler nach Tiefwurzlern
- Wechsel zwischen Winterungen und Sommerungen
- Wechsel zwischen Blatt- und Halmfrüchten
- Unkrautempfindliche Arten nach unkrautunterdrückenden Arten

#### Warum sind Leguminosen so wichtig?

Futterleguminosen wie Klee oder Luzerne binden wesentlich mehr Stickstoff als die Körnerleguminosen Ackerbohnen und Erbsen. Sojabohnen haben praktisch keine Vorfruchtwirkung. Die Futterleguminosen leisten einen viel größeren Beitrag zur Unkrautunterdrückung und zum Humusaufbau. Es ist daher nicht empfehlenswert, ausschließlich auf Körnerleguminosen zu setzen, auch wenn sie betriebswirtschaftlich kurzfristig interessanter sind. Man darf es mit den Leguminosen auch nicht übertreiben, sonst kommt es zu Leguminosenmüdigkeit mit entsprechendem Krankheits- und Schädlingsbe-

fall. Die notwendigen Anbaupausen müssen eingehalten werden. Diese betragen bei Luzerne und Rotklee rund 5–7 Jahre, bei der Körnererbse 8–10 Jahre und bei Peluschken und Ackerbohnen 5–6 Jahre. Sojabohnen können auch mal 2 Jahre hintereinander folgen. Weißklee ist weitgehend selbstverträglich.

Leguminosen sollen auch nur dann angebaut werden, wenn wenig frei verfügbarer Stickstoff im Boden vorhanden ist. Das kann im Zweifelsfall durch eine  $N_{\min}$ -Untersuchung überprüft werden. Anderenfalls wird kein Stickstoff gebunden und die Pflanzen sind anfälliger für Krankheiten und Schädlinge.

Werden Leguminosen angebaut, ist mit dem Spaten zu kontrollieren, ob Knöllchen an den Wurzeln gebildet wurden und ob diese auch aktiv sind. Nur wenn die Knöllchen innen rot gefärbt sind, binden sie Stickstoff. Wenn sie von Blattlandkäferlarven parasitiert sind, binden sie keinen Stickstoff.

**Fruchtfolge in der Praxis** Bei der Planung von Fruchtfolgen gibt es so viele Möglichkeiten wie Betriebe. Wenn es so etwas wie ein einheitliches Grundgerüst gibt, dann könnte das so aussehen: Futterleguminose – Starkzehrer – Schwachzehrer – Körnerleguminose – Mittel- bis Schwachzehrer.

Ein Beispiel für eine Fruchtfolge eines Betriebs ohne Tierhaltung:

1. Jahr: Luzerne
2. Jahr: Luzerne
3. Jahr: Winterweizen + Zwischenfrucht
4. Jahr: Körnermais
5. Jahr: Sommergerste + Zwischenfrucht
6. Jahr: Ackerbohne
7. Jahr: Winterweizen + Zwischenfrucht
8. Jahr: Sonnenblume

Es hat sich in der Praxis bewährt, zur Luzerne rund 5 kg/ha Rotklee zu mischen. Dieser kann sich in feuchten Jahren gut entwickeln. Die Beimengung von 1 kg/ha Weißklee bewirkt, dass sich Bestandeslücken schnell wieder

schließen und die Ackerkratzdistel nicht durchwachsen kann. Mit der Beimengung von rund 1 kg/ha Gräser wird zusätzliche Wurzelmasse gebildet. Bei der Saatstärke sollten 25 kg/ha nicht unterschritten werden, damit sich ein dichter Bestand bildet. Mehrmalige Pflege pro Jahr verringert den Beikrautdruck in den Folgejahren. Zweibis dreijährige Bestände sind wirkungsvoller als einjährige.

#### Wie können neue Kulturen in die Fruchtfolge integriert werden?

Natürlich kann die Fruchtfolge kein starres Schema sein, da sich die Marktverhältnisse ständig ändern. Beispielsweise war Roggen in den letzten Jahren schwer zu verkaufen und ist aktuell wieder gefragt. Für Dinkel gab es in den letzten Jahren eine gute Nachfrage, das kann aber schnell wieder vorbei sein. Ebenso kann es immer wieder vorkommen, dass neue, bisher am Betrieb nicht angebaute Kulturen interessant werden, wie beispielsweise Durum, Kichererbsen oder Hanf. Wenn es sich um Leguminosen

# Schnelle und kräftige Pflanzenentwicklung für einen guten Start

## FERTIACTYL® Starter

- extrastarke Bodenwirkung
- boost für die Wurzelbildung
- fördert Wachstum von Anfang an
- Stimulierung der Pflanzenaktivität
- verbessert die Stressresistenz gegen abiotische Faktoren wie Trockenstress und Hitzestress

für weitere Infos: [berater.timac.at](http://berater.timac.at) oder unter 0664 832 96 00



Timac AGRO  
Österreich

FERTIACTYL®

13 % N Carbamid

5 % P<sub>2</sub>O<sub>5</sub>

8 % K<sub>2</sub>O chloridarm



handelt, sind diese an der entsprechenden Stelle in der Fruchtfolge zu integrieren. Handelt es sich um Nichtleguminosen und Starkzehrer, sind sie unmittelbar nach den Leguminosen zu platzieren. Schwachzehrer sind am Ende der Fruchtfolge bzw. vor Leguminosen anzubauen.

den Boden wertvoller als abfroschende, erfordern allerdings ein aufwändigeres Management im Frühjahr. ■

Dr. Robert Schneider ist Berater für Ackerbau bei BIO AUSTRIA Niederösterreich und Wien.

### Was ist mit Zwischenfrüchten?

Zwischenfrüchte sind ein wichtiger Bestandteil der Fruchtfolge, sie nützen die Sonneneinstrahlung in der Zeit zwischen den Hauptfrüchten. Sie sollten möglichst artenreich sein, also mindestens fünf Pflanzenarten enthalten. Mischungen mit Leguminosen können nicht nur Biomasse produzieren, sondern auch Stickstoff binden.

Vor Hauptfrucht-Leguminosen sollten jedoch keine Begrünungen mit Leguminosen angebaut werden. Die Begrünungsmischungen sollen auch keine Kulturen enthalten, die bereits als Hauptfrucht vorgesehen sind, sonst werden die Anbaupausen verkürzt. Winterharte Begrünungen sind für

**bioprofi**  
FÜR DEN MODERNEN BIOBETRIEB

ist das Magazin für den zukunftsorientierten Biobetrieb. Sichern Sie sich schon jetzt

**Ihr Gratisheft!**

Bestellungen unter: [office@blickinsland.at](mailto:office@blickinsland.at)



# Beste BIO AUSTRIA Qualität für den lokalen Markt

### WIR INFORMIEREN SIE:

Informationen zur Produktion von Bioindern in marktkonformer Qualität.



**BIO AUSTRIA NÖ und Wien**  
02742/90833, [www.bio-austria.at](http://www.bio-austria.at)

### WIR UNTERSTÜTZEN SIE:

Optimale Vermarktung über Qualitätsprogramme und persönliche Betreuung.



**Bio Vermarktung Handels GesmbH**  
02822/21324, [www.biovermarktung.at](http://www.biovermarktung.at)

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium  
Landwirtschaft, Regionen  
und Tourismus

 LE 14-20  
Erwählung 14-20 Landwirte



Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raums.  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete.



# Der Umstieg bringt nur Vorteile

Sauber, sicher, effizient im Betrieb und steigende Energieautarkie: Viele Vorteile sprechen für den Umstieg auf eine Holzheizung.

**D**er Holzpelletkessel ermöglicht einen vollautomatisierten Betrieb, der Scheitholz kessel sorgt für komfortable Heizwärme und Warmwasserbereitung bei geringem Investitionsaufwand und der Kombikessel vereint die Stärken aller Holzheizungen.

Die Vorteile der Holzheizung sind ausgesprochen vielfältig. Wer den Kauf eines Heizkessels in Betracht zieht, für den steht die Frage nach der Wirtschaftlichkeit an vorderer Stelle. Eine pauschale Antwort kann es aufgrund zahlreicher Einflussfaktoren dennoch nicht geben. Bei fachgerechter Planung und Durchführung profi-

tieren Anlagenbesitzer in der Regel von den folgenden Vorteilen der Holzheizung.

**Zuverlässigkeit.** Die Holzheizung gilt als die älteste Form, Wärme durch Verbrennung von Biomasse zu erzeugen. Über Jahrhunderte lang hat sie die Menschen begleitet und die notwendige Energie gespendet. Die Technik wurde im Laufe der Zeit immer wieder optimiert und gilt daher als sehr ausgereift. Hinzu kommt, dass Holzheizungen sehr stabil gebaut sind. So sind einige Scheitholz kessel dank des massiven Gussrostes unempfindlich gegenüber Störstoffen wie Nägel



oder Schrauben. Die Konstruktion ist für einen langen Betrieb ausgelegt.

**Heizwärme und Warmwasserbereitung** Holzheizungen lassen sich sowohl monovalent als auch bivalent wirtschaftlich betreiben. Je nach Anforderung erwärmt ein Heizkessel nicht nur das Brauchwasser, sondern sorgt

auch in den Wintermonaten für angenehme Wärme. Bei passender Auslegung arbeitet der Kessel in jedem Anwendungsbereich bedarfsorientiert und verhindert dadurch ungewollte Wärmeverluste. Die eingebaute Verbrennungsregelung sorgt ferner für einen sparsamen Energieverbrauch bei gleichzeitig sinkendem Emissionsausstoß.

Foto: © Adobe Stock

## HDG: Der Holzheizexperte für die Landwirtschaft

Der Bauernhof vulgo „Schneiderhiasl“ von Kurt und Hildegard Nistelberger ist mitten in Preßguts. Der Betriebsschwerpunkt liegt auf Muttersauen und Ferkelerzeugung, aber auch Kürbiskernöl und Saatmais. Zudem übt der Bauernbundobmann und Bezirkskammerrat in Ilztal das Amt des Vizebürgermeisters aus.

Kurt Nistelberger übernimmt nicht nur in seinen vielfältigen Ämtern Verantwortung, sondern auch für eine lebenswerte Umwelt. Daher hat er sich für eine klimafreundliche Hackschnitzelheizung von HDG entschieden.

Damit beheizt er das Wohnhaus mit Jagdstube sowie das Gebäude für die Ferkelaufzucht. Auf dem Hof wurde immer schon mit Holz aus dem eigenen Wald geheizt. Mit dem Hackgutkessel von HDG läuft die Heizung nun komfortabel und vollautomatisch. „Überzeugt hat mich auf jeden Fall die gute Zusammenarbeit zwischen meinem Heizungs-Installateur Trieb und Kreimer aus Weiz und dem Heizkesselhersteller HDG – von der Beratung bis zum Kundenservice“, betont Nistelberger.

Die HDG Compact Hackgutheizung mit einer Leistung von 80 kW versorgt das Anwesen auf rund 770 m<sup>2</sup> mit Wärme. Der Jahresverbrauch liegt bei ca. 150 m<sup>3</sup> im Jahr. Modernste Verbrennungstechnik sorgt für konstant niedrige Emissionen und hohen Wirkungsgrad. Kurt Nistelberger war wichtig, dass zusätzlich ein integrierter Feinstaubabscheider auch bei aschereichem Brennmaterial dauerhaft für niedrigste Emissionen sorgt. Die langlebige Spitzentechnologie der HDG Hackgutheizungen garantiert robuste Bauweise in Industriestandard-Qualität.

Bei höchster Effizienz ist die Anlage zudem günstig in der Anschaffung. HDG Holzheizungen sind nicht nur robust und langlebig, sie werden auch top gefördert. Land- und Forst-

wirte schätzen die kostenlose Förderbetreuung bei HDG. Persönliche Unterstützung zusammen mit dem Heizungsfachmann vor Ort ist bei HDG ganz selbstverständlich.

Vom Kundenzentrum im niederösterreichischen Zöbern aus, erfolgt zuverlässige Betreuung im Bereich Kundenservice für Installateure, Anlagenbetreiber und Interessenten.

[www.hdg-bavaria.at](http://www.hdg-bavaria.at)





**Ideal mit Solartechnik zu kombinieren** In Zeiten steigender Preise für fossile Energieträger und zunehmenden Umweltbewusstseins wird die saubere Energiegewinnung immer wichtiger. Einer der Vorteile der Holzheizung besteht darin, dass sie sich ideal mit anderen Systemen wie der Solartechnik kombinieren lässt. Nutzen Anlagenbetreiber beide Techniken, schonen sie nicht nur die Umwelt, sondern steigern dazu auch ihren Autarkiegrad deutlich.

**Ökologische Vorteile** Es gibt neben den wirtschaftlichen Aspekten auch viele ökologische Vorteile, wenn Hausbesitzer sich für eine Holzheizung entscheiden. Zwei herausragende Vorteile davon sind die Unabhängigkeit von fossilen Energieträgern und die nachhaltige Quelle des Rohstoffs.

**Unabhängigkeit von Öl und Gas** Öl- und Gaspreise unterliegen insbesondere zur Zeit großen wirtschaftlichen sowie politischen Schwankungen und lassen sich kaum abschätzen. Tendenziell gehen sie aber weiter stark nach oben, was auch daran liegt, dass die beiden Rohstoffe nur endlich vorhanden sind. Zwar lässt sich Brenngas auch aus erneuerbaren Energien erzeugen. Die Entwicklung geht aber nur langsam voran. Die Unabhängigkeit von schwankenden Preisen für fossile Energieträger ist somit einer der vielen Vorteile der Holzheizung.

**Sauber und nachwachsend** Der Brennstoff kommt in der Regel aus der regionalen Forstwirtschaft und muss keine langen Transportwege zurücklegen. Da das Heizen mit Holz in den vergangenen Jahren immer beliebter wurde, gibt es vereinzelt Unternehmen, die Brennholz aus dem Ausland importieren. Die Brennqualität dieses günstigen Holzes ist mitunter nicht unbedenklich. Auch lässt sich nicht immer nachvollziehen, ob das Brennholz aus illegalem Einschlag oder nachhaltiger Bewirtschaftung stammt.

Wer Brennmaterial für seine Holzheizung sucht, sollte daher auf die Herkunft achten und möglichst einheimische Produkte vorziehen. Verschiedene Zertifizierungen des Brennstoffs bieten eine gute Orientierung bei der Wahl des Brennstoffs. Der Kauf beim örtlichen Händler entlastet schlussendlich die Umwelt und unterstützt zudem die regionale Wirtschaft. ■



**fröling**

**BESSER HEIZEN MIT FRÖLING HACKGUTKESSEL**

**NEU! Jetzt € 7.500,-**  
„Raus aus Öl und Gas“-Bonus  
Zusätzlich zur Landesförderung\*

**T4e** 20-350 kW  
**HACKGUTKESSEL**

- Integrierter Elektrofilter (jederzeit nachrüstbar)
- Einfache Bedienung mittels 7" Farb-Touch-Display und Fröling APP
- Vollautomatische Reinigung und Entaschung

\* Nähere Informationen und Richtlinien zu den Förderungen unter [www.froeling.com](http://www.froeling.com) oder beim Fröling Gebietsleiter.

[www.froeling.com](http://www.froeling.com) Tel. 07248 / 606 - 2101

## Woodbags



**Repack much e.U.:** Wir sind der Spezialist für Woodbags und beliefern tausende Kunden weltweit mit unseren Netzsäcken. Das Brennholz kann nass gefüllt werden und trocknet binnen 6 Monaten auf 20% Restfeuchte ab. Je nach Ausführung (z.B. Schlaufenanzahl) variieren die Preise zwischen € 6,90 bis € 19,90 exkl. MwSt. Vom Landwirt mit Eigenbedarf / Hofverkauf, bis zu großen Forstwirtschaftlichen Betrieben, wir haben für jeden den passenden Bag.

<b>Strong Boy Maxi</b>	€ 6,90
<b>Corporal Bark Beetle</b>	€ 13,90
<b>Captain Flash Simple</b>	€ 14,90
<b>Captain Flash</b>	€ 15,90
<b>Commander Titan</b>	€ 17,90
<b>Admiral Maximus</b>	€ 19,90



Alle Preise exkl. MwSt. Bestellung und Infos unter

**[www.brennholz.at](http://www.brennholz.at)**

[office@repackmuch.at](mailto:office@repackmuch.at)

Tel: +43 1 734 66 66 oder +43 699 107 52 528



# Wegepflege ist Waldpflege

Auf Schäden durch Wasser, Bringung und Abfuhr sollten die jeweiligen Waldbesitzer rasch reagieren. Sonst wird es teuer.

**L**aufende Instandhaltung hält die Erhaltungskosten für die Forststraße dagegen niedrig. Nur mit einem funktionierenden Wegenetz kann der Wald optimal gepflegt und bewirtschaftet werden. Daher ist auch die Wegeerhaltung ein wichtiger Bereich der Waldbewirtschaftung, dem entsprechende Aufmerksamkeit geschenkt werden soll.

**Schadursachen** Am Ende des Winters, in der Frost-Tauperiode, hat das Befahren der oberflächlich schon aufgetauten, aber darunter noch gefrorenen Befestigung an vielen Forststraßen oft schwere Schäden zur Folge. In einigen Bundesländern gibt es in dieser Zeit gar Fahrverbote auf dem betroffenen Wegenetz. Aber auch übers Jahr verursacht das unachtsame Befahren

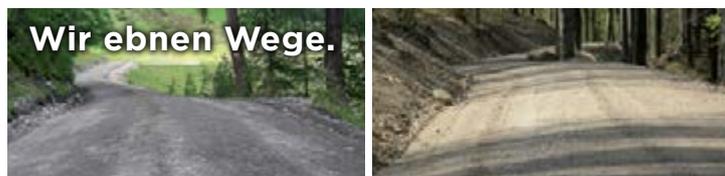
mit schweren Erntemaschinen immer wieder Schäden an der Straßenbefestigung. Und wenn die Wasserableitung einer Forststraße nicht mehr funktioniert, weil Spurrillen das Wasser entlang des Weges leiten und Erosion den Schotter wegspült, muss eine Forststraße oft teuer saniert werden.

Forststraßen werden während der kalten Jahreszeit bei der Holzernnte stark beansprucht. Was kann man im Frühjahr und Sommer tun, um die Erschließung wieder in einen guten Zustand zu bringen? Worauf ist aufzupassen? Bei der Holzernnte passiert es häufig, dass der bergseitige Graben mit den schweren Lasten zgedrückt worden ist. Hier muss man den Graben wieder neu herstellen. Solche schweren Schäden muss man mit viel Aufwand wieder reparieren. Ein Grader kann den Graben wie-

der herauschneiden und stellt ein Planum her, das eine Walze verdichtet. Ein Bagger mit einem Böschungs- oder Trapezlöffel kann diese Arbeiten ebenfalls erledigen. Wenn die Gräben nicht geräumt werden, dringt Wasser in die Befestigung ein und es kann sich das Rohplanum mit dem Schotter vermischen und man muss die Befestigung komplett erneuern. Auch durch abfallendes Laub kann über die Jahre ein Graben verschwinden. Hat man dennoch schwere Lasten auf der Straße transportiert, muss die Oberfläche so bald wie möglich mit einem Grader abgezogen werden.

**Vertragliche Verpflichtungen** machen es oft notwendig, dass das Holz während der Schneelage oder in der Frost-Tauperiode abtransportiert werden muss. Nach der Abfuhr ist der Zustand

der jeweiligen Forststraße unbedingt zu kontrollieren: Sind die Durchlässe in Ordnung? Nur ein offenes Rohr erfüllt seine Funktion. Sind Ein- und Ausläufe der Durchlässe in Ordnung und können sie das Wasser ohne Behinderung ableiten? Verdrückungen durch Holz-LKW oder Erntemaschinen sind wieder in Ordnung zu bringen, damit die Wasserableitung an der Oberfläche wieder funktioniert. Bei starken Niederschlägen zeigt sich an manchen Stellen der Forststraße, dass ein bergseitiger Graben eine bessere Wasserableitung oder ein besseres Austrocknen der Befestigung ermöglicht. An solchen Stellen sollte man unbedingt einen Längsgraben anlegen. Wasser, das schon vor der Straßenoberfläche abgeleitet wird, kann an der Befestigung keinen Schaden mehr anrichten. ■



Wir ebnen Wege.

## Wir arbeiten:

- kostengünstig
- ressourcenschonend
- umweltschonend
- zuverlässig

## und garantieren:

- höchste Qualität
- Fixpreis

Vertrauen Sie auf die Experten im Bereich Straßenbau, Straßensanierung & -pflege



Thomas HOLZER Erdbau GmbH • 8680 Mürrzuslag  
office@thomas-holzer.at • Tel.: 03852 / 49 901  
0664/2817364 • 0660/2817600



[www.thomas-holzer.at](http://www.thomas-holzer.at)

## Paulownia | Lohnende Alternative

**J**etzt Paulownia-Bäume setzen und Wachstum neu definieren! Mit schnellwachsenden Paulownien können Sie innerhalb weniger Jahre eine lohnende Alternative und Ergänzung zur klassischen Landwirtschaft aufbauen. Lernen Sie die einzigartige Qualität unserer Sorten kennen und steigen Sie schon bald in ein hoch attraktives Geschäftsmodell ein! Mit der langjährigen Kompetenz und der einzigartigen Jungpflanzen-Qualität von WeGrow, vertreten in Österreich durch die Plantownia GesbR.



**INFORMATION:**  
Tel.: 0660/7806743,  
[www.paulownia.at](http://www.paulownia.at),  
office@paulownia.at

# Was Sie über Seilwinden wissen sollten

Kennen Sie den Unterschied zwischen Nenn- und Betriebszugkraft? Wissen Sie, welchen die Windenbauart hat? Und zahlen sich Kunststoffseile wirklich aus? Diese und andere Fragen rund um die Seilwinde beantworten wir Ihnen hier.

VON BERNHARD HENNING

Sowohl im bäuerlichen Betrieb als auch in großen Forstbetrieben sind Seilwinden praktisch unverzichtbar. Am weitesten verbreitet sind Anbauseilwinden, die an die Dreipunktaufhängung von Traktoren montiert werden. In den meisten Fällen haben sie nur eine Seiltrommel und können innerhalb kürzester Zeit an die genormte Tragevorrichtung angehängt werden. Doppeltrommel-seilwinden hingegen werden fest am Traktor installiert und sind daher hauptsächlich in Forstbetrieben oder bei bäuerlichen Waldbesitzern, die für die Waldarbeit über einen eigenen Forstraktor verfügen, zu finden. Eine Seilwinde sollte nur in Verbindung mit einer Bergstütze und einem Rückeschild eingesetzt werden. Diese beiden Maschinenelemente stabilisieren den Traktor während des Seilvorgangs, sie bieten Schutz vor Stämmen, die beim Seilen außer Kontrolle geraten sind, und erleichtern außerdem den Transport, indem es durch sie möglich ist, den Stamm leicht anzuheben. Bei Anbauwinden ist das Schild ein fix montierter Teil der Konstruktion.

**Was sind die wichtigsten Bestandteile einer Seilwinde?** Eine Seilwinde besteht aus einem Schutzgitter, Schild, einer oberen und unteren Umlenkrolle, Seiltrommel, Kupplung und Bremse. Das Schutzgitter schützt den Maschinenführer beim Seilbruch oder beim Lösen des Seils unter hoher Spannung. Am Schild sind die einzelnen Bauteile verbaut, zudem sorgt es beim Rücken für eine bessere Standfestigkeit des Schleppers. Die Umlenkrollen ermöglichen das gleichmäßige Aufspulen des Zugseiles auf der Seiltrommel. Die Seiltrommel überträgt die benötigte Zugkraft auf das



Seil, während die Kupplung das Antriebsmoment auf die Seiltrommel überträgt. Die Seilbremse hält das Zugseil bei Zug auf Spannung, beim Abspulen bremst sie das Zugseil ab und verhindert ein unkontrolliertes Abspulen.

**Wie viel Zugkraft wird benötigt?** In der Praxis sind die meisten Waldbesitzer mit Seilwinden, die über eine Zugkraft von 5 bis 6 Tonnen (50–60 kN) verfügen,

ausreichend ausgestattet. Seilwinden mit einer höheren Zugkraft kommen eigentlich hauptsächlich für professionelle Anwender in Frage, die auch häufig im Starkholzbereich ernten. Maßgeblich entscheidend ist auch der Forstraktor, der für die Waldarbeit eingesetzt wird. Pro Tonne Zugkraft sollte der Traktor wenigstens 10 kW Motorleistung aufbringen können. Auch das Gewicht des Traktors spielt eine Rolle, je leicht-

ter der Traktor, desto geringer sollte die Zugkraft der Seilwinde ausfallen. Bei zu leichten Traktoren besteht sonst die Gefahr des Kippens.

**Rechnet sich eine Funksteuerung?** Eigentlich sind Funksteuerungen schon Standard, und kaum ein Waldbesitzer, der an eine Funksteuerung gewöhnt ist, möchte auf sie verzichten. Nachweislich lässt sich die Produktivität durch die Funksteuerung um bis zu 30 Prozent steigern. Das hat aber auch seinen Preis: Ab etwa 700 Euro sind Funksteuerungen erhältlich, Spitzenmodelle kosten aber bis zu 30 Prozent der Anschaffungskosten der Seilwinde. Je nach Ausführung kann sich eine Funksteuerung bereits bei einer Windenauslastung von rund 30 Betriebsstunden pro Jahr rechnen – sicherheitstechnisch und ergonomisch allerdings schon früher.

**Wie breit soll das Rückeschild sein?** Grundsätzlich sollte das Rückeschild schmaler als der Traktor sein, damit die

**JENZ Schredder- und Hackertechnik**

**Live im Einsatz**

NEUE WIESELBURGER MESSE

Stand im Freigelände 510 / Vorführung mit BA 926 und Chippertruck

**JENZ**

Schäden am verbleibenden Bestand vermieden werden können. Für das Angleichen von Querneigungen eignen sich breitere Ausführungen allerdings besser. Entscheidend hier ist auch, ob man eher in weiten Altbeständen oder engen Jungbeständen erntet.

**Zahlen sich Seilausstoß und Seileinlaufbremse aus?** Wenn Sie mit schweren Stahlseilen (Durchmesser über 11 mm) arbeiten und in Hanglagen seilen, dann erleichtert der Seilausstoß ganz wesentlich die Arbeit. Gleiches gilt für die Seilung über lange Distanzen. Die Seileinlaufbremse bremst das Zugseil. Dadurch verursacht sie ein günstigeres Wickelverhalten auf der Trommel. Die Kombination Seilausstoß mit Seileinlaufbremse bietet dabei die Möglichkeit, die Bildung von lockeren Seilwicklungen durch das Nachlaufen der Trommel beim Seilausziehen zu vermeiden.

**Welche Seilausstattung ist sinnvoll?** Bei der Seilausstattung sollten Sie auf die Angaben des

Herstellers vertrauen. Vorteilhaft sind dabei verdichtete Seilmacharten. Wenn Sie über eine gute Feinerschließung in Ihrem Wald verfügen, sollte eine Seillänge von 60 m ausreichend sein. Im Profibereich sind 45 m häufig anzutreffen. Ist die Winde mit der maximalen Seillänge ausgestattet, führt das zu einer geringeren Zugkraft in den oberen Seillagen.

**Was sind die wichtigsten Kennzahlen bei einer Seilwinde? Nennzugkraft und Betriebszugkraft:** Durch das Aufwickeln des Seiles auf die Trommel verringert sich die Seilzugkraft, je mehr Seil aufgewickelt ist, desto kleiner wird die Zugkraft. Daher unterscheidet man zwischen Nennzugkraft, das ist jene Zugkraft, die bei komplett ausgespultem Seil zur Verfügung steht, also in der untersten Seillage. Die Betriebszugkraft steht bei komplett aufgespultem Seil zur Verfügung, also in der obersten Seillage und damit auch, wenn die Last schon sehr nahe bei der Seilwinde liegt. Daher sollte man sich

an der Betriebszugkraft orientieren. Konstantzugwinden erlauben durch ihre spezielle Bauweise, dass es zu keinem Leistungsabfall kommt und die Nennzugkraft der Betriebszugkraft entspricht.

**Kerndurchmesser der Trommel:** Bestimmt den maximalen zulässigen Durchmesser des Seils.

**Tragfähigkeit des Seiles:** Diese muss mindestens dem Dreifachen der mittleren Windenzugkraft entsprechen.

**Überlastsicherung:** Diese wird bei 125 Prozent der maximalen Zugkraft aktiviert.

**Drehzahlspitzen der Zapfwelle des Forstraktors:** 540 U/min., 750 U/min., 1.000 U/min.

**Geschwindigkeit des Seilzugs:** schwankt zwischen 0,3 und 1,2 m/sek.

**Ist ein Stahl- oder ein Kunststoffseil zu bevorzugen?** Kunststoffseile sind teurer als Stahlseile.

Für das Stahlseil spricht der geringere Verschleiß bei kantigen, scharfen und steinigen Verhältnissen. Zu den Vorteilen des Kunststoffseiles zählen das geringe Gewicht beim Ausziehen, das bessere Spulverhalten auf der Trommel, die geringere Neigung zum Auflaufen auf der Trommel und die geringere Verletzungsgefahr. Ummantelte Kunststoffseile verfügen über eine längere Lebensdauer.

**Was ist für ein gutes Seilwickelverhalten entscheidend?** Entscheidend ist das Verhältnis der Seiltrommelbreite zum Abstand von der Seiltrommel bis zur oberen Umlenkrolle. Je größer der Abstand bei einer bestimmten Trommelbreite ist, desto besser wickelt die Winde. Günstig kann sich eine zusätzliche Spulhilfe auswirken. Mitentscheidend ist auch, ob die obere Umlenkrolle genau über der Trommelmitte sitzt. Achten Sie darauf, dass Sie das Seil nur im gespannten Zustand aufwickeln.

Di Bernhard Henning ist forstlicher Berater und Publizist.



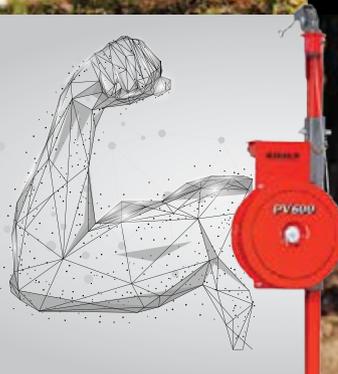
# KR PAN®

verlässlich **stärker**

Die Forstseilwinde **KR PAN 6.5 DH** ist die **weltweit erste Winde mit Zahnradantrieb und konstanter Zugkraft**, die einen 10-stündigen Belastungs-Dauertest des renommierten Mechanisierungstestzentrums BLT Wieselburg in Österreich bestanden hat.

**HILFSSEILWINDE KR PAN PV 600** wurde zum Aufbau auf Rückeseilwinden entwickelt, um die Forstarbeit **wesentlich zu erleichtern**.

Schauen Sie sich das **VIDEO** an







## Hargassner | Wieder Innovationspreis

Bereits zum 6. Mal erhielt Hargassner den Innovationspreis des Landes Oberösterreich und des Umweltministeriums. Die Übergabe erfolgte auf der Energiesparmesse Wels durch Ministerin Leonore Gewessler und Wirtschaftslandesrat Dr. Markus Achleitner (2. v. r.) an die Geschäftsführer Anton und Markus Hargassner (beide mittig). Unter den Gratulanten: Umwelt-Landesrat Stefan Kaineder (l.) und der Welser Bürgermeister Andreas Rabl (r.).

Mit dem „EnergieGenie“ ausgezeichnet wurde die Industrieheizung „MAGNO“. Sie steht für besonders emissionsarmen Betrieb, höchste Wirkungsgrade und großen Wärmebedarf bis 2,5 MW Leistung, in Kaskadenschaltung noch wesentlich mehr. Ideal für Landwirtschaft, Gewerbe und Nahwärmekraftwerke. Der Magno verwertet Hackgut bis zu einer Feuchtigkeit von 60 Prozent.

INFORMATION: [www.hargassner.at](http://www.hargassner.at)



## Mauch | Geht net gibts net

Mauch bietet alles, was man sich unter Mechanisierung rund um Haus, Hof, Stall und Feld vorstellen kann.

Hoftrac – das Original: Denn wer Hoftrac sagt, meint Weidemann. Und Mauch betreut die gesamte Produktpalette des Marktführers, überzeugt mit hoher Verfügbarkeit sowie fundier-

tem Fachwissen und erfüllt individuelle Wünsche.

Merlo – der Alleskönner: Bei Merlo liegen die Vorteile klar auf der Hand. Dank patentierten Lösungen wie der mechanischen Heckzapfwelle, dem Dreipunkt-Kraftheber, dem Seitenvershub oder dem Niveaueausgleich.

Arbeitswerkzeuge und Fütterungstechnik: Die wahre Errungenschaft für den Landwirt liegt in der Wahl des richtigen Arbeitswerkzeugs. Denn wie der Name schon sagt: Letztendlich erledigt das Arbeitswerkzeug die Arbeit.

Demogelände – Probieren geht über Studieren: All das kann bei Mauch auf dem firmeneigenen Demogelände auch gleich ausprobiert werden. Gepaart mit eingehender individueller Beratung und dem allseits bekannten Mauch-Service finden sich optimale Lösungen für jeden Bedarf.

Denn was immer Sie auch benötigen: Geht net gibts net!

INFORMATIONEN: [www.mauch.at](http://www.mauch.at)

## Perwolf | Gülleseparation immer wichtiger

Bei der Gülleseparation werden die festen/fasrigen Stoffe der Gülle von den flüssigen Stoffen abgetrennt. Vorteile der flüssigen Phase: Die Gülle wird auch ohne Verdünnung sehr fließfähig – sehr schnelle Infiltration in den Boden – weniger Stickstoffverluste – bessere Pflanzenverträglichkeit – bis zu 25 Prozent weniger Lagerraumbedarf – kaum Futtermittelschmutzung – keine Probleme bei der Ausbringung mittels Schleppschlauchverteiler. Vorteile der festen Phase: gute Lagerfähigkeit – einfach zu transportieren – Verwendung als Einstreu – Vermarktungsfähigkeit als wertvoller Dünger.

INFORMATION: [www.perwolf.at](http://www.perwolf.at) oder Tel.: 0664/9385083



## Probstdorfer | Feldtag am Salmhof

Die Probstdorfer Saatzucht lädt anlässlich ihres 75-jährigen Bestehens am Donnerstag, den 9. Juni 2022 zu einem Jubiläumfeldtag am Salmhof bei Marchegg. Dabei werden auf einem eigens angelegten Schau Feld das gesamte Sortenportfolio und verschiedene Bestandesführungsvarianten präsentiert. Neben der Firmengruppe Mauthner stellen auch viele Firmen aus dem Betriebsmittelsektor, der Landtechnik und dem BIO-Bereich aus. Im umfangreichen Rahmenprogramm erwartet die Besucher eine Trachtenmodeschau, eine Oldtimerpräsentation und eine Drohnenvorführung.

Die Probstdorfer Saatzucht und die Partnerfirmen freuen sich auf Ihren Besuch!

INFORMATION: [www.probstdorfer.at](http://www.probstdorfer.at)



## KWB | Flexibel & sicher heizen

Das Holz ein wertvoller und vielseitig verwendbarer Rohstoff ist, weiß Helmut Strauß aus Oberösterreich nur zu gut. Der gelernte Tischler genießt es, mit Holz zu arbeiten und auch zu heizen.

Neben einem 300 m<sup>2</sup> großen Vierkantrofen bewirtschaftet Herr Strauß zwei Hektar Wald. Aus diesem bezieht er auch den Großteil des Brennstoffes. Der Familie ist es wichtig, CO<sub>2</sub>-neutral mit Holz zu heizen und dabei nicht auf den Komfort zu verzichten. Deswegen fiel die Wahl auf den KWB

Combifire Stückholz- und Pelletkessel mit 28 kW mit zugehörigem 3.000-Liter-Pufferspeicher: „Es ist unglaublich, wie komfortabel diese Heizung ist. Der Kessel hat ein Fassungsvermögen von 185 Liter und arbeitet so effizient, dass ich ihn nur einmal am Tag befüllen muss, um das ganze Haus schön warm zu halten. Und wenn ich einmal länger nicht zuhause bin, schaltet der Kessel automatisch in den Pelletbetrieb um.“ Herr Strauß würde KWB jederzeit weiterempfehlen: „KWB ist immer auf dem neuesten technischen Stand und der Kundendienst erklärt mir vor Ort alles ganz genau, was ich wissen will.“

INFORMATION: [www.kwb.net](http://www.kwb.net)



## PATURA | P 5000 MaxiPuls

Das P 5000 MaxiPuls ist das neue leistungsstarke und preiswerte Weidezaungerät der Firma PATURA. Mit 10,7 Joule Impulsenergie lassen sich bei richtig dimensionierter Erdung, keinem Bewuchs und einem fachlich korrekt gebauten Zaun bis zu 40 km Zaunlänge realisieren. Die 10-stufige LED-Kontroll-Anzeige informiert klar und deutlich über die Zaunspannung. Das Gerät ist für den Betrieb als Netzgerät vorbereitet und wird inklusive 230-Volt-Netzteil geliefert. Alternativ ist der Einsatz als Akkugerät mit einem separat erhältlichen Batterieanschlusskabel möglich.

INFORMATION: [www.patura.com](http://www.patura.com)



Folge uns auf Instagram

**TRAPEZPROFILE UND SANDWICH-PANEELE**

**für Dach und Wand**

Verschiedene Farben und Längen – Maßanfertigung möglich!



Bichler Metallhandel & Rohstoffe GmbH  
Kasing 3, 4932 Kirchheim  
07755/20 120  
tdw1@aon.at  
[www.dachpaneele.at](http://www.dachpaneele.at)

**NIEMEYER**

**Original-Ersatzteile**

Tel.: +49 (0) 5454/910-191,  
Fax: - 282  
[info@niemeyerweb.de](http://info@niemeyerweb.de)  
[www.niemeyerweb.de](http://www.niemeyerweb.de)



**KIPPTRUS**  
Hydraulischer Hochkippschaufel; Abmessungen: Breite auf Wunsch; Schaufeltiefe: 85 cm, 105 cm, 125 cm; Details: komplett flacher Schaufelboden; Kippzylinder seitlich, 90° Kippwinkel  
[www.glinssner.at](http://www.glinssner.at)  
Tel.: 07265/20990  
Wichtige Info: Messe Wieselburg F3b, Stand 117



**Aktion**

**Modulsilo Vorratsbehälter**

Gruber Maschinen GmbH,  
4673 Gaspoltschhofen,  
Tel.: 07735/6051-0,  
[www.getreidetechnik.com](http://www.getreidetechnik.com)

**Getreidereinigung**

„schlauer“ mit **Andreas Auer**

Reiniger, Schäl-, Farbsortierer  
getreidereiniger-auer.at  
0664/2762851

**Maischwagen** gebraucht, ca. 3.000 l Inhalt, gesonderter Anschluß für Maischpumpe. Tel.: 0664/73021571

**Verkaufe 12,5 m Crosskillwalze**, 0664/5450591

**Paulowniapflanzen** – der schnellwachsendste Baum der Welt  
0699/14567766

**HDT SILOBAU**

Glattwand-Trichter-Silos bis 1.340 m³ – komplette Installation mit Annahme, Belüftungs-/Fördersystem, Reiniger neu/gebraucht, Sortiermaschinen, Beizer, ...  
**Fa. HDT 02269/2287**  
[www.hdt-foodmachines.at](http://www.hdt-foodmachines.at)

**Holzspalter** hydraulisch, Antrieb über Zapfwelle und E-Motor, Stammheber, Spaltkraft 16 t, 22 t, 30 t  
Aktionspreise ab € 1.890,-  
[www.hoeflershop.at](http://www.hoeflershop.at)  
Tel.: 0699/81507920



**Conpexim, GETREIDE-TRICHTERSILO**

**Beispiel: 275 t Trichtersilo**, Glattwandensilo, Leiter mit Schutz, Sichtfenster, DM 6.462 mm, je Stück € 36.390, Belüftung € 1.748  
Fracht und Montage wird nach Aufwand verrechnet, Preise incl. Mwst, andere Typen: Preisliste:  
[www.conpexim.at](http://www.conpexim.at),  
[office@conpexim.at](mailto:office@conpexim.at),  
Tel.: 02175/3264

**RAUCH**



**MULTIFUNKTIONSWAAGE mit Kassenfunktion und Bon - Etikettendruck!**  
[www.rauch.co.at](http://www.rauch.co.at)  
0316/81 68 210

**PRAXISPLATZ GESUCHT?**  
**FARM 4 YOU**  
[WWW.FARM4YOU.NET](http://WWW.FARM4YOU.NET)

**Individuelle Automaten mit persönlichem 24h Service! Gebaut von Profis für höchste Umsätze!**

**METZGEREIBEDARF GEBHARD**  
— 1844 —

**Roigergasse 23+25 | D-92559 Winklern | Tel. 09676/447**  
[www.metzgereibedarf.online](http://www.metzgereibedarf.online)  
Sandenvendo \* Jofemar \* XL-Automaten \* Control-Systems

**Kauf**

**Wir kaufen:** Modelleisenbahnen, Modellbahnzubehör, Spielwaren und Gebrauchsgüter  
Hsh-2008@live.at  
0699/10762744

**Kaufen Abwurfstangen vom Rot-, Damhirsch und Rehbock.** Hirschalm GmbH,  
Tel.: 0 27 66/400 24,  
[office@hirschalm.net](mailto:office@hirschalm.net)

**Lohnunternehmer**

**Agrar-Dienstleister ALEXANDER HAMMER**

**Agrar-Dienstleister Hammer Alexander**  
Ihr Lohnunternehmer rund ums Stroh und im Ackerbau in der Steiermark.  
0676/9672885  
[www.hammer-agrar.at](http://www.hammer-agrar.at)

**Im Mai erscheint der rinderprofi**

Sichern Sie sich Ihr **Gratisheft!**  
Einfach ein E-Mail mit Name, Adresse & Telefonnummer an [office@blickinsland.at](mailto:office@blickinsland.at) senden.

**Biete** Betonschneiden und Kernbohrungen, Reparatur von Ölpumpen bzw. Ölmotoren mit Garantie  
Tel.: 0664/48 19 902

**Immobilien**

Ackerflächen, Wiesen, Wald, Bauernsacherl, Landwirtschaften dringend zu kaufen gesucht.  
**AWZ: Agrarimmobilien.at**,  
0664/898 4000

**DRINGEND GESUCHT HÜTTEN, HÄUSER, FERIEHWONUNGEN**  
Wir sind Europas größter Ferienhausvermittler und suchen Mietobjekte in ganz Österreich zur wochenweisen Vermietung an unsere Feriengäste.  
Informationen unter 0512/3444 10 (9-13 Uhr) oder [www.novasol.at](http://www.novasol.at) / [vermieter@novasol.at](mailto:vermieter@novasol.at)

**Kaufe** Wiese, Acker, Halle, Gebäude, geeignet für PV-Stromerzeugung, österreichweit  
0664/73108559

**Acker verkaufen und zurückpachten!** AWZ Immo:  
**Verkaufen-zurückpachten.at**  
0664/3829118

**AWZ Immobilien: VERKAUF:**

Unteres ENNSTAL: 30 ha Wald. 0664/8685031  
INNVIERTEL: 7 ha Acker. 0664/4831753  
Bez. AMSTETTEN: 3,4 ha Wiese, 0,7 ha Wald. 0664/5563743  
INNVIERTEL: Vollerwerbsbetrieb, 24 ha. 0664/4831753  
MISTELBACH: 3,5 ha Acker. 0676/5081883  
INNVIERTEL: 3,6 ha Grünland. 0664/4831753  
Waidhofen/Thaya: 14,7 ha Agrarflächen. 0676/5081883

**GESUCHT:** Acker-, Grünland, Wald, Sacherl und Landwirtschaften dringend zu kaufen gesucht. **AWZ: Agrarimmobilien.at**,  
0664/898 4000

**SUCHEN** im Raum Mostviertel landwirtschaftliche Flächen, Wälder und ganze Bauernhäuser.  
0664/3151595  
[www.ertl-immobilien.at](http://www.ertl-immobilien.at)

**Wald** ca. 8,7 ha, Schönau im Mühlviertel, zu verkaufen € 156.000,-  
[office@amon-immobilien.at](mailto:office@amon-immobilien.at),  
0664/9394190

**CONFIDE REAL**  
Suchen **Jagd- und Forstbesitz** sowie Landwirtschaften für vorgemerkte Kunden in Ktn./Sbg./Stmk.  
Ihr Angebot wird selbstverständlich streng vertraulich behandelt. Confide-Real GmbH,  
Tel.: 0660/8648884,  
[office@confide-real.com](mailto:office@confide-real.com)

**RAUCH**



**STALLKÜHLUNG mit Wasserrauch** – Senkt die Temperatur um bis zu 10 C° und steigert die Luftfeuchte!  
[www.rauch.co.at](http://www.rauch.co.at)  
0316/816 82 10

**TRAPEZPROFIL-AKTION**  
Baustahlgitter  
PVC Rohre  
Laufschiene  
Isolierpaneele  
Form- u. Rundrohre  
Flach- und Winkelstahl  
I- und U-Träger  
Zustellung in ganz Österreich!  
Tel. 0 72 73/88 64  
[www.eisen-hofer.at](http://www.eisen-hofer.at)

**Militärplanen – Abdeckplanen**, gewebt mit Ösen.  
z.B.: 1,5 x 6 m = € 37,-  
3 x 5 m = € 49,-  
4 x 6 m = € 63,-  
5 x 7 m = € 102,-  
6 x 8 m = € 137,-  
8 x 10 m = € 244,-  
10 x 12 m = € 365,-  
Tel.: 01/869 39 53  
[www.abdeckplanenshop.at](http://www.abdeckplanenshop.at)

**Bei Selenmangel**, [www.quellsalz.at](http://www.quellsalz.at)  
Pastus+ & Biotauglich  
0664/1423541

**TRAKTORREIFEN**

1.000 Stück immer lagernd  
Michelin – Trelleborg – Mitas  
Bridgestone – Firestone – BKT  
Vredestein – Kleber – Alliance  
Zwillingss- u. Pflegeräder – auch gebrauchte Traktor- u. Lkw-Reifen  
HEBA-Reifen Großhandel  
Tel.: 07242/28120; Fax: 28764,  
[www.heba-reifen.at](http://www.heba-reifen.at)

**Mähmesser-Beklungung**  
per Meter € 75,-  
Tel.: 0650/342 85 40  
E-Mail: [bmp@bmp.at](mailto:bmp@bmp.at)  
Internet: [www.bmp.at](http://www.bmp.at)

**Geschätzte Leser!**  
Im Laufe der Zeit können sich Adressen ändern und so kann es vorkommen, dass die Post BLICK INS LAND nicht mehr zustellen kann.  
**Daher unsere Bitte:** Geben Sie uns Ihre Adressänderungen bekannt!

Florianigasse 7/14, 1080 Wien  
Tel.: 01/581 28 90, Fax: 01/581 28 90-23  
E-Mail: [office@blickinsland.at](mailto:office@blickinsland.at)

Besten Dank für Ihre Mithilfe! Das Team von **BLICK INS LAND**



## Gritzner | Güllerührwerke

**N**euartige Strömungsmaschine: Nach gut 25 Jahren Güllerührwerks-erfahrung hat die Firma Gritzner eine Strömungsmaschine entwickelt (Europa-Patent), mit welcher die Rührleistung enorm gesteigert werden konnte. Durch die hohe Rühr- und Schneidwirkung des neuartigen Edelstahlpropellers können auch sehr große Gülleräume mit hohem Festmistanteil bewältigt werden. Einbau auch in befüllten Gülleräumen möglich. Bei mehreren Gülleräumen gibt es diese Rührwerke auch in mobiler Ausführung. Zusätzlich führen wir in unserem Sortiment auch Tauchschnidpumpen. Referenzlisten in ganz Österreich. INFORMATION: Gülletechnik Gritzner, Tel.: 0664/2120612, www.imsg.at, imsg.gritzner@gmail.com



## Austro Diesel | MF 8S ist Farm Machine 2022

**D**er hocheffiziente und komfortable MF 8S gewinnt die Auszeichnung Farm Machine 2022 in der Kategorie Traktoren von 180 bis 400 PS und punktet bei der internationalen Fachjury vor allem mit der modernen Kabine und dem All-in-One-Abgassystem, das mit Problemen des klassischen Dieselpartikelfilters aufräumt. Die Jurymitglieder heben besonders hervor, dass man diesen Traktor mit viel Ingenieurleistung seitens Massey Ferguson völlig neu entwickelt hat. Bei der modernen und zuverlässigen

Baureihe MF 8S stehen sechs Modelle zur Auswahl – vom 205 PS starken MF 8S.205 bis zum neuesten MF 8S.305, dem 305 PS starken Flaggschiff. Kunden können zwischen den Ausstattungsvarianten „Exclusive“ und „Efficient“ wählen.

Alle Traktoren sind mit der neuesten Technologie und den AGCO-Power-7,4-Liter-6-Zylinder Motoren ausgestattet. Diese entwickeln ihre maximale Leistung bereits bei einer Motordrehzahl von 1.500 U/min und sorgen so für hervorragende Wirtschaftlichkeit und einen leisen Betrieb. Das Motor-Power-Management sorgt (je nach Modell) für eine Leistungssteigerung von mehr als 20 PS und ein zusätzliches Drehmoment, wenn es am meisten gebraucht wird.

INFORMATION: [www.austrodiesel.at](http://www.austrodiesel.at)



## Vigolo | Schlägelmulcher MX2

**V**igolo Mulcher genießen einen hervorragenden Ruf. Mehr als 30 Jahre Erfahrung stecken in diesen Maschinen. Von der Konstruktion bis zur fertigen Maschine kommt alles aus einer Hand. Besonders gefragt ist die Baureihe MX2 von 2–3 m mit vielen Pluspunkten: doppeltes Gehäuse und Kufen aus Hardox, 3 geschraubte Gegenscheiden, 6 Riemen ab 2,8 m, formschöner Einzel- oder Doppelbock, Parallelvershub 50 cm, Walze versetzbar mit gekapselter Lagerung, große Rotoren mit Hämmern oder Messern, Walterscheid-GW. Optional mit 2-reihigem Kettenvorhang und massiver LED-Beleuchtung.

Nutzen Sie jetzt die MX2-Mulcher-Offensive. INFORMATION: bei Vertriebspartnern oder bei Karl Paller, Verkaufsfleiter Österreich, Tel.: 0664/132 81 90, karl.paller@vigolo.com, [www.vigolo.com](http://www.vigolo.com)



## SUZUKI | VITARA 1.5 HYBRID

**D**er Suzuki VITARA zählt seit seiner Markteinführung im Jahr 1988 mit 3,8 Millionen verkauften Fahrzeugen weltweit zu den Erfolgsmodellen von Suzuki. Dank der innovativen Strong-Hybridtechnologie findet diese Erfolgsgeschichte nun ihre Fortsetzung.

Dank der dynamischen Kombination des 1.5-Liter-Dualjet-Vierzylinder-Benzinmotors mit 102 PS (75 kW) Leistung und 138 Nm Drehmoment mit dem neuen 24 kW starken Elektromotor profitiert der neue VITARA 1.5 HYBRID von hoher Kraftstoffeffizienz und kann auch rein elektrisch angetrieben werden. Das Powerpack bestehend aus einer 140 Volt starken Li-Ionen-Batterie sorgt für zusätzlichen Schub bei der Beschleunigung. Das automatisierte 6-Gang-Schaltgetriebe vereint direktes Schaltgefühl mit der Leichtigkeit automatischen Schaltens und trägt maßgeblich zur Reduktion des Kraftstoffverbrauchs bei.

Serienmäßig mit ALLGRIP SELECT ausgestattet ist der neue VITARA 1.5 HYBRID sofort erhältlich in zwei attraktiven Ausstattungslinien.

Verbrauch „kombiniert“: 5,8–5,9 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emission: 132–133 g/km. INFORMATION: [www.suzuki.at](http://www.suzuki.at)



## FENDT | Cargo T740 – Lift it up

**D**er neue Teleskopklader Fendt Cargo T740 liegt mit einer Aushubhöhe von 7,70 m und einer Hubkraft von 4 t in der Klasse von 6 bis 8 m Arbeits-

höhe. Mit diesem kompakten Modell dringt Fendt in das Volumensegment vor, welches über 80 Prozent des europäischen Marktes für Teleskopklader einnimmt. Die wendige und leistungsfähige Maschine ist auf mittelgroßen gemischten Betrieben zuhause. Der Teleskopklader verbindet eine Arbeitshöhe von bis zu 7,70 m mit hoher Losbrechkraft, präziser Steuerung und einer Sichthöhe von über vier Metern. So kann der Fendt Cargo T740 für vielfältige landwirtschaftliche Arbeiten wie Strohhbergen, Transport, Fütterung oder Siloentnahme eingesetzt werden. INFORMATION: <https://cargo-t740.fendt.com/de/index.html>



## Fledbag® Funnel Box | einzigartig in Europa

**D**er wiederverwendbare Fledbag® Funnel Box ist ein effizienter und vielseitiger Behälter, der für den Transport und die Entleerung von diversen Inhalten geeignet ist. Der Fledbag® Funnel Box verfügt über einen glatten, schrägen Innenraum und einen großzügigen mittleren Auslauf, der eine sichere und vollständige Entleerung des Inhalts in nur 30 Sekunden ermöglicht.

Die Funnel Boxen lassen sich stapeln und verschachteln, um Platz zu sparen. Der Deckel bietet zusätzlichen Schutz für die Produkte gegen Regen, Nagetiere, Staub und Schmutz. Jetzt auch lebensmittelecht erhältlich! INFORMATION: [www.fledbag.com](http://www.fledbag.com)



# unserhof ist da!

**Jetzt T-Shirt gratis zum Abo!**

**unserhof ist das Magazin für die ganze Bauernfamilie. Speziell für Jungbäuerinnen und Jungbauern, die sich mit der Hofübernahme beschäftigen oder schon mitten drin sind, ist unserhof ein Begleiter und Ratgeber mit vielen praktischen Tipps, wertvollen Informationen und interessanten Reportagen.**

**Wer jetzt ein Jahresabo bestellt, erhält exklusiv ein unserhof-T-Shirt gratis dazu.**

**unserhof erscheint 3 x im Jahr und kostet 15 Euro im Jahresabo.**

<https://blickinsland.at/unserhof-abonnieren>

© FOTOLIA - ALL KING OF PEOPLE

## Tiermarkt



www.boden-pflanze.com

**MEHR TIERWOHL:**  
**ALGAKTIV-STALLBALSAM**  
 Rutschfeste Böden!  
**KRÄUTEREXTRAKT**  
 Fließende Gülle  
**ENVITOL** –  
 Rasche Stallreinigung  
 Tel.: 0650/9118882  
 oder 07942/75056



**Puten-Bauer**  
 Jungputen bis zur 6. Woche  
 Verschiedene Rassen,  
 Zerlege und Wildputen  
 Ganzjährig verfügbar!  
 www.puten-bauer.at  
 Tel.: 0676/84721721



Geflügel (Bio/Konventionell):  
**Junghennen, Mastkücken,**  
 Enten, Gänse liefert  
 Geflügelhof Spornbauer:  
 0650/8083230,  
 office@gefluegelhof-  
 spornbauer.at

Verkaufe ab Jänner laufend  
 reinrassige **Sulmtalerkühen**.  
 Tel.: 0699/11410299

**Zu verkaufen:** Biologisch,  
 gekört und trüchtige  
 Limousine Kalbinnen.  
 Tel.: 0664/230 69 66

## Futtermittel

20 **Heurundballen**  
 und 20 **Silageballen**  
 zu verkaufen, Oberösterreich  
 Tel.: 0664/99 733 501



**Fundierte  
 Agrarbericht-  
 erstattung hat  
 einen Namen**

### IHRE VORTEILE

Ertrags- & Qualitätsverbesserung  
 Wasserspeicherfähigkeit  
 Humusaufbau  
[www.BIOVIN.at](http://www.BIOVIN.at)

**Heißluft Luzerne**  
**Luzernepellets**  
**Luzerneheu**  
**Wiesenheu 1.-3. Schnitt**  
**Häckselstroh**  
**Ansaathen & Effektspan-Einstreu**

*Auch in BIO-Qualität*

bester Qualität in Groß- und Kleinballen.  
 TOP-Futtermittel für Milchvieh, Pferde & Wild mit kostenloser Futtermittelanalyse!

**Tel. 0049 174 1849735**  
[www.MK-Agrarprodukte.de](http://www.MK-Agrarprodukte.de)



## Diverses

### BOHRBRUNNEN WASSERSUCHE

mit **BODENRADAR**

BRUNNENBOHRER ALLINGER

0664-307 76 20  
 brunnenbohrerallinger@aon.at

**Laufflächen aufräumen,** Spaltensanierung, Abdichtungen, Kunststoffreparaturen und mobiles Sandstrahlen,  
[www.goedl.at](http://www.goedl.at), 0676/9139367

**ABDECKVLIES statt HALLE** – wasserabweisend, reißfest, windstabil, UV- und frostbeständig. Stroh, Heu, Kompost oder Hackgut abdecken.  
 Tel.: 031 35/510 87  
[www.abdeckvlies.info](http://www.abdeckvlies.info)



**FA. STURM** – Asphaltierungen  
 Asphaltierung von Höfen, Parkplätzen und Einfahrten (auch kleinere Flächen)  
 Mobil: 0660/796 20 39  
 Tel.: 0662/650 500

## BIO Kläranlagen

mit verlängerter Schlammfestsorgung



Tel.: 0664/384 61 66  
 E-mail: office@p-i-m.com  
[www.p-i-m.com](http://www.p-i-m.com)



## Nur das Original

www.ime.at

## Brotbackofen

der VARIO mit bis zu 20 Jahren Garantie



Trinkwasserspeicher, Quellfassungen und Brunnenstuben, alle Wasserspeicher sind zertifiziert und ÖVGW geprüft. Individuelle Behälterausstattung durch werkeigene Produktion.

**Aqua Umwelttechnik GmbH**  
 4925 Pramet, Gumpling 6,  
 0699/170 008 22  
 office@aqua-umwelttechnik.at

## SILO in SILO

### Renovierung

[www.polysafe.at](http://www.polysafe.at)

Tel.: 07766/41371

## EINFACH LEICHTER BAUEN. SEIT 1967.

DIE FERTIGTEILE.



**KAMMEL**  
 KIRCHDORFER  
 CONCRETE SOLUTIONS

Ihr verlässlicher Partner wenn es um landwirtschaftliche Bauten geht!

KAMMEL GES.M.B.H., Gewerbestraße 162, A-8232 Grafendorf  
[WWW.KAMMEL.EU](http://WWW.KAMMEL.EU)

## Bauernfeind | Ihr Produzent für österreichische Qualitätsrohre

Mit dem PP-MEGA-System schuf Bauernfeind ein optimal aufeinander abgestimmtes System von Rohren, Dränagen, Formstücken und Schächten in höchster Qualität, passend für jedes Ihrer Bauvorhaben.

Das PP-MEGA-System ist vielseitig einsetzbar und in den Größen DN 100 bis 1200 erhältlich. Von Haus- und Stallbau, Feld- und Wiesendränge, Hangentwässerung bis hin zum Forstwegbau und insbesondere auch als Gülleleitungen bieten sich unsere Qualitätsprodukte hervorragend an.

Bei unseren Rohren in SN12 und SN16 in den DN/ID bis 400 ist die Innenwand sogar noch wesentlich dicker, als in der Norm vorgegeben, wodurch noch höherer Abrieb-Widerstand gegenüber Geröll und Schotter gegeben ist. Die hohe Wandstärke ermöglicht die Hochdruck-Reinigung der Rohre und erhöht damit deren Lebensdauer, was ein weiterer Grund ist, zu den Qualitätsprodukten von Bauernfeind

zu greifen. Die PP-MEGA-Rohre in SN12 sind robuster gegen Beschädigungen beim Einbau und bieten auch bei geringerer Überschüttung hohe Stabilität.

Neben kostengünstigen Standard-Schächten können zudem auch individuelle Lösungen problemlos nach Kundenwunsch gefertigt werden.

INFORMATION: [www.bauernfeind.at](http://www.bauernfeind.at) oder Tel.: 07277/2598



## Wolf | Agrarbau-Spezialist aus Österreich

In der Landwirtschaft ist WOLF System als kompetenter Baupartner nicht mehr wegzudenken. Das traditionsreiche Familienunternehmen aus dem oberösterreichischen Scharnstein plant und baut Hallen im Agrar- und Industriebereich. Von der ersten Beratung bis zur Fertigstellung begleiten regional ansässige Ansprechpartner in ganz Österreich den Ablauf. Der hohe Vorfertigungsgrad und die kurzen Montagezeiten machen WOLF System zum idealen Baupartner. Immer lösungsorientiert, ist WOLF für seine schlagkräftigen Planungs- und Montageteams bekannt. Egal ob bei Hallen, Ställen oder auch Unterbauten, Betonbehältern und Silos.

INFORMATION:

[www.wolfssystem.at](http://www.wolfssystem.at)



## Vakutec | Schleppschuhe mit Duplo-Düse

Die neue Duplo-Düse ermöglicht bodennahe Gülleausbringung mit verdünnter Gülle ohne Separierung. Dies wird durch die Verdopplung der Auslässe pro Ablaufschlauch und damit Halbierung der Güllekonzentration pro Abgang erreicht. Die Streifenbildung wird damit verhindert. In der neuen Duplo-Düse steckt mehrjährige Entwicklungsarbeit, um vor allem die Verstopfungsgefahr bei dickerer Gülle zu bannen. Bei 12 Metern Arbeitsbreite wird Gülle mittels Duplo-Düse auf 96 Abgänge im Abstand von 12,5 cm verteilt.

INFORMATION:

[www.vakutec.at](http://www.vakutec.at)



## BONSILAGE | Messbar mehr Futterqualität

Die Herstellung von qualitativ hochwertigem Grundfutter erfordert Professionalität und viel Erfahrung. Das BONSILAGE-Programm von SCHAUMANN bietet für jeden Einsatzbereich das passende Siliermittel.

Bei niedrigeren TM-Gehalten ist BONSILAGE FORTE der Spezialist. Der pH-Wert wird schnell und sicher abgesenkt. Homofermentative MSB beugen einer von Clostridien verursachten Fehlgärung infolge aktiver Hemmung vor.

BONSILAGE PLUS sorgt für ein optimales Gär säuremuster vom mittleren bis zum höheren TM-Bereich. Die kontrollierte Essigsäurebildung hemmt Hefen und Schimmel und reduziert so Nacherwärmungsprobleme.

Wenn der Silo rasch verfügbar sein soll, ist BONSILAGE SPEED die richtige Wahl. Bereits nach zwei Wochen

kann energiereiche Silage mit sehr guter aerober Stabilität verfüttert werden. BONSILAGE FIT verschiebt das Gär säuremuster zu mehr Essigsäure und Propylenglykol bei gleichzeitig sehr guter aerober Stabilität. Überzeugen Sie sich! INFORMATION: [www.schaumann.at](http://www.schaumann.at)

## AGRO-STAHL | Kürbisschieber ECO

Der Kürbisschieber Eco ist nicht nur ein kompaktes Multitalent, sondern besticht auch durch seinen wirtschaftlichen Preis. Der Kürbisschieber ist hydraulisch schwenkbar und durch die Fronthydraulik steuerbar.

INFORMATION: AGRO-STAHL GMBH, Tel.: 03135/52602,

[www.agro-stahl.at](http://www.agro-stahl.at)



## BKT | Wie schwer ist ein Reifen?

Bei einem Reifen macht die Lauffläche den größten Teil des Gewichts aus. Doch sind auch Gürtel, Schulter, Wulst und Karkasse zu berücksichtigen, die von jedem Hersteller getestet und verändert werden, um ein Gleichgewicht zwischen Leistung und Kosten zu erreichen.

Eine Stärke von BKT ist zum Beispiel die größere Materialmenge am Wulst der Reifen. Durch die paar Gramm mehr Gewicht vermeiden wir im Gegenzug jegliche Art von Bruchschäden.

Der größte Landwirtschaftsreifen von BKT ist AGRIMAX RT 600 mit der Größe IF 1250/50 R 32 und einem Gewicht von 643,52 kg. AGRIMAX RT 600 ist ideal für Arbeiten auf Grasflächen, Rasen und Böden, die besondere Aufmerksamkeit erfordern.



Der schwerste Reifen im OTR-Sortiment ist hingegen EARTHMAX SR 468 in der Größe 40.00 R 57

– ein Riese, der ganze 3.819,80 kg auf die Waage bringt. Er

ist für starke Muldenkipper mit einer All-Steel-Struktur ausgestattet, die das Gehäuse widerstandsfähiger gegen schädliche Einwirkungen macht.

INFORMATION: [www.bkt-tires.com](http://www.bkt-tires.com)



Folge uns auf

Instagram

**BLICK INS LAND**  
Die Magazin für den Ländlichen Raum

Sie suchen Kunden von Vorarlberg bis ins Burgenland?  
Mit gutem Grund!



**Sie lieben Tiere?**  
Gesundheit ist Ihnen wichtig?  
Omniopathie-Ausbildung,  
3 Jahre mit Zertifikat.  
Tel.: 02764/2712  
(DI-FR 6:30 bis 7:30)  
www.omniopathie.at

**FAHRSILO-FERTIGTEILE**

Flexibel \* schnell \* kostensparend  
NEU jetzt auch **U-Elemente** und **Winkellemente** als Anschubkanten



www.fahrсило.at  
Kaserer GmbH,  
A-5165 Berndorf  
Tel.: 0676/510 94 10  
oder 06217/8056

Suche verschattungsfreie **Frei-/Dachfläche** für langfristige Pacht gegen gute Bezahlung.  
10hoch4 Energiesysteme GmbH  
Tel.: 0676/45 24 645

**SCHÖGGLER**  
Sandstrahlung  
Polyesterbeschichtung  
Epoxyharzbeschichtung  
Abdichtungen  
Silo, Bäder, Böden uvm.

Sandstrahlung,  
Polyesterbeschichtung,  
Epoxyharzbeschichtung,  
Abdichtungen.  
Silo, Bäder, Böden uvm.

A-8453 St. Johann i.S./  
A-8403 Lebring  
Mobil: 0664/135 98 04  
0664/310 15 19  
E-Mail: office@schoeggler.at  
www.schoeggler.at

**BLICK INS LAND**  
Die Magazin für den Ländlichen Raum

**Brotbackofen-Bausätze**



Teigknetmaschinen,  
Nudelmaschinen,  
Räucherchränke,  
Brotbacköfen, ...  
www.ideenabhof.at  
**NEU: ONLINE-SHOP**  
0650/88 99 222  
Katalog anfordern!

**em tec**  
Tankanlagen GmbH

**Mobile u. stationäre Tankanlagen**  
Tel.: 07243/51683,  
Fax: 07243/51683-20



www.emtec-tankanlagen.at

**BOHRT BRUNNEN.**



**Prinz GmbH**  
Technologiestraße 5  
4341 Arbing  
Tel.: 07264/4736  
www.prinz-bohrungen.at

**BOHRT ERDWÄRME**

**SILO - FRÄSE - KOMPOSTWENDER - SILOUMSTELLUNG - AKTION**  
Vermittlung - Ankauf - Verkauf; Ersatzteile und Reparaturen für alle Epple, Mengele, Buchmann, Eberl, Schicht, Hassia Geräte.  
Mayr Epple, A-4631 Krenglbach, 0043 (0)72 49/466 23, Fax 38, office@mayr-epple.com



BLICKINSLAND  
Folge uns auf

Instagram

**Verkaufe Speisekartoffel „Valdivia“**, sortiert, Drahtwurmfrei, Tel.: 02984/3123

**Abriss von Bauernhäusern und Stadeln**, Abbau per Kran österreichweit, Ankauf von Altholz (Balken, Bretter, Böden), prompte und faire Abwicklung  
abm.holz@gmail.com  
**0664/2325760**

**Kürbiskerntrocknungsanlage** mit Hackschnittelofen, steckerfertig im Seecontainer verbaut, mit 3 Cent pro kg trocken. Vertrieb für Österreich, Deutschland, 0664/1602275



**Wir suchen!**

- Milchsammelfahrzeuge aller Hersteller  
- Milchtankanhänger/ Milchtankauflieger  
- Milchtransportfahrzeuge Gebr. Langensiepen GmbH  
Tel.: +49 (0)6403/9000-0  
Fax +49 (0)6403/9000-40  
E-Mail: Info@milchsammelwagen.de  
www.milchsammelwagen.de

**Kaufen Altmetalle** zu Bestpreisen, Eisen-Andi Altmetall GmbH, Gutau, office@eisenandi.at, 0664/5091549 oder 0664/3528886.

**Rolltor** 5.000 x 4.000 3.300,- Euro  
Tel.: 0664/33 66 002  
www.rolltorprofi.at

**Stellenangebote**

Hotel-Restaurant Reiterhof mit Landwirtschaft in Tirol sucht

**Rezeptionistin** sowie **Pferdewirt/In, Reitlehrer/In** und **Mitarbeiter/In für den Pferdestall und die Landwirtschaft** oder im Sommer auf der Alm. Verdienst nach kollektiv mit garantierter Überzahlung. Unterkunft und Verpflegung vorhanden und frei. Wir würden uns freuen, Sie in unserem Team begrüßen zu dürfen. 0676/5576853 oder info@hauserwirt.at

Landwirte (m/w) für den Verkauf gesucht.  
**AWZ: Agrarimmobilien.at**, 0664/8697630

**APART-PENSION WESENAUERHOF** (direkt am Fuschlseee) Suche ab Mai 2022 Rezeptonist/In für Voll- oder Teilzeit für unsere Apart-Pension + suchen für Sommer 2022 2 Praktikanten/-innen od. Ferialarbeiter/-innen für unsere Apart-Pension, Landwirtschaft, Badeplatz. Schriftliche Bewerbung: info@wesenauehof.at Tel.: 0664/5429058

**Dachdecker-Spengler Facharbeiter, 39 h (2.529,33 brutto) Anlernkräfte-Hilfsarbeiter, 39 h (2.077,01 brutto)** werden aufgenommen. Gerne auch Partien.  
**Überzahlung, Firmenbus** nach Absprache  
Sowie Teil- bzw. Halbtagskräfte  
Fa. Ziesler Helmut  
Naintsch 54, 8184 Anger  
03175/3434

**BLICK INS LAND**  
Die Magazin für den Ländlichen Raum

**Fundierte Agrarbericht-erstattung hat einen Namen**

www.wolfssystem.at

Ein starker **PARTNER** im Agrarbau!

**WOLF** ist Ihr Baupartner für Hallen, Ställe, Silos und Behälter im Agrarbereich.

**wolf SYSTEM**

**BLICK INS LAND**  
Die Magazin für den Ländlichen Raum

**VORSCHAU**

Unsere Schwerpunktthemen im Juni/Juli 2022 sind:

- Anbautechnik
- Zwischenfrüchte
- Grünlandtechnik
- Forst und Bioenergie

Erscheinungsdatum: Montag, der 13. 06. 2022  
Anzeigenschluss: Mittwoch, der 01. 06. 2022

Das **BLICK INS LAND**-Anzeigenteam berät Sie gerne!

Für Anfragen stehen Ihnen zur Verfügung: 01/581 28 90-DW.  
DW 12 Doris Orthaber-Dättel (daettel@blickinsland.at),  
DW 15 Katharina Angleitner (angleitner@blickinsland.at),  
DW 28 Julia Redhammer (redhammer@blickinsland.at),  
DW 13 Lea Theiner (theiner@blickinsland.at)

**Rübenvollernter-Fahrer** für Holmer T4 gesucht! Übernachtungsmöglichkeit vorhanden, Bezahlung nach Vereinbarung  
Lohnunternehmen Mastalir, 2133 Hagendorf  
Tel.: 0664/3256178

**Teilzeitkraft** für Wohnmobilaußenreinigung, mit Führerschein B, 20-30 Stunden pro Woche, Entlohnung: VP: Kollektivvertrag Wohnmobile Pfaff, Ober-Grafendorf. Bewerbung unter 02747/2234-12 oder unter m.beisteiner@pfaff-camping.at

**Partnersuche**

**Privat:** 53, 189, schlank, Nichtraucher, Akademiker; ohne Hof, Kinder, Altlasten; naturverbunden, sportlich; gelassen, reflektiert, vielseitig interessiert;  
start\_22@gmx.at

**VERENA**, 28 Jahre, bin ein feschcs, humorvolles **NATURMÄDEL** mit schöner Traumfigur!  
Amoreangur - SMS-Kontakt oder Anruf 0676/9746477



**FOTO-KATALOG** mit echten Fotos unserer partnersuchenden Damen und Herren von **35-90** Jahren. Jetzt **kostenlos** anfordern!

Tel.: 0664/3246688  
www.sunshine-partner.at

**UNGARINEN**, Slowakinnen, Russinnen, Asiatinnen, treu, häuslich, bildhübsch, deutschsprachig, suchen Lebenspartner.  
Partnerbüro Intercontact, 0664/308 58 82

**DANIELA**, 36 Jahre, fesche **BAUERNTOCHTER** mit strahlenden Augen und schöner Figur - suche Mann zum Lieben, Lachen und Glückchsein!  
Amoreangur - SMS-Kontakt oder Anruf 0676/3196388

**Prinzessin gesucht** 😊  
Thomas, 29 J., 182 cm, schlank, sportlich, brünett, aus dem Mühlviertel, sucht Landwirtin mit Hof. Achtung keine Partneragentur!  
Mail: kernigerbua@gmx.at

**BLICK INS LAND**  
Die Magazin für den Ländlichen Raum

**WORTANZEIGENBESTELLSCHEIN**

- LANDMASCHINEN
- KAUF
- FUTTERMITTEL
- STELLENGESUCHE
- GEBRAUCHTE
- IMMOBILIEN
- DIVERSES
- LOHNUNTERNEHMER
- VERKAUF
- TIERMARKT
- STELLENANGEBOTE
- PARTNERSUCHE

**BITTE DIE GEWÜNSCHTE RUBRIK ANKREUZEN!**

mit **BLICKPUNKT**  
  
 Farbwunsch bitte ankreuzen!  
 schwarz/weiß € 5,50  
 Farbe € 9,-

mit **FARBHINTERLEGUNG**  
  
 Farbwunsch bitte ankreuzen!  
 Farbzuschlag +20 %

mit **TURBOZEILE**  
  
 Farbwunsch bitte ankreuzen!  
 schwarz/weiß € 17,50  
 Farbe € 25,-  
 (maximal 15 Anschläge)

**MANUEL**, 26 Jahre, ehrlicher, fischer **NATURBURSCHE** sucht sein Liebesglück! Trau Dich und melde Dich! Amoreagentur – SMS-Kontakt oder Anruf 0676/4130377



**GRATIS-BERATUNG**  
 Wir unterstützen Damen und Herren jeden Alters bei der Partnersuche Rufen Sie uns an!  
**Tel.: 0664/88262264**  
 office@liebes-klick.at  
 www.liebeundglueck.at  
 Liebe&Glück

 Bildhübsche Eva, 64, fühlt sich allein und sehnt sich nach Liebe und Geborgenheit. Bin mobil und umzugsbereit. Liebe&Glück, **0664/88262264**

 Schönes Bauernmäd, 50, mit strahlenden Augen und toller Figur, sportlich zärtlich und romantisch, möchte sich von ganzen Herzen verlieben und ihr Leben mit Dir teilen. Liebe&Glück, **0664/88262264**

 Reich an Liebe u. treu wie Gold, Susi, 56, schlanker Sonnenschein, hat d. Kinder außer Haus u. möchte sich dauerhaft verlieben. Liebe&Glück, **0664/88262264**

 Elisabeth, 59, attraktive, anschniegsame Witwe fühlt sich noch jung genug für die Liebe. Bist Du der Mann, der sie in mein Leben zurückbringt und mit Dir glücklich sein will? Liebe&Glück, **0664/88262264**

 Lisa, 53, einfache hübsche Frau v. Land will sich wieder verlieben. Alter egal – das Herz zählt (gerne LW). Liebe&Glück, **0664/88262264**

 Hermi, 67, Witwe sucht einen lieben Partner, den sie bekochen, verwöhnen und umsorgen kann! Wenn Du der Richtige bist, kann ich auch zu Dir ziehen. Liebe&Glück, **0664/88262264**

**NEW HOLLAND ZENTRUM**

## Landtechnik EIDENHAMMER GmbH

5274 Burgkirchen, Geretsdorf 16 | Tel.: (+43) (0) 7724/2906 | Fax: DW 20  
 4614 Marchtrenk, Gewerbestr. 15 | Tel.: (+43) (0) 7243/52290 | Fax: DW 21  
 5621 St. Veit im Pongau, Gewerbepark 1 | Tel.: (+43) 6415/56 07 | Fax: DW 14  
 Mail: annahme@lt-eidenhammer.at | Facebook: LandtechnikEidenhammerGMBH

**TOP-GEBRAUCHTE AUS BURGKIRCHEN**

New Holland	Case + Deutz
Boomer 25; L 95; TN 75 DA; TN 85 DA; TN 95 DA; T 4.55 S; TL 70 A; TL 80; TL 100 A; T 5050; T 5050; T 5.95 DC; T 5.95; T 5.100 EC; TD 90; TD 90; TS 90; TS 100 A; TS 135 A; T 6020; T 6030 Elite; T6.120 EC; T 6.120 EC; T6.125 S; T 6.145 EC; T 6.145 DC; T 6.150 AC; T6.155 EC; T 7040 AC; T 7070 AC; T 7.170 AC; T 7.190 AC; T 7.210 AC; T7.225 AC (180 h); T 7.270 AC; T 7.315 AC, T8.420 AC; TVT 195	Case JX 75; JXU 1100; 454; JX 75; Deutz Fahr DX 85; 3.50 H; K 610; Agropius 60
Fiat	Lamborghini
420; 466; 45–66DT; 50–66; 65–90; 65–90; 72–86 DT; 680 DT	T6.130
Ford	Diverse
Ford 3600 H; 3600; 4630 A; 5030 mit FL	Same Titan 145 A; Same Titan 190; Kubota B 1220; Kubota M 8540; Pasquali 880; MC Cormick SL 95; Claas Atlas 220; Fendt 103 S; Fendt Farmer 102 Turbomatik; Hürlimann H 345 A
Steyr	Hoflader + Teleskoplader
188; 540; 968 A; 988; 8055; 8080 SK; 9100 M	Faresin 9.30 C HLS 100; Eurotrac W 12; Eurotrac T 13; Bucher M 500; Avant Lader 220 K; Merlo 28.8 DL
Lindner + Landini	Futtermischwagen
1650 A; 1650 A; Landini 7880 A; Landini Powerfarm 90; Gibli 90	Faresin PF 1.14 ECOMIX Selbstfahrer; Rambo 900; Master 1050 TMR; Master TMRV 1050; Master 850 TMR; Master 700 TMR
Massey Ferguson	Mähdrescher + Feldhäcksler
135; 135; 135; 6245	TC 56 Hydro Plus; TC 5.70; TC 5.80; CSX 7060; CX 740; CX 760; CX 840; CX 5090; CX 6080; CX 8050; CX 8080; CX 8090; Massey Ferguson 40; Claas Jaguar 870
John Deere	Speedster Häcksler
1950 MC	

Kontakt:  
 Oskar Hackl, 0664/854 50 86,  
 Daniel Frauscher, 0664/306 86 95,  
 Alexander Sams, 0664/435 58 08  
 Nähere Infos unter: [www.eidenhammer.com](http://www.eidenhammer.com)

Wortpreis € 2,20  
**Fettdruck** und Wörter über 15 Buchstaben doppelter Tarif.  
 Ein Wort **Fettdruck** ist Bedingung.  
 Inkludiert auch die Veröffentlichung auf der Homepage von **BLICK INS LAND – www.blickinsland.at**

Chiffregebühr € 4,-  
 Postzustellung € 4,-  
 Bild/Foto 4c € 90,-  
 Logo 4c € 9,-  
 Mindestgebühr für eine Kleinanzeige € 22,-

*Alle Preise zuzüglich 20 % MWSt.*

Einfach ausfüllen, ausschneiden und einsenden an:  
 BLICK INS LAND, Florianigasse 7/14, 1080 Wien  
 Telefon 01/581 28 90-0, Telefax 01/581 28 90-23,  
 oder per E-Mail an [office@blickinsland.at](mailto:office@blickinsland.at)

**Texte werden ausschließlich schriftlich angenommen!**  
 Annahmeschluss für die **Juni/Juli**-Ausgabe:  
**31. 05. 2022** bei uns im Haus

**BITTE IN BLOCKSCHRIFT AUSFÜLLEN!**

Text: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**Verrechnung an:**

Name \_\_\_\_\_

PLZ \_\_\_\_\_ Ort \_\_\_\_\_

Straße (KEIN POSTFACH) \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift (ohne rechtsverbindliche Unterschrift ungültig) \_\_\_\_\_

**Das Leben ist ein Geschenk!** Möchte dieses schenken, suche den Mann ab 40 J. aufwärts für viele schöne und glückliche Jahre miteinander. Bin 39 J./1,75 m/58 kg, schlank, attraktiv, ehrlich, treu! [nadiklein83@gmail.com](mailto:nadiklein83@gmail.com)

**Landwirt, 38, groß, schlank, brünett, OO, sucht Frau für gemeinsame Zukunft.** Zuschriften an Blick ins Land Nr. 202205040

BLICK INS LAND

**www.blickinsland.at**

**IMPRESSUM**

**SPV** PRINTMEDIEN GMBH Eigentümer und Verleger: SPV Printmedien G.m.b.H., Florianigasse 7/14, 1080 Wien. **Herausgeber und Geschäftsführer:** Klaus Orthaber ([orthaber@blickinsland.at](mailto:orthaber@blickinsland.at)). **Chefredakteur:** Klaus Orthaber ([orthaber@blickinsland.at](mailto:orthaber@blickinsland.at)). **Redaktion:** DI Alois Burgstaller ([burgstaller@blickinsland.at](mailto:burgstaller@blickinsland.at)), Stefan Nimmervoll. **Anzeigenleitung:** Prok. Doris Orthaber-Dättel ([daettel@blickinsland.at](mailto:daettel@blickinsland.at)). **Anzeigenverkauf:** Katharina Angleitner ([angleitner@blickinsland.at](mailto:angleitner@blickinsland.at)), Julia Redhammer ([redhammer@blickinsland.at](mailto:redhammer@blickinsland.at)), Lea Theiner ([theiner@blickinsland.at](mailto:theiner@blickinsland.at)). **Support:** Alexander Smejkal ([buero@blickinsland.at](mailto:buero@blickinsland.at)) **Verwaltung:** Stefanie Brenner ([brenner@blickinsland.at](mailto:brenner@blickinsland.at)). **Redaktion und Anzeigenannahme:** [office@blickinsland.at](mailto:office@blickinsland.at). **Telefon:** +43 (01)581 28 90. **Fax:** 01/581 28 90-23. **Firmenbuchnummer:** FN 121 271 S. **DVR 286 73.** **Grafik:** Gerald Mollay ([mollay@blickinsland.at](mailto:mollay@blickinsland.at)), Cornelia Mitter ([mitter@blickinsland.at](mailto:mitter@blickinsland.at)). **Herstellung:** [proprint.at](http://proprint.at) GmbH, 8042 Graz, Tel.: +43 316/890791. **E-Mail:** [office@proprint.at](mailto:office@proprint.at), [www.proprint.at](http://www.proprint.at). **Verlagsort:** Florianigasse 7/14, 1080 Wien. **P.b.b. Zul.-Nr.:** 02Z033612M. **Alle Zuschriften und Chiffre-Briefe an BLICK INS LAND, Florianigasse 7/14, 1080 Wien.** Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Unterlagen besteht keine Gewähr auf Veröffentlichung oder Rücksendung.



# VITARAAA!



Jetzt auch als  
**Strong Hybrid!**

Der legendäre Suzuki VITARA begeistert durch seine lange Reichweite, langen Fahrspaß und eine besonders lange Liste an Sicherheitssystemen. Optional mit ALLGRIP 4x4 und als Strong Hybrid jetzt ab € 23.990,-<sup>1)</sup> bei Ihrem Händler. Mehr auf [www.suzuki.at](http://www.suzuki.at)

Verbrauch „kombiniert“: 5,4–5,9 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emission: 121–133 g/km<sup>2)</sup>

1) Unverbindlich empfohlener Richtpreis inkl. 20% MwSt. und NoVA sowie inkl. der Maximalbeträge für §6a NoVAG – Ökologisierungsgesetz. 2) WLTP-geprüft. Druckfehler, Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Mehr Informationen auf [www.suzuki.at](http://www.suzuki.at) oder bei Ihrem Suzuki Händler. Symbolfoto.



# FENDT

fendt.com | Fendt ist eine weltweite Marke von AGCO.



## FENDT ROTANA

# Test the Best!

Erleben Sie die Fendt Rotana auf Ihrem Hof.

Fragen Sie jetzt Ihren Vertriebspartner oder erfahren Sie mehr unter [fendt.com/test-the-best](http://fendt.com/test-the-best)

It's Fendt. Weil wir Landwirtschaft verstehen.

Österreichische Post AG MZ 022633612 M  
SPV Printmedien GmbH | Florinergasse 7/14, 1080 Wien  
Retouren an „Postfach 555, 1008 Wien“